Zugestellt durch Post.at

Der Otterstaler

Amtliche Mitteilung

Informationsblatt der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

8093 St. Peter am Ottersbach

Ausgabe 342 / Juli 2019

www.st-peter-ottersbach.gv.at

Bürgermeister Reinhold Ebner

INHALT

GEMEINDEAMT
Aktuelles aus dem Amt..... 2-5

KINDER & JUGEND
Neue Mittelschule..... 6-8
Volksschule..... 9-13
Kindergärten..... 14-18
Bücherei..... 19-20

SENIOREN
Pflegewohnhaus..... 21-22

VEREINE
Alles rund um's Vereinsleben... 23-54

PFARRE
Aus dem Pfarrleben..... 55-58

LOKALES
Interessante Neuigkeiten..... 59-92

LEUTE
Geburten, Ehe, Ehrungen, Sterbefälle... 93-95

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ist Mitglied folgender Institutionen:

Thermenland STEIERMARK

STEIRISCHES VULKANLAND

Titelfoto von Thomas Radkohl, St. Peter am Ottersbach

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Frauen, liebe Männer! Liebe Jugend!

Spürbar wenig Niederschlag erlebten wir im letzten Sommer und auch der darauffolgende Winter brachte in unserer Region kaum Niederschlag. Aus vielen Prognosen und der eigenen Wahrnehmung wissen wir, dass eine Änderung des Klimas bereits geschieht.Umso wichtiger ist es schon jetzt, Maßnahmen zu ergreifen, um für die Zukunft vorsorgen zu können. Die Erweiterung des öffentlichen Wasserleitungsnetzes in den Katastralgemeinden Wiersdorf und Entschendorf am Ottersbach sind mir ein großes Anliegen. Letztes soll spätestens bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein – denn: „Wasser ist Leben!“. Weiters darf ich berichten, dass das Projekt für den Bau eines Rückhaltebeckens in Perbersdorf bei St. Peter abgeschlossen ist und noch im Sommer 2019 in Angriff genommen wird.

Nach dem herausragenden und gelungenen Projekt des neuen Gemeindezentrums samt Ortsplatzgestaltung, freut es mich, bekannt geben zu dürfen, dass ein weiterer Meilenstein geglückt ist. Bereits im Herbst 2019 soll mit den Bauarbeiten zum neuen Sparmarkt mit Cafe und Tankstelle auf dem ehemaligen Sommer Areal inmitten des Ortszentrums von St. Peter am Ottersbach begonnen werden. Dieses Projekt soll das Ortszentrum neu beleben und ist zukunftsweisend für die Nahversorgung der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach.

In Sachen Mobilität gibt es zu berichten, dass es bereits eine Förderungszusage für das Projekt hinsichtlich des Zusammenschlusses der Ortschaften St. Peter am Ottersbach und Wittmannsdorf mit einem Geh- und Radweg gibt. Schließlich soll in weiterer Folge auch Lückenschluss zwischen den Ortschaften Perbersdorf bei St. Peter und Dietersdorf am Gnasbach erfolgen. Die Sicherheit im Straßenverkehr soll durch diese Maßnahmen erheblich gesteigert werden.

Nach dem unlängst brisanten politischen Wandel auf Bundesebene steht uns noch vor der Landtags- und der Gemeinderatswahl im Jahr 2020, im Herbst 2019 eine neuerliche Nationalratswahl ins Haus. Bis dahin gilt auf Bundesebene der Tenor unserer Bundeskanzlerin, das Vertrauen in die Politik wieder zu finden. Zweifelsfrei werden die kommenden Wahlen sehr interessant für Sie als WählerIn und besonders für die politischen VertreterInnen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sein.Ich hoffe, liebe Bevölkerung von St. Peter am Ottersbach, dass ich das von Ihnen in mich, als Bürgermeister von St. Peter am Ottersbach gesetzte Vertrauen erfüllt habe und Ihre Anliegen zu Ihrem Wohle umsetzen durfte. Mit einem starken Gemeinderatsteam an meiner Seite, und hier denke ich fraktionsübergreifend, kann ich schon jetzt sagen, dass wir in den letzten Jahren viel in St. Peter am Ottersbach bewegen konnten und ich hoffe, dass wir Ihre Erwartungen als GemeindebürgerIn erfüllen können.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer, ein paar erholsame Tage und etwas Zeit um Sonnentage mit Familie und Freunden genießen zu können.

Ihr Bürgermeister:

Reinhold Ebner

Die Herstellung des Otterstalers verursacht trotz der Einschaltung von Werbeinseraten hohe Kosten. Ein Dank gilt allen SpenderInnen, die schon in der letzten Ausgabe des Otterstalers einen Beitrag geleistet haben. Falls auch Sie sich für eine kleine Geldspende bereit erklären, bin ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Einen Zahlschein für eine finanzielle Beteiligung finden Sie in der Innenseite des Otterstalers.

Aus der Amtsstube

GlaMUR – Genuss am Fluss

Mit Beschluss des Gemeinderates im März 2019 schließt sich unsere Marktgemeinde diesem Leaderprojekt – Programm für ländliche Entwicklung an, das grenzübergreifend mit Slowenien mit einem Gesamtvolumen von Euro 400.000 geführt wird. Dem Projekt gehören zur Zeit acht Mitgliedsgemeinden auf österreichischer sowie auf slowenischer Seite an. Ziel des Projektes soll es sein, Produkte und Betriebe in der Region zu stärken und das Bewusstsein zur Regionalität zu schaffen. Die Vielfalt aller Produkte und touristische Attraktionen der jeweiligen Region soll vermarktet werden. Geplant sind Vorhaben wie die Erstellung einer Übersichtskarte mit allen Mitgliedsbetrieben, einer Website, ein Gemeindefilm, ein Produkt- und Betriebskatalog, ein Kochbuch, Marketingmaßnahmen sowie verschiedene Veranstaltungen zu bewerben.

Direkt im Ortszentrum von St. Peter am Ottersbach wird ein neuer Einkaufsmarkt entstehen

Planentwurf zum neuen Projekt, das Anfang des Jahres 2020 verwirklicht sein soll

Sparmarkt St. Peter am Ottersbach

Nach rund einem Jahr Planungsphase gibt es nunmehr ein fertiges Projekt in Form eines Sparmarktes, einer Tankstelle und einem Café im Zentrum von St. Peter am Ottersbach. Es wurde mit Spar versucht ein Konzept der Nahversorgung zu finden, welches an die aktuelle Zeit angepasst ist und auch die Öffnungszeiten so gestaltet sind, dass der Markt auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein wird. Der Markt umfasst rund 900 Quadratmeter Nutzfläche und somit eine Verkaufsfläche von knapp 600 Quadratmetern. Es werden zirka fünftausend Artikel des täglichen Bedarfs angeboten, sowie rund einhundert Meter Verkaufsregale vorhanden sein. Zusätzlich werden Produkte von Selbstvermarktern aus der Region angeboten. Aus jetziger Sicht ist geplant, dass mit Herbst 2019 mit dem Bau begonnen und voraussichtlich im Frühjahr 2020 der Markt in Betrieb genommen werden soll. Die Eröffnung folgt Zug um Zug mit der Schließung des Spar Kaufhauses von Helga Posch, welche in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Das Nahversorgerprojekt wird von der Nahversorgung Petersplatz 5 GmbH errichtet und in Kooperation mit Spar, FilialleiterIn und FilialleiterIn-Stellvertetung, sowie fachkundigem Personal, betrieben. Aufgrund zahlreicher Anfragen können schon jetzt Bewerbungen per Mail an office@nahversorgung-st.peter.at gesendet werden. Das Bauvolumen dieses Nahversorgungsprojektes beträgt rund 1,8 Millionen Euro und die Bauzeit wird auf fünf bis sechs Monate geschätzt. Diese besondere Art der Nahversorgung, sowie insbesondere des Spar Marktes ist zum jetzigen Zeitpunkt die modernste Art, Lebensmittel zu verkaufen. St. Peter am Ottersbach wird die erste Gemeinde in der Südoststeiermark sein, in der dieses Spar-Konzept umgesetzt wird.

Über 5.000 Artikel sollen im neuen Spar-Markt für die KundInnen angeboten werden

Vulkanlandtaxi

Um die Mobilität der Menschen noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten, haben fünf hiesige Taxiunternehmer gemeinsam mit den Gemeinden und dem Regionalmanagement der Region Südoststeiermark Steirisches Vulkanland eine österreichweit einzigartige regionale Mobilitätslösung, das Vulkanlandtaxi, entwickelt. Es wurde ein 24-Stunden verfügbares Vulkanland-Taxi erarbeitet. Damit haben die BürgerInnen der Gemeinden der Südoststeiermark die Möglichkeit, mit nur einer Telefonnummer, welche auf 0664 40 40 460 lautet, Tag und Nacht mobil zu sein. Die Taxitarife sind so gestaffelt, dass sich gemeinsames Taxifahren auszahlt.

Geh- und Radweg St. Peter am Ottersbach bis Wittmannsdorf

Im Rahmen des „Förderprogrammes Radverkehr“ wird eine 50 prozentige Förderung der Errichtungskosten laut Förderrichtlinie in Aussicht gestellt. Seitens der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16 wird eine Förderzusage für die eingereichte Projektidee des Geh- und Radweges von St. Peter am Ottersbach nach Wittmannsdorf erteilt. Wie seitens der Baubezirksleitung Südoststeiermark geplant, soll vom Kreuzungsbereich in Wittmannsdorf ein Zusammenschluss des Geh- und Radweges westseitig in Richtung St. Peter am Ottersbach erfolgen, wobei es notwendig ist, nach dem Ortsende die Straße zu queren, um zu verhindern, dass der Geh- und Radweg von den angrenzenden Ackerflächen verunreinigt wird. Desweiteren wäre es sinnvoll, eine Verbreiterung bis zur Kreuzung Richtung Weinburg am Saßbach anzudenken. Im Zuge dessen könnten Sanierungen an der Straße vorgenommen werden. Der Lückenschluss zwischen Dietersdorf am Gnasbach und Perbersdorf bei St. Peter soll möglichst noch in diesem Jahr erfolgen.

Bürgerversammlung

Am Freitag, dem 17. Mai 2019, fand in der Ottersbachhalle, unter zahlreicher Teilnahme der Gemeindebevölkerung, eine Bürgerversammlung statt. Bürgermeister Reinhold Ebner informierte ausführlich über die umgesetzten Projekte des vergangenen Jahres. Die geplanten Vorhaben und Entwicklungen wurden anhand einer Power Point Präsentation anschaulich dargestellt. Nach der eineinhalbstündigen Ausführung hatten die Besucher noch die Möglichkeit, innerhalb einer Diskussionsrunde ihre Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Wasserversorgung im Ort Wiersdorf

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach plant noch heuer den Ausbau der Wasserversorgung in Wiersdorf - direkt im Dorf - zu realisieren. Laut Kostenschätzung belaufen sich die Gesamtinvestitionskosten für dieses notwendige Projekt auf 438.000 Euro. Die Genehmigung der Bachquerung ist bereits erfolgt. Weiters wurden auch alle erforderlichen Unterschriften für die Zustimmung der Grundeigentümer zu den notwendigen Grabungsarbeiten eingeholt. Die Bedarfserhebung hat ergeben, dass 15 Voll- beziehungsweise Teilanschlüsse benötigt werden.

Bürgermeister Reinhold Ebner informierte die BürgerInnen bei der Bürgerversammlung

Neubau und Integration der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Eine Sanierung der Volksschule wird schon seit einiger Zeit immer wieder diskutiert. Nunmehr hat ein erstelltes Konzept seitens des Landes Steiermark ergeben, dass eine Sanierung der alten Schule nicht zielführend beziehungsweise wirtschaftlich ist, vielmehr wurde ein möglicher Zubau am Standort der Neuen Mittelschule – es ist eine Kapazität von acht Klassen vorgesehen – aber auch eine mögliche Mitnutzung von Bestandsräumlichkeiten durch die Volksschule in Erwägung gezogen. Da in der Neuen Mittelschule leider kein Polytechnikum mehr vorhanden ist, gibt es auch einige Platzreserven. Laut vorgelegtem Konzept ist ein Zubau Richtung Westen angedacht. Durch eine Mitnutzung der bestehenden Neuen Mittelschule könnten Kosten gespart werden.

Verschließen artesischer Brunnenanlagen

Mitte März 2019, fand eine Informationsveranstaltung betreffend der weiteren Vorgangsweise mit artesischen Brunnenanlagen im Marktgemeindeamt statt. Geleitet wurde die Besprechung von Mag. Helene Frühwirth von der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark und Herrn Mag. Dr. Michael Ferstl von der Steirischen Landesregierung, Abteilung 14 – Wasserwirtschaft. Da das Wasser dieser artesischen Brunnenanlagen aufgrund ihrer Tiefe qualitativ hochwertig ist, muss es für Notfälle erhalten bleiben. Die artesischen Brunnen müssen dem Stand der Technik entsprechen. Ist dies nicht der Fall, kann die Behörde entsprechende Maßnahmen laut Wasserrechtsgesetz einfordern. Es ist davon auszugehen, dass Arteser, die älter als 40 Jahre sind, nicht dem Stand der Technik entsprechen. Durch mangelnden Ausbau kommt es in Kombination mit unkontrollierten und ungeregelten Entnahmen seit Jahren zu einer Abnahme der Ergiebigkeit und Abminderung des Druckniveaus. Es ist nachweisbar, dass die Tiefengrundwasserressourcen in absehbarer Zeit versiegen werden, wenn nicht baldigst Maßnahmen zur Sanierung der bestehenden Brunnenanlagen eingeleitet werden. Im Gemeindegebiet gibt es 42 artesische Brunnen, wobei es zwei Sanierungsfristen gibt. Den Katastralgemeinden Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf am Gnasbach, St. Peter am Ottersbach wurde bis 31.12.2019 eine Frist zur Sanierung gegeben und die Katastralgemeinden Entschendorf am Ottersbach, Wiersdorf und Wittmannsdorf erhielten eine Frist zur Sanierung bis 31.12.2022. Bei unbewilligten Artesern muss die Behörde die Verschließung bescheidmäßig auftragen. Für nicht bewilligte Arteser gibt es demnach keine Sanierungsmöglichkeit. Die Verschließung muss bis spätestens 31.12.2019 abgeschlossen sein. Seitens des Landes wird für den Rückbau pro Anlage eine Pauschale von 1.500 Euro beziehungsweise bei einem koordinierten Gesamtprojekt durch die Gemeinde eine Pauschale von 1.700 Euro und bei Neuerrichtung 30 Euro pro Laufmeter ausbezahlt. Ebenso wird bei Herstellung eines öffentlichen Wasseranschlusses eine Förderung von 1.000 Euro bezahlt. Seitens der Marktgemeinde wird zugesichert, dass die Kosten für die Verschließung durch den Förderanteil Land und eine Aufzahlung der Differenz durch die Marktgemeinde zur Gänze übernommen werden. Weiters bietet die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach an, dass bei Umsetzung dieser Maßnahmen für die Begleichung des Wasseranschlusses an das öffentliche Netz eine Ratenzahlung vereinbart werden kann.

Volksschulgebäude in Dietersdorf am Gnasbach

Die Nachnutzung der Volksschule in

Dietersdorf am Gnasbach soll durch den heimischen Jagdschutzverein St. Peter am Ottersbach und der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach erfolgen. Die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach wird die Räumlichkeiten im Erdgeschoß beziehen. Die Jägerschaft übernimmt die Räumlichkeiten im ersten Stock für die Unterbringung des Jagdmuseums, da die bisherige Nutzung in Perbersdorf bei St. Peter vom Eigentümer gekündigt wurde.

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen und erholsamen Sommer!

1. Vizebürgermeister:
Helfried Otter

2. Vizebürgermeister:
Gerhard Sundl

Bürgermeister:
Reinhold Ebner

Kassier:
Josef Andreas Schantl

weiteres Vorstandsmitglied:
Anton Solderer

Die Gemeinderäte:

Markus Denk • Helmut Glauninger • Günther Haiden, MBA • Wolfgang Hebenstreit
Alfred Josef Konrad • Marie Kummer Bsc., MA • Ingrid Leber • Bernhard Lindner
Lukas Miehs • Gerald Neuhold • Peter Pucher • Günther Rauch
Matthias Rossmann • Fritz Suppan • Josef Wolf • Ing. Thomas Zach

sowie die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

TRUMMER

People at work
since 1987

est. 1987 TRUMMER MONTAGE & PERSONAL

TRUMMER MEDIRENT

TRUMMER EXPERTS

The whole world of work

www.trummer.eu

NMS der Vielfalt

Neue Mittelschule
St. Peter am Ottersbach
Direktorin Hertha Mayer
8093 St. Peter am Ottersbach, Siedlung 34
mail: nms.stpeterao@gmx.at

Berufsorientierung: Das Beste aus sich machen! Wohin führt mich mein Weg? Was will ich? Was will ich nicht? Berufsorientierung ist eine fundamentale Säule im Leitbild unserer Schule. Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen widmeten einen ganzen Tag der Arbeit in den hochmodernen Fachwerkstätten der Landesberufsschule Mureck. Die potenziellen Nachwuchs-MetallerInnen nahmen nicht nur einen selbstgefertigten Stiftehalter, sondern auch einen prallgefüllten Rucksack an neu erlernten Fähigkeiten mit nach Hause. Verschiedene Feiltechniken, Grundkenntnisse im Edelstahlbohren und Gewindeschneiden, erste Kontaktaufnahme mit dem CNC-Fräsen, das gradgenaue Abkanten und das „Vergolden“ mithilfe offenen Schmiedefeuers und Messingbürsten gehören nunmehr zum Erfahrungsschatz der jungen KursteilnehmerInnen.

An insgesamt 48 Teststationen im Talentcenter der Wirtschaftskammer Steiermark konnten die SchülerInnen der vierten Klassen ihre Neigungen, Talente und Potenziale untersuchen. Bettina Hödl berichtet von ihren Erfahrungen: Unsere Aufgabe lag darin, in den vier Bereichen „Persönliche Interessen“, „Motorik und Aufnahmefähigkeit“, „Kognitive Fähigkeiten“ und „Allgemeine Fertigkeiten/berufsrelevante Kenntnisse“ unser Bestes zu geben und für diesen Test relevante Angaben zu leisten. Im Vorhinein wird so bei der Berufsentscheidung geholfen.

Alle zwei Jahre tourt „mobil & sicher“ durch die Steiermark. Workshops über Social Media, Verkehrssicherheit, Alkohol und Drogen sowie den sicheren Umgang mit Geld ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu mehr Eigenverantwortung. Gloria und Lorenz aus der vierten Klasse blicken zurück: Vor der Ottersbachhalle gab es verschiedene Stationen. Im Überschlagssimulator standen wir Kopf, mit der Rauschbrille waren wir dann ziemlich orientierungslos, am Mopedsimulator erlitten wir ziemlich häufig „Unfälle“ und ein Bremssimulator ließ uns spüren, wie sich ein Aufprall bei zehn Kilometer pro Stunde anfühlt.

Übung gibt Sicherheit. Das hat nicht nur im schulischen Kontext Gültigkeit. Unsere Schülerinnen und Schüler widmen sich zurzeit schulstufenübergreifend dem Thema „Erste Hilfe“. Die Mädchen und Burschen sollen wissen, was zu tun ist, wenn etwas zu tun ist. Die vierten Klassen eigneten sich in Grundkursen erstes Basiswissen an. Die zweiten Klassen wissen durch Themenschwerpunkte im Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ über die Aufgaben eines Ersthelfers Bescheid.

86 Kinder unserer Schule zeigten ihre Bereitschaft zu aktivem Lernen und nahmen an der Sprachwoche „English in Action“ teil. Dazu gehörte auch, sich mit Fachausdrücken in der Küche zu beschäftigen und für das leibliche Wohl zu sorgen. Das Ergebnis der intensiven Sprachwoche präsentierten die Schüler in der Ottersbachhalle mit ihren selbst

Interessanter Girls‘ Day in der Landesberufsschule in Mureck

Metalltechnik wurde in der Landesberufsschule in Mureck probiert

Kreative Höhlenmalerei an der Schulwand der Neuen Mittelschule

Pistengaudi unserer SchülerInnen am winterlichen Klippitztörl

Bewegte Schule - Akrobatik im Schulhaus

Lehrreicher Boys´Day im Pflegewohnhaus im Ortszentrum von St. Peter am Ottersbach

Lichtspielereien im Schwerpunktfach Fotografie

Auf den Spuren der Ritter waren die SchülerInnen bei der beeindruckenden Riegersburg

Unsere sportlichen stolzen PreisträgerInnen aus der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach beim diesjährigen Wald- und Wiesenlauf

Die erfolgreichen TeilnehmerInnen am Sorger Halbmarathon

Eine gute Platzierung wurde beim Handballturnier von uns erreicht

Mobil und sicher sind unsere SchülerInnen jetzt unterwegs

Auf alle Notfälle ist man durch ständiges Üben gut vorbereitet

verfassten, „action"reichen Sketches.
St. Peter am Ottersbach ist keine Handball-Hochburg? Noch nicht! Da unsere Sportlehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern eine ganze Menge zutrauen, stellten sich im Grazer Oeversee-Gymnasium je ein Burschen- und Mädchen-Team unserer Schule einer für unsere Breiten fast schon „exotischen" Challenge. In der Handball-Schülerliga-Vorausscheidung konnten unsere unbeschwerten Mini-Bomber nur überraschen. Und taten es auch. Sowohl unsere Buben als auch die Mädls wuchsen in hart aber fair geführten Partien über sich hinaus und schafften den Sprung unter die Top drei. Die Burschen schrammten gar nur haarscharf an der Qualifikation für das Landesfinale vorbei.

Neun unserer Schülerinnen und Schüler demonstrierten eine Extraportion Biss und bewältigten den Sorger Halbmarathon in Graz mit Bravour. Angespornt von der gewaltig positiven Wettbewerbsatmosphäre mischten sich unsere Laufsternchen selbstbewusst unter die weit über 1000 StarterInnen. Die Topzeiten unseres Teams erzielten bei den Burschen die Brüder Dominik und Tobias Kaufmann und bei den Mädchen Michelle Sommer und Sophie Wurzer, was zu Spitzenplatzierungen in der Altersklasse U16 reichte. Herzliche Gratulation!

Nachdem sich die ersten Klassen Höhlenmalereien angesehen haben, wurden Farbauftrag, Werkzeuge, Farben, Tiere und Beweggründe besprochen. Die verwendete Temperafarbe wurde von den SchülerInnen mit Ei und Eisenoxidpigment angemischt. Außerdem wurden Ritzzeichnungen angefertigt und gedruckt, sich an der Spucktechnik mit Heilerde versucht und Amulette aus Speckstein hergestellt.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich als Lehrerin und Leiterin der Neuen Mittelschule. 42 Jahre war diese Schule „meine" Schule, in der ich erfüllt war von dem Bestreben so zu lehren und begleiten, dass meine Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet ihren weiteren Lebensweg gehen können.

Ich danke ganz besonders meinem Kollegium für die Unterstützung, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Freundschaft, sowie allen, die mit mir in dieser Zeit zusammengearbeitet haben. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute!

Hertha Mayer, Direktorin der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach

Gasthof Dunkl
www.dorfwirt.at
STEIRISCHER Dorfwirt

8093 St. Peter am Ottersbach
Hauptstrasse 28, Tel.: 03477 - 2228
silvia.dunkl@aon.at, www.dorfwirt.at

Volksschule St. Peter am Ottersbach

Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk gab es Anfang Dezember 2018 für unsere Volksschule. Uns wurde die große Ehre zuteil, vom Landesschulrat für Steiermark die Ernennung zur Glücksschule zu erhalten. Die Überreichung dieser Zertifizierung erfolgte durch Fachinspektorin Elfriede Niederl im Beisein unseres Bezirksschulinspektors Manfred Gollmann sowie Direktor Reinhart Kirchengast. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen nahmen an dieser feierlichen Verleihung teil, die mit einigen beschwingten Liedern, wie zum Beispiel „Wenn du glücklich bist“, musikalisch umrahmt wurde. Um sich Glücksschule nennen zu dürfen, muss ein „Ansuchen“ an den Landesschulrat gestellt sowie ein Kriterienkatalog ausgefüllt werden. Dabei wird genauestens über alle Aktivitäten der Schule informiert und mittels vieler Fotos belegt. Im Kriterienkatalog wird erfragt, wie die Arbeit an der Schule zur psychosozialen Gesundheit, zu Ernährung und körperlichem Wohlbefinden sowie zu Bewegung und dem Körper als Ausdrucksmittel konkret aussieht. Unser Ansuchen wurde kurze Zeit später von der zuständigen Fachinspektorin und ihrem Team als positiv bewertet, was uns alle richtig „glücklich“ machte. Das Zertifikat kann im Eingangsbereich unserer Schule bestaunt werden.

Pia Neubauer

Die Erstkommunionskinder der 2.a und 2.b Klasse der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Von den abwechslungsreichen Bewegungsspielen waren alle SchülerInnen hellauf begeistert

Die interessierten SchülerInnen der vierten Klasse über den Dächern von Graz im Mai 2019

Anfang April 2019 waren einige Mamas und Omas der zweiten Klassen in der Schule, um mit den Kindern Osterpinzen zu backen. Die Kinder durften den Teig kneten, formen und flechten. Anschließend kam noch ein gefärbtes Osterei in das Nest. Sehr stolz auf ihre Werke nah-

Nach dem Besuch einer unterhaltsamen Theateraufführung war der schöne Röcksee in Mureck das Ziel der schönen Murauen-Wanderung

Vor der zur Aufführung des geisterhaften Musicals „Villa Spooky“

Kinder erfuhren, wie das Abwasser in der Kläranlage gereinigt wird

Gruselige Fledermäuse hielten in der Volksschule für eine Nacht Einzug

Fachinspektorin Elfriede Niederl und Bezirksschulinspektor Manfred Gollmann

men sie diese mitnachhause. Herzlichen Dank an die fleißigen Helferinnen der 2.a Klasse Sabine Solderer, Rosa Cerne und Maria Hirnschall sowie der 2.b Klasse Renate Otter, Tanja Reichmann und Barbara Gsell für die Zutaten, die Materialien und die tatkräftige Unterstützung.

Am 6. April 2019 luden die 21 Schüler der dritten Klasse zur Aufführung des Musicals „Villa Spooky“ in den gruselig gestalteten Turnsaal der Volksschule ein. Im praktischen Unterricht wurde für das Bühnenbild, für die schaurigen Dekorationen Eingang/Tische/Buffet gebastelt und fleißig geprobt. Die arbeitsintensiven Vorbereitungen in Zusammenarbeit zwischen Schüler, Lehrer und Eltern hatten sich gelohnt. Die Schüler haben gesungen, selbst musiziert, Texte vorgetragen und anschaulich das Stück präsentiert: Bisso – ein vegetarisch lebender Vampir wohnte mit seinen Dienern einer Ratte, einer Eule, vielen Fledermäusen und Gespenstern alleine in der Villa des Onkels Graf von Nebelstein. Als der Graf das Anwesen verkaufen wollte, verwandelten Bisso und seine Freunde die Villa in ein gruseliges Spukhaus und schlugen so die anrückenden Käufer in die Flucht. Eltern und zahlreiche Verwandte waren hellauf von der Show begeistert. Schüler und Eltern bedankten sich für das toll gelungene Musical bei Direktor Reinhart Kirchengast, Herrn Roßmann für die musikalische Unterstützung und ganz besonders bei Ihrer Klassenlehrerin Renate Ulz. Anschließend wurde zum riesigen Gruselbuffet geladen. Wir bedanken uns bei allen Besuchern. Die Spenden werden für die Projektwoche in der vierten Klasse verwendet. Das Musical wurde noch mit großer Begeisterung für alle Klassen der Volksschule und den drei Kindergärten in der Gemeinde aufgeführt. Das Projekt zeigt: Kinder lernen nicht nur lesen, schreiben und rechnen in der Schule, auch die persönliche Entwicklung - das Selbstvertrauen ist ein wichtiger Meilenstein - Danke! Das Musical bleibt sicher eine der schönsten Kindeserinnerungen. Herzlichst im Namen aller Eltern der dritten Klasse.

„Run 4 Fun – auf, auf zum Wald- und Wiesenlauf“, ist ein Projekt, welches ich gemeinsam mit zwei Studienkolleginnen im April 2019 veranstaltete. Bianca Lageder, BSc, ist als ausgebildete Physiotherapeutin in Bad Gleichenberg tätig und Christina Kirschbaum, BEd, ist Lehrerin an der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule in Graz. Sie brachten ihr Wissen und ihre Erfah-

Unsere Volksschule St. Peter am Ottersbach ist im Glück und darf sich nach Prüfung der Kriterien nun auch „Glücksschule“ nennen

Profibräter Riedl-Opa und unser Schulwart

Ende Mai besuchten die SchülerInnen eine interessante Lesung in der Gemeindebücherei

rungen ein und sorgten bei den Kindern für zusätzliche Motivation. Ziele waren die Freude an der Bewegung, Verbesserung der Ausdauer und der Koordination, die Ökonomisierung des Bewegungsablaufes sowie eine gute Vorbereitung auf den bevorstehenden Wald- und Wiesenlauf. Die Kinder zeigten große Begeisterung an den verschiedenen Spielen, besonders der Würfellauf, sowie die Reaktions- und Fangspiele „Kleine Erna“ und „Baum & Busch“ hatten es ihnen angetan.

Pia Neubauer

Schätzspiel der Kinder und Ausprobieren, wie lang der Bremsweg eines Autos tatsächlich ist

Die Kinder der 3. Klasse absolvierten heuer einige Lehrausgänge. Gerhard Niederl führte die Kinder der 3. Klasse durch die Kläranlage in St. Peter am Ottersbach. Er erklärte ihnen, wie das Abwasser gereinigt und wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird. Unser Herr Bürgermeister zeigte den SchülerInnen der 3. Klasse das neue Gemeindeamt. Er stellte seine Mitarbeiterinnen vor. Er erklärte die Zusammensetzung des Gemeinderates und dessen Aufgabenfeld. Im Sitzungssaal beantwortete er geduldig die Fragen der Kinder. Die Kinder der 3. Klasse hatten einen informativen Vormittag im Gemeindeamt. „Hallo Auto“ ist eine Verkehrssicherheitsaktion von AUVA und ÖAMTC, die direkt an der Schule durchgeführt wird und besseres Wissen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr vermitteln soll. Dabei durften die Kinder der 3. Klasse zuerst schätzen und dann selber im Auto mitfahren und ausprobieren, wie lang der Bremsweg eines Autos bei 50 Kilometer pro Stunde ist. Das war natürlich sehr spannend und hat allen großen Spaß gemacht.

Der siebente Wald- und Wiesenlauf lockte heuer am 7. Mai 2019 mehr als 800 Schüler und Schülerinnen nach St. Peter am Ottersbach. 14 Volksschulen und eine, unsere, Neue Mittelschule in St. Peter am Ottersbach nahmen die Einladung zum Lauf an und erlebten bei wunderschönem Wetter eine optimal vorbereitete Laufveranstaltung, die sich inzwischen zu einer der größten für die sechs- bis zehnjährigen Schüler und Schülerinnen in der Steiermark entwickelt hat. Unsere Eltern, unter Anleitung des Elternvereins, haben wieder unglaublich toll zusammengearbeitet und alles was zum Gelingen des Laufs beitragen muss unaufgeregt und professionell erledigt. Dafür ein extra großer Dank! Auch die Marktgemeinde ist seit Jahren ein wesentlicher Partner des Wald- und Wiesenlaufes. Unser Schulwart Rainer Thuswohl und die Gemeindearbeiter leisten vor und nach dem Lauf beim Auf- und Abbau ihren Beitrag und garantieren so eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltung. Ermöglicht wird der Lauf aber vor allem durch zahlreiche Förderer, das sind: Steiermärkische Sparkasse, Rotary Club Bad Radkersburg, Reinisch Stein – Siegfried Wurzinger, Firma Wogrin Werner GmbH., GRAWE Versicherung – Johann Ulz, Plakat-Offensive – Wolfgang Hebenstreit und Peter Quelle Mineralwasser. Last but not least ist auch das LehrerInnen-Team

Die LaufteilnehmerInnen wurden von allen lautstark angefeuert

Das tolle Empfangskomitee gab für den Durst ein Mineral aus

Die Mädchen der ersten Klassen eröffneten das Laufspektakel

Die Mädchen der vierten Klassen freuen sich sehr auf ihren Lauf

der Volksschule nicht nur für das Lauftraining verantwortlich, sondern auch Teil der Vorbereitung, betreffend die exakte Zuordnung der Chips und Startnummern für jeden Schüler beziehungsweise jede Schule. Allen sei gedankt und alle sind schon heute zur Mitarbeit bzw. Unterstützung für den 8. Wald- und Wiesenlauf in St. Peter am Ottersbach am 21. April 2020 eingeladen. Alle Ergebnisse unter: http://hightech-timing.com/Ergebnisse sowie viele Fotos unter https://1drv.ms/f/s!AvugvAYy6K5DbRJkM70HXNayuNA

Am Dienstag, dem 14. Mai 2019, fuhren wir mit dem Bus nach Paldau, denn wir nahmen bei der Kindersicherheitsolympiade teil. Nach den Grußworten ging es gleich mit den Spielen los. Zwölf Volksschulklassen traten gegeneinander an. Bei dieser Olympiade gab es ein Überlebensquiz, ein überdimensionales Würfelspiel mit Gefahrenzeichen, einen Sicherheitsparcours und ein Wasserspritzspiel. Wir machten zwar nicht den ersten Platz, aber jeder von uns war ein Sieger.

Lisa Sundl, Gabriel Zach

Mitte Mai 2019 fuhren wir, die 4. Klasse, nach Graz. Als wir in Graz ankamen, trafen wir Herrn Müllner, der die Führung mit uns machte. Wir besichtigten das Landhaus, das Kunsthaus, den Franziskaner-Platz und die Murinsel. Danach gingen wir die vielen Stufen zum Schloßberg hinauf. Wir besichtigten den Glockenturm, den Uhrturm und die Kasemattenbühne. Hinunter gings dann mit der neuen Schloßbergrutsche. Das war richtig cool. Anschließend gab es für uns ein Mittagessen im Krebsenkeller. Als Abschluss fuhren wir noch zum Flughafen Graz und nahmen bei einer sehr interessanten Führung teil. Es war für uns ein wunderbarer Tag.

Isabella Otter und Theresa Leber

Am 26. Mai 2019 wurde das Fest der Erstkommunion gefeiert. 24 Kinder wa-

Das tolle Safety-Team der vierten Klasse zeigte ihr Können

Kinder der dritten Klasse beim informativen Treffen im Gemeindeamt

Zu Ostern kamen einige Mamas und Omas der zweiten Klassen in die Schule und halfen uns beim Backen von köstlichen Osterpinzen

Karli Trummer führte als der Startläufer für 21 Läufe die Teilnehmenden sicher über die vorgegebene Laufstrecke bei der Freizeitanlage

Wie im Vorjahr - Spitzenergebnis des Mädchenteams der vierten Klassen

Vierfach Sieger Johannes Pöllabauer freut sich mit Elias Rübenbauer

ren zum Tisch des Herrn geladen und empfingen zum ersten Mal das Heilige Brot. Die Erstkommunionskinder feierten mit großer Freude und überzeugendem Gesang den Festgottesdienst.

Margareta Roschker

Ende Mai besuchten die Kinder der ersten und zweiten Klassen der Volksschule St. Peter am Ottersbach eine Lesung in der Gemeindebücherei. Die Kinderbuchautorin Melanie Laibl las aus ihrem Kinderroman „Verkühl dich täglich“ in der Bücherei vor, und die kleinen Zuhörer waren begeistert.

Re-Use Shop

AWV Radkersburg | Ratschendorf 267 | 8483 Deutsch Goritz | 0699 18 19 20 21 | www.awv-radkersburg.at

NEU

Eröffnung im regionalen Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf

Pro Jahr fallen rund 520 kg Müll pro Einwohner in der Region Radkersburg an. Beachtliche 4 300 t an Müll werden jährlich allein im regionalen Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf angeliefert und auf erstaunliche 75 Fraktionen aufgeteilt. Damit ist das ASZ nicht nur das größte sondern auch das modernste ASZ in der Steiermark.

Dennoch fällt jährlich zunehmend mehr Müll an (+ 3 % vgl. mit 2017). Wir leben im Überfluss. Wir leben in einer Konsumgesellschaft und auch in einer damit einhergehenden Wegwerfgesellschaft.

„Das neue Kleidungsstück passt doch nicht so gut...
„Das Buch lese ich nicht mehr...
„Die Stühle passen nicht zu meiner Einrichtung...
„Das Radio benötige ich nicht mehr...

... und ab damit in den Müll.“

In sehr vielen Fällen sind diese Dinge, die bei uns im ASZ landen, noch funktionstüchtig und in gutem Zustand. Sie haben das Ende der Produktlebensdauer noch nicht erreicht und können weiterverwendet werden. **Re-Use** lautet das Stichwort welches Wieder- bzw. Weiterverwendung bedeutet.

Re-Use setzt sich eine intelligente, sparsame, möglichst lange und nachhaltige Nutzung von Produkten zum Ziel. Dabei handelt es sich um eine alternative Kreislaufwirtschaft die im Gegensatz zu hohem Ressourcenverbrauch durch unsere Wegwerfkultur steht.

Wird ein Gegenstand nicht mehr gebraucht, ist jedoch noch voll funktionsfähig, kann dieser Gegenstand jemand anderen zu Gute kommen. Der Gegenstand kann weiter genutzt werden. Er wird **„Re-Used“.**

Recycling alleine kann die steigenden Abfallmengen nicht einbremsen. Vor allem weil immer mehr gekauft wird und Produkte immer schneller weggeworfen werden. Wiederverwendung sollte daher noch vor dem Recycling gefördert werden.

Vorteile von Re-Use

- schont die Umwelt
- Rohstoffe und Ressourcen werden eingespart
- weniger Abfall
- Lebensdauer von Produkten wird verlängert
- leistbares Angebot von funktionstüchtigen Gegenständen
- schafft Arbeitsplätze
- schützt das Klima, spart CO2

Ein **Re-Use Shop** im Altstoffsammelzenturm ist sehr praktisch, da man beim Ausmisten gleich alles mitnehmen kann. Die Mitarbeiter können helfen falls unklar ist, ob das Gerät noch funktionstüchtig ist oder in den Sammelcontainer gehört.

Re-Use Shop - „Jeder hat eine zweite Chance verdient“

Auf 70 m² in einem hellen und im Winter beheizten Raum, befindet sich der **Re-Use Shop**. Generelles Ziel: das Abfallaufkommen zu minimieren, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern und dadurch Rohstoffe einzusparen.

Geeignete Produkte werden auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Hier können Sie vom Fahrrad, über Bilder, Bücher und Elektrogeräte, bis hin zu Dekomaterialien alles finden was das Herz begehrt. Das Beste daran ist, alles ist verfügbar zu einem kleinen Preis.

Re-Use Regel: „Re-Use fähig ist alles was Sie guten Gewissens Freunden weitergeben würden!“

Öffnungzeiten

Di.		13 - 17 Uhr
Mi.	8 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr
Do.	8 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr
Fr.	8 - 12 Uhr	13 - 19 Uhr
Sa.	8 - 12 Uhr	

- Bilder
- Bücher
- Dekomaterial
- Fahrräder
- Einrichtungsgegenstände
- Elektrogeräte
- Möbel
- Spielzeug
- Stofftiere

... und vieles mehr!!!

Obm. Bgm. Josef Doupona: „Der Re-Use Shop ist eine großartige Möglichkeit weniger Abfall zu erzeugen. Außerdem bietet er eine tolle Möglichkeit, Dingen eine längere Lebensdauer zu geben, bevor sie auf dem Müll landen.“

GF Wolfgang Haiden: „Mit 70 m² ist unser Re-Use Shop in Ratschendorf der größte Re-Use Shop. Schon jetzt können wir auf durchwegs positive Rückmeldungen verweisen. “

Umwelt- und Abfallberaterin Lisbeth Kopeinig: „ Alles aus zweiter Hand. Der beste und einfachste Weg um umweltfreundlich zu leben und ganz nebenbei kostengünstig! Ich stöbere selbst gerne!“

AWV RADKERSBURG
Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Kindergarten St. Peter am Ottersbach

Das Kindergartenjahr 2018/2019 neigt sich langsam dem Ende zu. Wir hatten gemeinsam viele lustige Aktivitäten und Erlebnisse, wie zum Beispiel unser Hexen- und Zaubererfest, verschiedene Workshops mit ÖAMTC, Zauberwasser,Theaterfahrten, Geburtstagsfeiern, Besuch der SchulanfängerInnen, des Musicals in der Volksschule, gemeinsame Mitgestaltung des Gottesdienstes am Palmsonntag und vieles mehr.

Einige Aktivitäten haben wir noch ge-

„Das kleine Gelb und das kleine Blau“...

Wir entdecken jeden Tag neue Möglichkeiten

Der Osterhase hat sein Nesterl gut versteckt

Wir Hexen und Zauberer sind im Kindergarten von St. Peter am Ottersbach gelandet

Mitgestalten des Gottesdienstes am Palmsonntag - wir sind Teil der ganzen Gemeinschaft

Zauberwasser - Wasser kann man erleben

Wir tauchen ein in die Welt der Piraten

Spaß,Spannung - einfach ein tolles Erlebnis, die vielen Veranstaltungen im Kindergarten

Wir sind im Theater - ein spannendes Erlebnis für die Kleinsten

ÖAMTC - das kleine Straßen 1x1 - Sicherheit ist für uns wichtig

Mit dem großen Bus mitfahren - ein Erlebnis

So viele Möglichkeiten den Namen zu erleben

Diesen hohen Turm habe ich erschaffen

plant: Sommerfest, Ausgänge, Übernachtungsparty der Schulanfänger und ein Projekt.

Passend zu unserem Jahresthema „Unser Wunschkindergarten“ haben unsere Kinder bei einer unserer Kinderkonferenzen den Wunsch geäußert, zwei Projekte in unseren Kindergartenalltag aufzunehmen.

„In einem Land vor unserer Zeit“ -werden Dinos unser Haus beleben. Dinosaurier mit verschiedenen Materialien werden hergestellt und Dinojause, Dinogeschichten, Turnen und Herstellen einer kleinen Dinowelt beleben die Geschichte.„Pferde und Einhörner“ - wir tauchen ein in die mystische Welt der Phantasien, eignen uns Fachwissen dazu an und erleben diese spannende Welt mit allen Sinnen.

Für uns ist es wichtig, Partizipation zu leben. Die Meinung jedes einzelnen ist wichtig und wird wertgeschätzt. Jeder einzelne kommt zu Wort. Jeder von uns hat eine Meinung und vertritt diese. Wir erfahren Mehrheitsbeschlüsse und lernen diese zu akzeptieren.

Die Sommerbetreuung im Kindergarten St. Peter am Ottersbach beginnt am Montag, dem 8. Juli 2019 und endet am Freitag, dem 2. August 2019.

Wir bedanken uns bei Euch und Euren Kindern für ein erlebnisreiches, spannendes gemeinsames Kindergartenjahr und wünschen euch allen einen angenehmen Sommer, mit vielen wunderbaren Augenblicken.

Das Kindergartenteam St. Peter am Ottersbach

Architekt Geldner

Architekt Dipl. Ing.
Konrad Geldner
Staatlich befugter & beeideter Ziviltechniker
Gartengasse 19 8041 Graz
T:0316/429024-0 f:0316/429024-12
Office@zt-geldner.at

Kindergarten Bierbaum am Auersbach

Durch unser Jahresthema „Helfende Hände“ hatten wir viele Möglichkeiten uns mit vielen interessanten Berufsgruppen und Personen auseinander zu setzen.

Tolle Erlebnisse und Infos konnten dazu beitragen, dass wir uns in unserer Umgebung sicherer fühlen, wertschätzender miteinander umgehen und vor allem unsere Umwelt und Mitmenschen bewusster wahrnehmen.

Bilder erzählen ohne Worte und wenn man genau hinschaut, kann man vieles

Die wilden Piraten sind am Tisch versammelt

Voller Spannung warten wir auf den Einsatz

Auch drinnen darf mit Sand gespielt werden

Die Kinder verkleiden sich gerne und schlüpfen in andere Rollen - hier als tapfere Piraten

Die Kindergartenkinder besuchten die Freiwillige Feuerwehr

Unter sicherer Anleitung durften die Gerätschaften bedient werden

Besonders die Burschen haben ihren Spaß

Auch die Mädchen haben großes Interesse, was im Ernstfall für jeden von uns zu tun ist

entdecken, erkennen und darüber sprechen. Wir wünschen viel Freude beim gemeinsamen Betrachten und Erzählen.

„Jede kleine Hand, die in Entwicklung begriffen, trägt in sich was später sie kann. Begleite ihr Wachstum, zeig ihr deine Hände, denn bald fängt ihr Lebenswerk an.“ (Christiane El-Nahry)

Einen schönen Sommer wünscht das Kindergartenteam Bierbaum am Auersbach

Jeder möchte gerne beim Löschen mithelfen

Spannung pur für uns im Feuerwehrauto

Geduldig wird uns die Ausrüstung gezeigt

Wir lernen viele Arten von Löschern kennen

Grisu: „Ich will Feuerwehrmann werden!“

>> VERMESSUNG
>> GEOINFORMATION
>> LEITUNGSKATASTER
>> GIS-BERATUNG
>> ORTSPLÄNE
>> GEOSTRATEGIE
>> POTENTIALKARTEN
>> TOURISMUSPLÄNE

>INNOGEO>

Beratende Ingenieure für Vermessungswesen & Geoinformation

INNOGEO
INGENIEURBÜRO GmbH
8423 St. Veit am Vogau
Schulstraße 16
Austria

Tel.: 0664 / 180 69 94
Tel.: 0664 / 280 99 59
Fax: 0662 / 234 66 77 20
Mail: office@innogeo.at

Koordinaten:
46° 45' 05.28" nördliche Breite
15° 37' 30.38" östliche Länge

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei:
ACA efca

>> Besuchen Sie uns im Internet:
www.innogeo.at

>>>

Kindergarten Dietersdorf am Gnasbach

Kinder, wie die Zeit vergeht! Ist Weihnachten erst einmal vorüber, scheint das zweite Halbjahr im Kindergarten von Dietersdorf am Gnabach wie im Flug zu vergehen. Die bunte, närrische Faschingszeit, Osternester suchen im Garten, Feiern der Palmweihe, eine Zugfahrt nach Graz mit den Großeltern, wunderschöne Wanderungen, Geschichten, Turnen, Yoga, Lieder, Spiele, Tränen trocknen, Spaß machen und Lachen und schon geht es in Richtung Sommerfestvorbereitung.

Immer wieder wird uns bewusst, wie wertvoll unsere Arbeit mit den Kindern ist. Eltern vertrauen uns ihre Kinder an. Jedes Kind ist besonders und einzigartig! Wir dürfen ihnen einen Teil der Welt zeigen und sie mit viel Liebe und Geduld begleiten. Eine verantwortungsvolle und wunderschöne Aufgabe.

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Alexa und Maria vom Kindergarten in Dietersdorf am Gnasbach

Kindergeburtstag - strahlende Kinderaugen

Bei Klanggeschichten werden auf lustige Weise viele Sinne gefördert

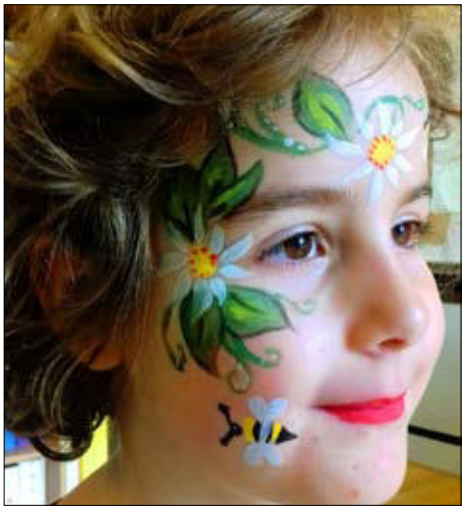
Wir sind startklar für unseren ersten Wandertag in diesem Jahr

Yoga - Ruhe, Entspannung, Bewegung, Fantasiereisen, Emphatie, Fühlen

Ein Dankeschön für die Einladung zur tollen Piratengeschichte

Kaum ein Tag, an dem wir nicht hinausgehen

Jeder hat andere Bedürfnisse - hier unsere Jüngste



Tolles Schminken der Kinder zu Fasching

Bücherei

Die Lesemäuse treffen in der Bücherei St. Peter am Ottersbach auf das Müllmonster

In unserer familienfreundlichen Bücherei ist immer viel los. Bei den Lesemäusen tummeln sich die Kleinen und Allerkleinsten. Beim Bilderbuchkino mischen sich auch die etwas größeren Kinder darunter. Die Kindergartenkinder kommen regelmäßig zur „Story-Time“ in unsere schöne Bücherei. Spielsachen, Bilderbücher, Geschichten und Lieder lassen die Herzen der Kleinen höher schlagen. Erstmals wurde heuer ein Bibelgeschichtenprojekt ins Leben gerufen. In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Eltern-Kind-Zentrum wurde es möglich, dass die Kinder die Osterzeit durch Erzählungen, Legematerial und Bastelarbeiten, wie zum Beispiel mittels eines Kreuztuches, einer Auferstehungssonne, eines Transparents mit der Aufschrift „Mit Jesus auf dem Weg“, und so weiter, intensiv miterleben konnten. Auch ein Kinderkreuzweg wurde hierbei ins Leben gerufen, zu dem Alt und Jung eingeladen waren und bei dem sehr viele dabei waren.

Lesefreudige Kinder in der Bücherei zur Freude der Büchereileiterin

Im Rahmen eines vom Büchereiverband Österreichs ins Leben gerufenen Festivals, namens „Leserstimmen – der Preis der jungen LeserInnen“, luden wir die Autorin Melanie Laibl zu uns ein. Sie stellte den SchülerInnen der Volksschule St. Peter am Ottersbach ihr Buch „Verkühl dich täglich“ vor. Die Kinder hatten jede Menge Spaß an der Lesung.

Beim dritten Steirischen Vorlesetag, der am 25. Mai 2019 begangen wurde, war die Bücherei mit von der Partie. Wunderbare Geschichten aus dem herrlichen „Bunten Buch“ wurden dabei für Alt und Jung zum Besten gegeben. Anschließend wurden Geschenke des Landes Steiermark verteilt und es gab ein Gratiseis. Apropos Geschenke: Beschenkt wurden auch die Kleinsten in Form einer Buchstarttasche. Viele kamen der Einladung zum „Buchstart“, eine Aktion des

Bibelgeschichten mit katholischem Bildungswerk und Eltern-Kind-Zentrum

Generationen versammelten sich zum Bilderbuchkino im Pfarrheim

Ganz kleine Lesemäuse in der Bücherei

Bilderbuchkino in der örtlichen Bücherei

Bildergeschichten verzaubern die Kinder

Dritter Steirischer Vorlesetag bei der Freizeitanlage im Ort

Heike Salzwimmer las aus „Wipfhüpfel und Springi als Streithanseln“ vor

Die Ausstattung in der Bücherei ladet zum Verweilen und Lesen ein

Autorin Melanie Laibl las aus ihren Buch „Verkühl Dich täglich!“ vor

Landes Steiermark, der Marktgemeinde und der Bücherei, nach. Dabei gab es nicht nur besagte Buchstarttaschen, sondern auch ein Frühstück. Damit die Erwachsenen nicht zu kurz kommen, gibt es seit Herbst an jedem ersten Freitag im Monat einen „Lese-Schmöker-Treff“. Übrigens - schauen Sie sich doch auch unsere neugestaltete Homepage: http://buecherei-stpeter.bvoe.at an.

Büchereileiterin Claudia Haiden

steirerAGRAR

Der neue Stromtarif für Land- und Forstwirte.

Jetzt wechseln
+ € 30,–
Online-Bonus
sichern!

www.e-steiermark.com/steireragrar

+ Gratis Jahresabo
für eine Fachzeitschrift Ihrer Wahl

Bezahlte Anzeige

ENERGIE STEIERMARK

steirerAGRAR, der exklusive Stromtarif der Energie Steiermark für alle Land- und Forstwirte. Sichern Sie sich 100 Prozent grüne Energie, speziell abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse. Effizient, kostengünstig und mit zahlreichen Vorteilen für Agrarbetriebe. Sorgen wir gemeinsam für eine grüne Zukunft.
Alle Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0800 / 73 53 28 oder unter
www.e-steiermark.com/steireragrar

Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach

Das Caritas Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach ist für Sie da.

Wir sind in der Region Eure Anlaufstelle in Fragen der Pflege und Betreuung. Auch wenn es einmal nicht um die Aufnahme in das Pflegewohnaus geht, sind wir gerne bereit, fachkundig Auskunft zu geben.

Wie zum Beispiel: Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger, Hilfestellung bei Beschaffung von Hilfsmitteln, Tagesgäste zur Entlastung pflegender Angehöriger, Betreutes Wohnen, 24-Stunden Betreuung, Notruftelefon, Entlastung bei Demenz, Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger, Anträge verschiedenen Arten (Pflegegeld, Vertretungsbefugnis, Restkostenübernahme), und vieles mehr. Die Fotos zeigen Euch wieder einmal, wer rastet, der rostet, daher sind wir immer in Bewegung!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Hausleiterin Ing. Susanne Thuswohl, Telefonnummer 03477/29 945.

Beim „Boys day“ wurden Gesellschaftsspiele gemeinsam probiert

Über das Jahr hindurch gibt es immer viel zu feiern - hier Fasching

Motto „Fit mach mit“ im Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach

Kissen werden mit duftendem Lavendel von den BewohnerInnen befüllt

Schöner Ausflug der reisefreudigen BewohnerInnen des Pflegewohnhauses St. Peter am Ottersbach mit der engagierten Firmgruppe

Das Pflegewohnhaus ist ein Haus der unvoreingenommenen Begegnung und der Lebensfreude

Wir schwingen zu Fasching das Tanzbein

Zur Belohnung gab es nach dem Ausflug mit der tüchtigen Firmgruppe ein gutes Eis

Pure Lebensfreude - auch zu Fasching

Jeder Geburtstag wird gebührend gefeiert

Caritas

Lebensräume Caritas

Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach

Soviel Selbstbestimmung wie möglich, soviel Unterstützung wie notwendig.

Wir beraten Sie gerne persönlich:
Ing^in^ Susanne Thuswohl
Hauptstraße 26, 8093 St. Peter a.O.
Tel 03477 299 45
Mobil 0664 80150 517
www.caritas-pflege.at

Wir freuen uns auf Ihren persönlichen Besuch!

Ihre regionale Anlaufstelle rund um Betreuung und Pflege

Elternverein St. Peter am Ottersbach

Der Elternverein kann auch dieses Jahr auf ein ereignisreiches und kunterbuntes Schuljahr voller toller Aktionen für und mit den Kindern zurück blicken.

Im Dezember 2018 durfte der Elternverein in Kooperation mit der Volksschule das 14. Adventfenster eröffnen. Egal ob musikalisch oder kulinarisch, hier wurde einiges geboten. Bei einem wärmenden Feuer konnte man sich ein wenig auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Auch die alljährliche Faschingsparty mit DJ Herdi ist ein fixer Bestandteil des Schuljahres und wird von den Kleinen schon freudig erwartet. Bei Würstel, Krapfen und Musik konnten die Kids den Fasching ausklingen lassen.

Der erstmals angebotene Fit- und Wohlfühltag war ein großer Spaß. Hier wurde für jeden etwas Passendes geboten.

Erstmals wurde ein Fit- und Wohlfühltag vom Elternverein der Volksschule angeboten

Während die Großen allerhand sportliche Aktivitäten ausprobieren konnten, wurde für die Kids ein tolles Kinder Spaß-und Bewegungsprogamm geboten: Natürlich ist der Elternverein auch beim allseits beliebten Wald- und Wiesenlauf vertreten und fiebert mit den TeilnehmerInnen mit. Ein großes Highlight ist natürlich das Schulabschlussfest. Nach den tollen Bühnenshows der einzelnen Klassen können Eltern, Kinder und Lehrer gemeinsam das vergangene Schuljahr in einem entspannten Rahmen ausklingen lassen.

Es macht immer wieder großen Spaß mit den Kindern gemeinsam das Schuljahr zu erleben und zu sehen, mit welcher

Die alljährliche Faschingsparty mit DJ Herdi in der nahen Ottersbachhalle war ein großes Highlight für alle versammelten Kinder

Beim erlebnisreichen Schulabschlussfest konnte von allen auf das vergangene Schuljahr gemeinsam voller Freude zurückgeblickt werden

Freude und Begeisterung sie an alle Dinge herangehen. Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei all jenen bedanken, die uns bei allen Aktionen immer wieder unterstützen. Ohne die Eltern, die Lehrer, die Sponsoren und natürlich den Vorstand wären all diese Aktionen nicht möglich. Danke!

Der Vorstand des Elternvereins der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Das 14. Adventfenster bei der Volksschule St. Peter am Ottersbach wurde geöffnet

Beim beliebten Wald- und Wiesenlauf bei der Freizeitanlage St. Peter am Ottersbach feuerte auch der Elternverein die TeilnehmerInnen an

Tennisclub St. Peter a. O.

Ausblick auf das Tennisjahr 2019 des Tennisclub St. Peter am Ottersbach.

Am 23. Februar 2019 feierte unser langjähriges Mitglied und verdienter Vereinsfunktionär Gerhard Haas einen runden Geburtstag. Einige Mitglieder des Vorstandes stellten anlässlich seines Ehrentages ein Transparent auf. Der Tennisverein gratuliert zum runden Geburtstag herzlich und wünscht Gerhard alles erdenklich Gute.

Die Tennissaison hat im heurigen Jahr witterungsbedingt sehr früh begonnen. Die Platzpflege konnte aufgrund der ungewöhnlich hohen Temperaturen im März beziehungsweise April 2019 schon früh abgeschlossen werden, sodass die Tennisplätze bereits Mitte April 2019 für den Spielbetrieb frei gegeben werden konnten.

In der Jahreshauptversammlung im April 2019 wurde Ronald Platzer als neuer Kassier-Stellvertreter in den Vorstand gewählt. Anlässlich dieser Jahreshauptversammlung wurde Gerhard Haas zum Dank für seine Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Gerhard Haas ist nicht nur Gründungsmitglied sondern führt auch die Kassierstätigkeit seit dem Bestehen des Tennisvereins St. Peter am Ottersbach sehr umsichtig aus.

Auch im Jahr 2019 nehmen wir mit zwei Mannschaften am Vulkanland-Dorfcup teil. Beide Mannschaften sind in der höchsten Klasse “Champion“ im Einsatz. Nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2018, in dem wir den Titel holen konnten, ist auch aufgrund des Abgangs von zwei Schlüsselspielern der jeweilige Klassenerhalt das erklärte Ziel.

Heuer finden bereits zum vierten Mal die gemeinsamen Clubmeisterschaften der Tennisvereine Bierbaum am Auersbach und St. Peter am Ottersbach statt. Die Finalspiele sind am Sonntag, dem 11. August 2019, auf der Tennisanlage in St. Peter am Ottersbach geplant.

Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach veranstaltet in bewährter Weise in den Sommermonaten einen Tenniskurs für Kinder mit Tennislehrer Marc Fabiani. Der Kurs wird wiederum in den Sommerferien jeweils freitags am Abend statt finden.

Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach wird heuer nach einem Jahr Pause wieder einen Fitmarsch am Samstag, dem 26. Oktober 2019, veranstalten.

Obmann Franz Neumeister

Vereinsmitglied Gerhard Haas feierte mit den VereinskollegInnen

Überraschung vom Tennisverein für Gerhard Haas zum 60. Geburtstag

VERMESSUNG
HUBER PARTNER
ZT GmbH
Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker für Vermessungswesen
Kadagasse 17
8430 Leibnitz
T 03452 84342
F 03452 85575
leibnitz@dihuber.at
www.dihuber.at

Raiffeisenbank Mureck
RAIFFEISENBANK
ST. PETER. MEINE BANK.
Digital.
Regional.
Überall.
Wir sind die beste Beraterbank.
+43 3477 2281 - info@rbmureck.at
www.rbmureck.at - 8093 Petersplatz 2
Beratung von 8-20 Uhr gegen Terminvereinbarung

Tennisclub Bierbaum am Auersbach

In der diesjährigen Wintersaison fand bei der Jahreshauptversammlung die Neuwahl des Vorstandes statt. Dabei gab es keine große Veränderung, denn die alten Funktionäre wurden einstimmig wiedergewählt. Somit übernimmt Erwin Schönberger für die kommenden drei Jahre wieder das Amt des Obmannes. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde auch Gabriel Fischer zum Ehrenmitglied ernannt. Der Tennisverein bedankt sich noch einmal auf diesem Wege für die jahrelange Sponsorentätigkeit der Firma Prüflabor Fischer.
Ende Dezember 2018 fand der alljährliche Kegelabend des Tennisvereins beim Gasthaus Amtmann in Obergnas statt. 13 Mitglieder kämpften den ganzen Abend um den begehrten Titel des „Saukönigs". Letztendlich konnte, wie im Vorjahr, Walter Fleischhacker den Titel ergattern.

Auch dieses Jahr starteten Anfang Jänner viele Mitglieder des Tennisclubs sportlich mit dem Skitag. Wie die Jahre zuvor ging es für 43 TeilnehmerInnen zum Kreischberg. Der unfallfreie Skitag wurde beim Gasthaus Rumpler mit Gulasch beendet.

Dank der Hilfe von mehreren Tennisclubmitgliedern konnte auch heuer der Platz, für die kommende Saison, schnell flott gemacht werden. Auch die Damen brachten das Clubhaus und die Sanitäranlagen wieder auf Vordermann. Zum Dank wurden alle HelferInnen vom Verein mit Jause versorgt und abschließend zu einem Essen eingeladen. Mit einem Glöckerl-Doppelturnier wurde die diesjährige Tennissaison eröffnet. Leider machte den Mitgliedern das Wetter einen Strich durch die Rechnung, wodurch das Turnier vorzeitig beendet werden musste. Der Nachmittag wurde dennoch gemeinsam am Tennisplatz, mit einigen Runden „Hos'n owi", verbracht.

Der Tennisclub Bierbaum am Auersbach lädt wieder zum Vereins- und Familiensporttag ein. Dieser findet heuer am 3. August 2019 statt. Neben den Mannschaftsbewerben, finden auch wieder Einzelbewerbe wie Tischtennis, Kleinfeldtennis, Spangerlschießen und ein Schätzspiel statt. Auch in diesem Jahr werden im Vorfeld Lose verkauft, die Ziehung findet im Rahmen der Siegerehrung statt.

Abschließend wünschen wir den Clubmitgliedern, sowie auch allen BesucherInnen gemütliche Stunden auf unserer Anlage und eine schöne restliche Tennissaison.

Tennisclub „Prüflabor Heiko Fischer"
Bierbaum am Auersbach

Ehrenmitgliedschaft für Gabriel Fischer

Beim notwendigen Walzen des Tennisplatzes

Viele helfende Hände beim Platz herrichten

Das jüngste Mitglied beim Eröffnungstag

Eine kleine Stärkung zwischen dem Clubhausputzen muss sein

Kegelabend des Vereins beim Gasthaus Amtmann in Obergnas

ESV Edla

Das Jahr 2019 begann heuer mit der Staatsmeisterschaft im Winter Mitte Februar 2019 in Hart bei Graz, wo wir den sensationellen zweiten Platz erreichten. Am ersten Spieltag konnten wir in der Gruppe den vierten Platz sichern. Somit war nach dem ersten Spieltag schon sicher, dass wir nicht mehr absteigen konnten. Der zweite Spieltag lief für unsere Jungs hervorragend, da sie sechs Siege in Serie gewonnen haben. Im Halbfinale ging es gegen Rottendorf aus Kärnten genauso erstklassig weiter und wir konnten auch dieses Spiel klar gewinnen. Das Finale gegen Angerberg aus Tirol war spannend, aber leider konnten wir dieses letzte entscheidende Spiel nicht für uns erringen. Das silberne Plätzchen ist aber das Ticket für den Europacup Ende November in Südtirol in Meran.

Stolz dürfen wir auch berichten, dass zwei unserer Spieler bei der Europameisterschaft Mitte März 2019 in Kaunas in Litauen dabei waren. Unser Österreichisches Team konnte den hervorragenden dritten Platz erreichen und wir sind sehr stolz auf Andreas Kaufmann und Thomas Rübenbauer. Mit über 50 Personen, darunter auch unser Bürgermeister Reinhold Eb-

v.l.n.r.: Marcel Niederl, Florian Dokter, Andreas Kaufmann, Thomas Rübenbauer und Bernhard Rübenbauer

Vielen Dank an unsere Fans die nach Wörgl in Tirol mitgefahren sind und uns anfeuerten

Die Winter-Staatsmeisterschaft im Jahr 2019 und die Fans aus Edla waren natürlich mit dabei

Viele Fans und Freunde kamen in die Eisschützenvereinshalle Edla und gratulierten zu den Erfolgen der zielsicheren Eisschützen

Großer Empfang der Europameisterschaft mit Andreas Kaufmann und Thomas Rübenbauer mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten

ner samt Gemeinderäten, wurden unsere Spitzenschützen empfangen. Spitzenleistung erbrachte auch unsere Mixed Mannschaft. Ende April 2019 erreichte unsere Mixed Mannschaft bei der Mixed Unterligameisterschaft in Seiersberg den ersten Platz. Somit ging es Anfang Mai 2019 weiter nach Gössendorf zum Unterliga Finale, welches auch gewonnen wurde. In Krieglach fand dann am 05. Mai 2019 die Landesmeisterschaft statt. Bei der Landesmeisterschaft fing es nicht so gut für unsere Mannschaft an, aber nach der Pause gewannen sie Spiel um Spiel. Die Freude war dann riesengroß, als das Ergebnis feststand und unsere Mannschaft die Bronze Medaille sowie einen Steherplatz für das nächste Jahr gesichert hat.

Die Bundesliga im Sommer 2019 startete mit einem Auswärtsspiel gegen Thal Leoben. Dieses verloren wir leider vier zu sechs. Beim zweiten Spiel gegen den Eisschützenverein Wörgl aus Tirol, welches in der Stocksporthalle Edla ausgetragen wurde, konnten wir dann ein starkes Spiel von unseren Jungs erleben. Hier gewannen wir acht zu zwei. Das dritte Spiel in Zederhaus in Salzburg konnten wir leider auch nicht für uns entscheiden.

Verstärkung von Beatrix Veit und Viktoria Eibel

Somit lastete Mitte Mai 2019 sehr viel Druck auf den Schultern unserer Spieler bei dem Heimspiel gegen Zederhaus in Edla. Es war wieder einmal ein sehr spannendes Spiel, aber nach der ersten Hälfte des letzten Spieles war es klar, dass unsere Mannschaft dieses Spiel für sich gewinnen wird. Edla gewann gegen

Erstes Spiel im Sommer gegen Thal Leoben

Zederhaus mit sechs zu vier. Nun müssen wir noch abwarten, wie die letzten zwei Spiele enden.

Am 25. Mai 2019 reisten wir den weiten Weg nach Wörgl in Tirol um uns den Sieg mit acht zu zwei zu sichern. Beim letzten Heimspiel am 1. Juni 2019 gegen Thal Leoben mussten wir leider die Chance auf einen Aufstieg abgeben. Die Mannschaft von Thal Leoben war auf Höchstform und wir mussten uns sechs zu vier geschlagen geben. Aber die nächste Sommersaison kommt bestimmt!

Obmann Franz Haas

DEINE REGION - DEINE INFOS!

Region Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland

1. Jugend-Innovationspreis 2019

am Donnerstag, 19. September von 17:00 - 20:00 Uhr
Ort: t.b.a.
- ein regionaler Preis für innovative Jugendprojekte
- einreichen können Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren, VertreterInnen von Gemeinden, Institutionen, Verbänden und Vereinen
- die 3 innovativsten Einreichungen werden prämiert

5. BBO-Messe Südoststeiermark

am Donnerstag 03. Oktober und Freitag 04. Oktober 2019
Ort: Zentrum Feldbach

Veranstaltung zum Jugendschutzgesetz NEU

am Mittwoch 16. Oktober von 9:00 - 12:00 Uhr
Ort: t.b.a.
- Präsentation der Neuerung im Jugendschutzgesetz
- Wo bekomme ich Unterstützung?
- gelebter Jugendschutz in der Region mit Streetwork Südoststeiermark

Steirisches Vulkanland | Das Land Steiermark | Regionales Jugendmanagement

Traurig und mit tiefer Betroffenheit mussten wir am Dienstag, dem 4. Juni 2019, das Ableben unseres ältesten Vereinsmitgliedes Präsidenten Karl Wippel, zur Kenntnis nehmen. Die Nachricht seines Todes ist eine sehr schmerzliche, denn eine wirklich großartige Person hat uns für immer verlassen.

Er hinterlässt im Verein eine große Lücke, zumal er einer der Mitgründer vom Eisschützenverein Edla im Jahr 1981 war, und maßgebend dafür verantwortlich war als im Jahr 1995 mit dem Bau der heutigen Stocksporthalle samt Clubhaus gestartet wurde. Als großzügiger Gönner und selbst begeisterter Stockschütze traf man ihn immer auf der Stockbahn an. Sein Wirken im Verein war geprägt von einer verantwortungsvollen, stets hilfsbereiten, humorvollen und geselligen Art.

Zum Schluss möchte ich dir lieber Karl im Namen unseres Vorstandes, aber auch im Namen unserer Mitglieder und Mitgliederinnen und als langjähriger Freund einfach nur

DANKE

sagen. Der Trauerfamilie wünsche ich viel Kraft, diesen Schicksalsschlag auszuhalten, unser aller Mitgefühl ist Euch sicher.

Obmann

Haas Franz

Sportverein St. Peter a. O.

Am 16. Juni 2019 ist die diesjährige Fußballmeisterschaft zu Ende gegangen. Voller Stolz darf ich berichten, dass wir den Durchmarsch in der Gebietsliga Süd geschafft haben. Dieser Meistertitel wurde vom Vorstand des Vereines und auch von der Mannschaft angepeilt.

Dass man sich solches zwar wünschen kann, dass es aber keinesfalls planbar ist, haben die letzten Runden der Meisterschaft deutlich gezeigt. Am Beginn der Saison wurden alle Voraussetzungen geschaffen, gute Leistungen zu bringen. Doch Planung ist das Eine, die gewünschten Erfolge und Punkte das Andere. Natürlich ist es wichtig, auch für den finanziellen Hintergrund zu sorgen. Der Spielbetrieb verursacht ziemlich hohe Kosten. Diese abzudecken, ist Aufgabe der Funktionäre, insbesondere der Obfrau. Mit Hilfe vieler Sponsoren und Unterstützer und vor allem durch den Hauptsponsor „Dienstleistungen Wogrin“ konnte die Hürde geschafft werden. Auch einige gute Veranstaltungen, wie beispielsweise der Maskenball, tragen zur Absicherung der Finanzen bei. Die Eintrittsgelder unserer Zuschauer, Saisonkartenbesitzer und Tageseintritte sind sehr wichtig.

Auch unsere U11 hat bei der Meisterschaft einen tollen Platz erspielt

Große Freude und Begeisterung auch bei den Fußballbuben der U8

Zurück zum Sportlichen. Nach kurzer Akklimatisierung der Mannschaft in der Gebietsliga Süd begannen sich die sportlichen Erfolge einzustellen und aus dem Aufsteiger aus der ersten Klasse, wurde bald der Tabellenführer und Gejagte in der neuen Spielklasse. Bis etwa zur Mitte der Frühjahrssaison waren uns die Verfolger ständig ganz nah auf den Fersen. Dann auf einmal die große Wende. Nach und nach konnten wir uns einen Punktevorsprung von sieben Punkten sichern. Also sozusagen eine „Gmahte Wies`n!“ Hätte man meinen können! Das Blatt wendete sich jedoch ganz plötzlich und die Mannschaft verlor durch verschiedene Umstände - Verletzungen und dadurch bedingte Ausfälle, Gelbsperren, Rote Karte, vielleicht auch Müdigkeit oder durch die Hoffnung, dass Siege ohnehin selbstverständlich gelingen - einige sicher geglaubte Punkte. So fanden wir uns plötzlich punktegleich mit zwei Konkurrenten im Titelkampf wieder. Da waren dann die vielen geschossenen Tore unserer treffsicheren Schützen sehr von Nutzen. Die Tordifferenz bewahrte uns vor einem Abrutschen in der Tabelle. In dieser Situation war dieses Mal auch das Glück ein wenig auf unserer Seite, da auch die Verfolger unglückliche Punkteverluste hinnehmen mussten und wir den ersten Platz behaupten konnten. Aber wie heißt es doch so schön: „Dem Tüchtigen hilft das Glück!“

Die Mannschaft wurde sich des schwindenden Erfolges bewusst und begann sich wieder zu fangen. Anfangs mit zwei Unentschieden, bis hin zum letzten entscheidenden Spiel, das einfach gewonnen werden musste, um sich verdienter

Bei der Meisterfeier bedankte sich der Sportverein St. Peter am Ottersbach mit einem großen Plakat bei seinen Fans für die Unterstützung

Meister nennen zu dürfen. In diesem alles entscheidenden Spiel begeisterte die Mannschaft ihre treuen und für den Erfolg dankbaren Fans, mit Super-Fußball ab der ersten Minute. Nach Abpfiff der Partie, kannte der Jubel bei der Mannschaft, den Funktionären und vor allem bei den Fans keine Grenzen. Bierduschen für mich, die glückliche Obfrau, Bürgermeister Reinhold Ebner und fast jeden der Kicker, blieben nicht aus. Die Mannschaft bedankte sich bei ihren super Fans nicht nur mit dem Meistertitel, auch mit einem Riesentransparent, auf dem zu lesen war: „Danke an die geilsten Fans der Liga!“ Die Fans sind der Rückhalt jedes Sportlers, wenn es einmal nicht wunschgemäß läuft.

So bleibt mir als Obfrau nur noch übrig, mich zu bedanken bei allen Gönnern und Sponsoren, Getränke- und Jausenspendern, den unermüdlichen HelferInnen, auch bei allen, die im Hintergrund ohne großes Aufsehen arbeiten und für eine gute Infrastruktur für den Verein sorgen. Großer Dank an die Trainer, die Spieler, die uns in dieser Saison nebst ein bisschen Bauchweh in der Schlussphase der Meisterschaft, sehr viel Freude bereitet haben. Vielen Dank auch an die Marktgemeinde, die uns über Zusage durch Bürgermeister Reinhold Ebner, die Errichtung einer Flutlichtanlage in Aussicht stellt. Danke auch dem Gemeinderat. Neue Aufgaben stehen vor uns. Deshalb schließe ich auch gleich die Bitte an alle sportbegeisterten BewohnerInnen an, uns weiterhin moralisch und finanziell zu unterstützen. Besuchen sie unsere Spiele, teilen sie mit uns die Freude von Siegen und stärken sie uns den Rücken, wenn es durch ein Tal des Erfolges geht.

Sportlich mit viel Einsatz sind auch die tüchtigen Mädchen der U11 Mannschaft mit dabei

„Wir sind ein starkes Team“ - sagt unsere U9

Wir erwarten in der kommenden Saison spannende Spiele, viele Derbies gegen umliegende Vereine.

Wir wollen gemeinsam sportliche Kultur pflegen und auch als ZuschauerInnen und Funktionäre die Sportlichkeit an erste Stelle setzen. Wir möchten unseren Kindern Möglichkeiten zur Bewegung und zum sportlichen Wettkampf geben, ihnen Vorbild sein und ihnen zeigen wie man sich über Siege freut und dass man aber auch Verlieren lernen muss. Bevor ich noch über unsere Jugendmannschaften kurz berichte, möchte ich mich noch bei den Eltern aller uns anvertrauten Kinder für ihre Unterstützung, für ihr Verständnis und ihre Hilfe in vielen Belangen bedanken.

Auch ein großer Stolz sind unsere Jugendmannschaften. Mit Freude und Begeisterung nimmt die U7 und U8 an Turnieren teil und ist sehr erfolgreich. Unsere Mädchenmannschaft U11 holte sich in der Saison den Vizemeistertitel vor Straden. Auch die U 11 (Buben und ein Mädchen) haben sich in der Meisterschaft einen tollen Platz erspielt. Gerne dürfen sich alle fußballbegeisterten Mädchen und Buben melden um sich zu beteiligen. Ein großer Dank gilt allen Trainern und Betreuern unseres Vereins. Durch die vielen Aktivitäten unseres Vereines, möchten wir den Kindern, auf die wir sehr stolz sind, den Spaß am Sport, die Werte des Teamsports und des sozialen Miteinanders im Teamsport vermitteln. Es ist nicht selbstverständlich, sich als Teamplayer in eine Gemeinschaft einfügen zu können. Aber gerade diese wichtige Eigenschaft wird später im Berufsleben immer wieder gefordert und gebraucht.

Ihre Obfrau Ingrid Wogrin

Hitt'n-Team

Johannes Rumpler ist neuer Sieger beim Kalvarienberglauf.

Unter dem Motto „Laufen und Walken für den guten Zweck“ wurde der zehnte Kalvarienberglauf wieder als Benefizveranstaltung am 30. Mai 2019 durchgeführt!

Gekonnter Startschuss zum diesjährigen traditionellen Kalvarienberglauf am 30. Mai 2019

Der Kalvarienberglauf und das anschließende Hitt´n-Fest wurden heuer bereits zum dritten Mal im Freitzeitanlagengelände beziehungsweise am Sportplatz in St. Peter am Ottersbach veranstaltet. Ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen des Sportvereins St. Peter am Ottersbach für die Benützung der Räumlichkeiten und des Sportplatzes.

Auch die ganz kleinen TeilnehmerInnen gingen motiviert beim Kalvarienberglauf an den Start

Der Kalvarienberglauf - auch ein Fest für Kinder

Herzliche Gratulation zum Sieg über zirka 5,5 Kilometer in 22 Minuten und 35 Sekunden an Johannes Rumpler aus Bierbaum am Auersbach. Er sichert sich somit den Wanderpokal und die 100 Euro Siegesprämie beim Kalvarienberglauf.

Die Sieger des Kalvarienberglaufes freuten sich über das Ergebnis

Die Damen freuten sich über die Erfolge beim Kalvarienberglauf

Der zweite Platz ergeht an Markus Mayrhofer mit 22 Minuten und 46 Sekunden . Den dritten Platz erreichte Siegi Kitz mit 23 Minuten und 5 Sekunden. Bei den Damen sichert sich Vorjahres-Gesamtsiegerin Marika Huber in 22 Minuten und 54 Sekunden den Sieg.

Folgende GewinnerInnen gab es zu verzeichnen: Jugend (U18) erster Platz Alexander Steiner 25 Minuten 8 Sekunden, Kinder Kategorie I erster Platz Alexander Steiner 1 Minute 38 Sekunden, Kinder Kategorie II erster Platz Alexander Strohmaier 1 Minute 7 Sekunden, Kinder Kategorie III erster Platz Alois Strohmaier 34 Sekunden, Nordic Walking erster Platz Lukas Hanti 32 Minuten 59 Sekunden.

Bei der Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer eine Medaille, sowie Geschenkskörbe und weitere Sachpreise. Ein Dankeschön an alle, die uns auch heuer, trotz des nicht so tollen Wetters durch die Teilnahme am Lauf oder durch den Besuch unserer Veranstaltung wieder unterstützt haben. Danke auch an alle Sponsoren, Streckenposten und HelferInnen. Auf unserer Homepage unter der Internetadresse www.hittn-team.at gibt es weitere Infos, Ergebnislisten, viele Fotos, Sponsoren und vieles mehr zu dieser Veranstaltung.

Einen schönen Sommer 2019 wünscht allen Leserinnen und Lesern das Hitt´n-Team.

Schriftführer Hagen Haas

ROTO

IMMOBILIEN

Projektentwicklung Bauträger Immobilienmakler

ROTO Immobilien GmbH, Hauptstraße 19, 8071 Grambach
office@roto-immobilien.at, www. roto-immobilien.at

Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach

Das neue Jahr 2019 wurde von unseren Musikerinnen und Musikern mit dem alljährlichen Neujahrgeigen eingeläutet. Wir besuchten zum Jahreswechsel die „Region Süd“ und verbreiteten musikalische Neujahresgrüße mit „gmiatlichen Gstanzln“ und musikalischen Klängen. Wir bedanken uns auch heuer wieder bei der Bevölkerung von St. Peter am Ottersbach für die offenen Türen und den herzlichen Empfang und vor allem für die tatkräftige finanzielle Unterstützung. Unsere alljährlichen Bemühungen dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten, wurden auch wieder belohnt. Danke auch an alle die uns ausgezeichnet verköstigt haben. Danke an alle Musikerinnen und Musiker für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ende des vorigen Jahres feierte unser Basskollege Alois Hackl seinen 60. Geburtstag. Wir gratulierten ihn sehr herzlich bei einer Gesamtprobe und genossen die Geburtstagsjause mit ihm.

Am 26. Jänner 2019 fand im Kulturhaus Bierbaum am Auersbach der Bezirksmusikerball der Marketenderinnen statt. Auch wir nahmen an dieser Veranstaltung teil und hatten verbrachten gemeinsam einen lustigen Abend.

Auch beim diesjährigen Faschingsumzug war die Marktmusikkapelle natürlich vertreten

Das flotte Quinett der Marktmusikkapelle

Vorbereitungsarbeiten zum Faschingsumzug

Beste Stimmung beim Florianisonntag

Am 8. Februar 2019 fand in der Ottersbachmühle die jährliche Jahreshauptversammlung statt. Obfrau Eva Ruckenstuhl präsentierte ein sehr erfolgreiches musikalisches Jahr 2018. Wir hatten wieder unzählige Ausrückungen und Veranstaltungen, die wir musikalisch bereicherten. Des Weiteren gab es zahlreiche Gesamtproben und Marschierproben, die wir absolvierten. Auch die Anzahl der einzelnen Registerproben war beachtlich. Obfrau Eva Ruckenstuhl bedankte sich bei den Mitgliedern der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach für die hervorragenden Leistungen und den Einsatz im vergangenen Jahr. Auch die weiteren Berichte der Kapellmeisterin, der Jugendreferentin, des Stabführers und des Kassiers brachten die überaus positive Bilanz der Aktivitäten, Projekte und Einnahmen der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach zum Vorschein. Aufgrund privater Gründe gab Obfrau Eva Ruckenstuhl ihren Rücktritt allen Anwesenden bei der Jahreshauptversammlung bekannt. Als Nachfolgerin und bereits Obfrau Stellvertreterin wurde Elisabeth Wagnes vorgeschlagen und mit Handzeichen einstimmig als neue Obfrau der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach gewählt. Die Ehrungen verdienter Mitglieder wurde von der neuen Obfrau durchgeführt. So wurde in der Vorstandssitzung im Jänner bereits einstimmig beschlossen, Karl Trummer, Franz Prisching und Josef Schantl zu Ehrenmitgliedern der Kapelle zu ernen-

Bezirksmusikerball im Kulturhaus in Bierbaum am Auersbach

Musikalische Umrahmung des Florianisonntags der Feuerwehr

nen. Alle drei Ehrenmitglieder erhielten ihre Urkunden feierlich überreicht. Für die zehnjährige Mitgliedschaft wurde Jessica Gsell und Eva Ruckenstuhl das Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten Alfred Gsellmann, Nadine Schantl und Stefan Faßwald das Ehrenzeichen in Silber. Zum Ehrenzeichen am Band in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft gratulierten wir Viktor Hohl junior. Obmann Stellvertreter Thomas Sudy wurde die Ehrennadel in Silber verliehen. Kapellmeisterin Yvonne Neumeister wurde die Ehrennadel in Gold überreicht. Das Verdienstkreuz in Bronze am Band wurde Daniela Haiden für ihre langjährigen Leistungen verliehen. Für 70-jährige Mitgliedschaft erhielt Josef Schantl das Ehrenzeichen in Gold. Die Marktmusikkapelle gratulierte alle Geehrten und wünscht der neuen Obfrau alles Gute für die Zukunft. Zum Schluss bedankten sich auch unsere Ehrengäste Vizebürgermeister Helfried Otter, Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer und Bezirksvertreter Wolfgang Haiden für die ausgezeichnete Arbeit der Marktmusikkapelle in der Marktgemeinde und bei den zahlreichen Veranstaltungen regional und überregional.

Beim bunten Faschingstreiben durch den Ortskern von St. Peter am Ottersbach nahm auch die Marktmusikkapelle beim diesjährigen Faschingsumzug Anfang März 2019 teil. Bunt verkleidet und bemalt nahmen wir als M&M's - harte Schale, weicher Kern - als kunterbunter und lustiger Haufen am Umzug teil. Dafür wurde fleißig im Musikheim gebastelt und gemalt. Musikalisch mit „Trink man no a Glaserl Wein" wurde der Faschingsumzug von uns begleitet. Am Vorabend nahmen einige Musikerinnen und Musiker auch am Maskenball in Bierbaum am Auersbach teil und erreichten eine tolle Platzierung bei der Maskenprämierung.

Austropop war das Motto des diesjährigen Frühlingskonzertes Mitte April 2019 in der Ottersbachhalle. 44 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Kapellmeisterin Yvonne Neumeister gaben ihr musikalisches Können zum Besten. Mit frischem Wind an der Kapellmeisterfront haben Kapellmeisterin Yvonne Neumeister und ihre Stellvertreterinnen Sandra Schantl und Nadine Trummer ihre abwechslungsreichen Stücke vorbereitet. Nach der Eröffnungsfanfare - „The Olympic Spirit" - begrüßte die neue Obfrau Elisabeth Wagnes die zahlreich anwesenden Konzertbesucher. Der Schwerpunkt der ersten Halbzeit war die traditionelle Blasmusik aus einer Mischung von Polka – Walzer – Marsch. So spielten wir die Polka „Neue Wege" oder die Polka aus Mähren, den Walzer „The second Waltz" und den Konzertmarsch „Sympatria". Danach ging es in die wohlverdiente Pause. Nach der Pause gab Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer ein paar Witze zum Besten. Die zweite Halbzeit war mit moderner Blasmusik bestückt, so spielten wir ein STS Medley, wo bekannte Teile wie „Und irgendwann bleib i dann dort, Kalt und Kälter, „Großvater" sowie „Fürstenfeld" zum Hören waren. Des Weiteren eine Version für Blasorchester von „Perfekt" oder das Stück Andreas Gabalier in concert und von Rainhard Fendrich eine bekannte Ballade „Bergwerk – a Herz wie a Bergwerk". Für eine besondere musikalische Atmosphäre sorgten auch unsere zahlreichen Solisten, die ihre eigene kreative Note in ihr Solostück einbrachten. Die gesamte Moderation des diesjährigen

Runder 60. Geburtstag von Alois Hackl

Unsere Geehrten für 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Marktmusikkapelle

Der ehemalige Obmann in Ruhe Johann Kargl wird Ehrenobmann

Gut gelaunte Abordnung beim Musikertreffen im nahen Hatzendorf

Geselligkeit und gute Stimmung gehört bei den Musikproben dazu

44 MusikerInnen unter der Leitung von Kapellmeisterin Yvonne Neumeister gaben beim Frühlingskonzert ihre Leistungen zum Besten

Frühlingskonzertes wurde von unserer Obfrau Elisabeth Wagnes durchgeführt. Sie begleitete neben ihrer musikalischen Leitung auch mit kurzen Gstanzln und humorvollen Einlagen das Konzert. Auch die erreichten Jungmusikerleistungsabzeichen und die Leistungen bei Musik in kleinen Gruppen wurden lobend erwähnt. Obfrau Elisabeth Wagnes sprach eine herzliche Gratulation an alle beteiligten Musikerinnen und Musiker, sowie unsere Solisten für die ausgezeichneten dargebotenen musikalischen Leistungen aus. Auch ein Dank an unsere Kapellmeisterin und ihre Stellvertreterinnen für die geleistete Probenarbeit und das Durchhaltevermögen beim Einstudieren der Konzertstücke. Als Highlight des diesjährigen Frühlingskonzertes stand die Ernennung unseres Obmannes in Ruhe Johann Kargl am Programm. Als Anerkennung seiner großartigen Leistungen als Obmann in den Jahren 1996 bis 2012 wurde unser Hans zum Ehrenobmann der Marktmusikkapelle ernannt. Weiters wurde die Ernennung unserer Ehrenmitglieder dem Publikum mit einem kurzen musikalischen Lebenslauf präsentiert. Herzliche Gratulation den Ehrenmitgliedern und besten Dank für eure unermüdliche Arbeit für die Marktmusikkapelle. Mit unserem Frühlingskonzert zeigen wir unserem Publikum wie wichtig die Musik in der Gemeinde ist. Die Marktmusikkapelle ist ein wichtiger musikalischer Kulturträger bei verschiedensten Anlässen und Veranstaltungen.

Eine kleine Abordnung von MusikerInnen spielte zweimal die Siegerehrung für zwei Feuerwehrveranstaltungen in der Ottersbachhalle. So umrahmten wir mit einem Quintett die Sanitätsleistungsprüfung am 26. Jänner 2019 und am 23. März 2019 spielte ein Quartett zur feierlichen Verleihung der Dekrete der Atemschutzleistungsprüfung ebenfalls in der Ottersbachhalle.

Unzählige Marschierproben sind erforderlich, um unser Können gekonnt abzurunden

Weiter ging es nach dem Konzert im Ausrückungsprogramm. So spielten wir am Palmsonntag, bei der Palmweihe den Einzug in die Pfarrkirche. Die Auferstehungsprozession am Ostersonntag wurde von uns musikalisch umrahmt. Am Florianisonntag marschierten wir mit den KollegInnen der Feuerwehr von der Ottersbachhalle in die Kirche – wo zu Ehren des Feuerwehrpatrons eine Messe stattfand – und nach der Messe begleiteten wir die Mitglieder der Feuerwehr wieder musikalisch zur Ottersbachhalle, wo ein Frühschoppen stattfand. Auch den Einzug der Erstkommunionkinder am neu gestalteten Gemeindevorplatz umrahmten wir Ende Mai 2019 feierlich.

Auch auf unsere Musikerjugend können wir stolz sein, so war Saxophonistin Melanie Prasl Anfang April 2019 bei Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Alten Universität geladen. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ehrte die Absolventen des Musikerleistungsabzeichens in Gold. Er betonte in seiner Festrede, dass durch das Musizieren in der Gemeinschaft wichtige Schlüsselkompetenzen vermittelt werden, die auch im weiteren Leben besonders gefragt sind. Melanie hat schon im Vorjahr die Kombinationsprüfung Musikschulabschlussprüfung und das goldene Leistungsabzeichen am Saxophon mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. So dürfen wir unserer Melanie nochmals recht herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren.

Am 7. Mai 2019 fand in der Ottersbachhalle das Musikschulabschlusskonzert der Musikschule Mureck statt. Wir waren für die Verköstigung der BesucherInnen und den Auf- und Abbau der Stände und Sessel verantwortlich. Auch diese Veranstaltung zeigt wieder klar die Präsenz unseres Musikvereins. Danke an alle, die mitgeholfen haben und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Auch über die Bezirksgrenzen hinaus waren wir im ersten Halbjahr schon sehr fleißig unterwegs. So besuchten wir den Musikverein Hatzendorf am 18. Mai 2019 bei ihrem Musikertreffen und am 25. Mai 2019 spielten wir beim Musikertreffen in Bairisch Kölldorf ein. Ein bisschen Spaß muss sein und so hatten wir zwei vergnügliche Abende mit unseren Musikerkolleginnen und Kollegen.

Wenn man gemeinsame Ziele hat, kann man diese nur durch Fleiß und harte Arbeit erreichen. So trägt unsere Arbeit auch Früchte. Am 23. Mai 2019 war die Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach zu Gast in der Alten Universität in Graz bei Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zur feierlichen Verleihung des vierten Steirischen Panthers. Diese Auszeichnung erhalten Musikvereine

Musikertreffen im Mai in Bairisch Kölldorf

Beste Laune der MusikerInnen beim Treffen

Ehrung durch unseren Landeshauptmann

Die Gemeinschaft und Lebensfreude sind wichtige Bindeglieder

Das Neujahrsgeigen ist eine gelebte Tradition von uns

vom Steirischen Blasmusikverband für besondere musikalische Verdienste. Den vierten Steirischen Panther nahmen Obfrau Elisabeth Wagnes, Kapellmeister Stellvertreter Josef Andreas Schantl und Bürgermeister Reinhold Ebner feierlich entgegen. Eine Konzertwertung in der Stufe B in Radkersburg 2017 mit 86,91 Punkten und zwei Marschmusikwertungen 2016 in der Stufe D mit ausgezeichneten 91 Punkten in Deutsch Goritz und 2018 in der Stufe D mit 87,47 Punkten führten zu dieser Auszeichnung. Zum Gelingen einer solchen Auszeichnung sind viele Stunden Probenarbeit und viel Arbeit in der Organisation nötig. Auch das uneingeschränkte Engagement aller Musikerinnen und Musiker, sowie der Marketenderinnen sind Voraussetzungen, um ein solches Niveau erreichen zu können. Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Wöchentlich leisten wir bis zu zwei Gesamtproben und noch einzelne Gruppenproben für das musikalische Know How auf höchstem Niveau. Aber auch die unzähligen Marschierproben die absolviert wurden, gewährleisten unser Können. Die Bevölkerung kann sich bei unseren vielen Ausrückungen und Veranstaltungen von unserer musikalischen Qualität überzeugen. Egal ob beim Frühschoppen, Geburtstagsständchen, Firmung, Einzug in die Pfarrkirche, Begräbnis oder auch ein Musikertreffen zu spielen ist, wir sind stets bemüht mit vollem Eifer bei der Sache zu sein.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung, unseren Freunden und Gönnern und speziell bei unseren KonzertbesucherInnen für ihre tatkräftige Unterstützung und bei unseren Musikerinnen, Musikern, Marketenderinnen sowie allen Angehörigen für Eure Einsatzbereitschaft. Ohne Euch wäre ein Vereinsleben in dieser Form nicht möglich.

„Die Musik ist von Natur an der Gestalt mit uns verbunden, dass wir sie, auch wenn wir es wollten, nicht entbehren können.“ (Anicius Manlius Severinus Boethius)

Ihre Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach, Obfrau Elisabeth Wagnes

Auto STROBL Bierbaum
... bewegt seit 1952
KIA
Ihr KIA Gebietshändler, exklusiv
für die gesamte Südoststeiermark
Besuchen Sie uns auf Facebook
www.auto-strobl.com
03477 / 2254

Musikverein Bierbaum am Auersbach

„In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen Ich ein Wir.“ (Erwin Ringel)

Das Vereinsleben bedeutet gleichermaßen ein Zusammenleben, Zusammenarbeiten und Zusammenwachsen im Team. So bringt ein neues Vereinsjahr auch immer wieder neue Herausforderungen, Aktivitäten und Vorhaben mit sich.

In unserem Fall begann das Jahr 2019 bereits mit einem Marketenderinnenball, der als Bezirksveranstaltung geführt wurde und dem Publikum, mit der Musik der „Jungen Paldauer“, einen schönen Tanz- sowie Ballabend bescherte. Eröffnet wurde eben dieser Abend durch eine Polonaise, welche von einem Musiker aus eigenen Reihen, Paul Harb, einstudiert wurde. Auch ausgelassene Stimmung und Geselligkeit gehören zum Vereinsleben dazu.

Aus diesem Grund ließ es sich unser Verein auch in diesem Jahr nicht nehmen, innerhalb der Faschingszeit sowohl am Maskenball des Sportvereins als auch beim Umzug in St. Peter am Ottersbach teilzunehmen. Für den Umzug überlegte sich unsere Kapellmeisterin Karin Kniebeiß eine besonders unterhaltsame und moderne Choreographie, welche bei den anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauern besonderen Gefallen fand.

Eine neue Trompete für unsere fleißige Elena

Zusätzlich zu den üblichen Veranstaltungen ist in diesem Jahr vor allem die Arbeit an der Baustelle, für unser neues Musikheim, sehr präsent. Um dieses Projekt voranzubringen, ist ein hohes Maß an Eigeninitiative und Mithilfe seitens der einzelnen Mitglieder erforderlich. Die bisherigen Ergebnisse zeugen davon, dass

Kinderchor Bierbaum am Auersbach bei unserem Frühlingskonzert

Der Ball der Marketenderinnen war für alle Teilnehmenden eine sehr gelungene Veranstaltung

Gut gelaunt beim Marketenderinnenball

Ein kleiner Sketch von uns - „Im Kino“

Ausgelassene Stimmung und Geselligkeit beim Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach

Verdiente Ehrungen im Zuge des Frühlingskonzertes vom Musikverein Bierbaum am Auersbach

Maskenball in Bierbaum am Auersbach

Die Chorgemeinschaft Bierbaum am Auersbach war bei unserem Frühlingskonzert mitbeteiligt

Beim Frühlingskonzert in Bierbaum am Auersbach konnten wir den zahlreichen Gästen nach vielen Proben unser gemeinsames Können zeigen

dies sehr gut gelingt und an dieser Stelle gilt all jenen ein großer Dank, die sich in diesem Zusammenhang sehr dafür einsetzen, dieses Projekt auch erfolgreich abzuschließen. Wir als Verein freuen uns schon sehr darauf, in Zukunft im neuen Musikheim „häuslich“ zu werden. Gemeinschaft wird bei uns auch außerhalb des eigenen Vereins großgeschrieben.

So wird immer wieder auf eine Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Chorgemeinschaft sowie dem Kinderchor Wert gelegt. Dies war auch bei unserem heurigen Frühlingskonzert spürbar, welches in Kooperation mit den beiden Chören gestaltet wurde. Ein großes Danke allen, die sich an diesem Abend Zeit genommen haben unser Konzert zu besuchen.

Ein gemeinschaftliches „Wir“ benötigt außerdem auch eine Person, die sich der Bedürfnisse, Anliegen und Wünsche von Vereinsmitgliedern annimmt und für ein gutes Miteinander Sorge trägt. An dieser Stelle gilt ein riesengroßes Dankeschön unserer lieben Obfrau Petra Rudorfer, welche den Verein mit sehr viel Hingabe, Herzblut und organisatorischem Geschick führt, sowie in ihrer Aufgabe vollends aufgeht.

Musikverein Bierbaum am Auersbach, Schriftführerin Lisa Stuber-Hamm

Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach

So schön ist Blasmusik – unter diesem Motto stand das diesjährige Neujahrswunschkonzert der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach und so zeigten die MusikerInnen schon zu Jahresbeginn, wie schön denn Blasmusik ist. Bereits auf der Einladung konnte so mancher erahnen, dass neben den Klängen der Blasmusik vielleicht auch schöne Momente der Dorfmusikkapelle zu sehen sein werden – so war es auch.

Dem Motto würdig wurde das Neujahrswunschkonzert mit dem gleichnamigen Stück „So schön ist Blasmusik“ eingeleitet. Während verschiedene Stücke erklangen, die allesamt dem Motto gerecht wurden, konnten sich die KonzertbesucherInnen durch ausgestellte „gemeinsame Momente“ der Dorfmusikkapelle selbst davon überzeugen, wie die MusikerInnen Blasmusik in der Dorfmusikkapelle erleben.

Auch den einzelnen MusikerInnen kam bei einem kurzen Blick auf die aufgehängten Fotos der eine oder andere Schmunzler aus und so wurden die eigentlich in die Vergangenheit gerückten Erinnerungen wieder in die Gegenwart zurückgeholt. Mit Überraschungsmomenten der besonderen Art wurde auch bei diesem Konzert nicht gespart und so zeigten zwei MusikerInnen bei ihren Solos völlig neue Seiten von sich, zum einen offenbarte der Schlagzeuger Hannes Kerngast sein Talent auf der Blockflöte beim Stück „Im Krapfenwaldl“ und Querflötistin Romana Kerngast gab dem Stück „You‘re so cool“ ihre persönliche Note auf dem Hackbrett. Ein weiteres Solo zu „Junge Tenöre“ war von Elfriede Schmid und Anton Glauninger-Holler auf ihren Tenorhörnern zu hören.

Auch konnte heuer das Jugendorchester der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach unter der Leitung von Chri-

Die MusikerInnen der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach beim Stück Blütenwalzer

Verdienstvolle Ehrungen der Dorfmusikkapelle für Anita Kerngast und Johannes Konrad

Jugendorchester der Dorfmusikkapelle unter der tollen Leitung von Christoph Trummer

Das Motto vom Neujahrskonzert in Dietersdorf am Gnasbach lautete „So schön ist Blasmusik“ - und davon konnten sich alle überzeugen

stoph Trummer präsentiert werden, das mit den Stücken „March Along“, „English Waltz“ und „Beetle Blues“ nicht nur frischen Wind hineinbrachte, sondern auch maßlos begeisterte. Das offizielle Ende fand das Konzertprogramm mit „80er KULT(tour)“, das noch um die Zugabe „YMCA“ und dem „Radetzky Marsch“ ergänzt wurde.

Blasmusik ist nicht nur schön, sondern kann auch noch mächtig Spaß machen, das zeigte die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach beim Faschingsumzug in Sankt Peter am Ottersbach, wo sie ihrem Motto „Wanted“ vom Frühlingskonzert 2018 treu blieben. Als „Cowboy und Indianer“ und „ohne Rast und ohne Ziel“ (Olaf Henning) marschierten sie durch den Ort, bevor sie sich wieder an die Probenarbeiten für die Polka-Walzer-Marsch Wertung am 31. März 2019 in Sankt Margarethen an der Raab machten.

In der Stufe A nahmen die Musiker trotz Zeitumstellung um neun Uhr morgens an der Wertung teil und erreichten mit dem Marsch „In Harmonie vereint“, dem „Blütenwalzer“ und der Polka „Musik soll heut erklingen“ hervorragende 88,27 Punkte.

Dass die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach bei jeder Witterung spielen kann, zeigten die Musiker am 30. April 2019 und umrahmten mit ausgewählten Märschen das „Maibaumaufstellen“ in Dietersdorf am Gnasbach. Und so haben sich auch schon im ersten Halbjahr des Jahres 2019 zahlreiche Momente der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach gesammelt, die von den Musikern unter der Rubrik „So schön ist Blasmusik“ verbucht werden können.

Bettina Wallner, Schriftführerstellvertreterin der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach

Hannes Kerngast bei seinem Blockflötensolo

Querflötistin Romana Kerngast am Hackbrett

Männergesangsverein

Nachdem unser traditionelles Konzert „Wein & G'sang" am 1. Dezember des Vorjahres aus terminlichen Gründen, nach dem Redaktionsschluss der Gemeindezeitung, in der Dezemberausgabe nicht mehr berücksichtigt werden konnte, wollen wir Ihnen hier noch einen Rückblick auf unseren Höhepunkt des Vorjahres geben.

Schon zum siebentenmal haben wir zu unserer schon sehr beliebten Konzertveranstaltung in die Ottersbachhalle geladen. Und diesmal ist wirklich kein einziger Sitzplatz frei geblieben. Es hat sich doch schon herumgesprochen, dass diese Kombination „Gesang mit herrlichem Wein und guter Jause" jedes Mal eine wunderschöne, kulturelle, unterhaltsame, genussvolle und auch sehr lustige Abendveranstaltung ergeben. Wir danken allen unseren treuen Stammgästen und auch jenen, die zum ersten Mal unser Konzert besucht haben. Als Premiere haben wir diesmal den Männergesangsverein Jagerberg als Gastchor eingeladen. Er ist zwar auch ein reiner Männerchor, aber doch mit einem anderen Charakter, was sehr erfrischend war und eine gute abwechslungsreiche Mischung ergab.

Beim Männergesangsverein sind jederzeit neue Männerstimmen herzlich willkommen

Unser Chorleiter Günther Haiden hatte wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm von altem Liedgut bis zur modernen Literatur zusammengestellt. Vom Kärntner Liedgut, dem Waldbauern bis zu Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York", Reinhard Meys „Über den Wolken" bis zu „Morning has broken" von Cat Stevens reichte der weite Bogen. Einen starken Eindruck hinterließen auch „Derf i's Dirndl liabn", „Da Regenschirm" und „Ein Freund ging nach Amerika" mit den Texten von Peter Rosegger, womit unser Chorleiter auf das 100. Todesjahr unseres größten steirischen Heimatdichters hinweisen wollte.

Nach der Pause konnte der Männergesangsverein Jagerberg mit tollen flotten Weisen begeistern. Sensationell war vor allem das Soloduett mit Chorleiter Karl Maric und dem jungen Georg Wurzinger, die mit voller Inbrunst die italienische Volksweise „La mula da Parenzo" intonierten und das Publikum zum Jubeln brachte. Ganz stark begeistert waren die zahlreichen Zuhörer vom gemeinsamen Singen im Gesamtchor, der mit über 35 Mann schon ein volles Volumen hergab.

Zum guten Gelingen unseres Konzertes trugen natürlich wieder unsere Weinbauern Reichmann, Ploder, Rossmann und Lampl-Küssner, sowie Hofladen Patz, das Lagerhaus und freilich auch unsere Sängerfrauen mit belegten Broten, Käsespießen, Kaffee und Mehlspeisen bei. Moderator Wolfgang Pauer führte in seiner bekannt klaren und verständlichen Art gekonnt durchs Programm und sorgte mit seinen selbst gedichteten Sprüchen für sehr große Heiterkeit.

Runder 80. Geburtstag von Karl Jauschnegg

Unser Konzert nutzten wir auch, um unseren beiden langjährigen Funktionären Josef Haiden, seit 35 Jahren ist er der Obmann beziehungsweise Stellvertreter des Chors, und Johann Greiner, 42 Jahre Archivar beziehungsweis Stellvertreter des Chors, die Ehrenurkunde des Steirischen Chorverbandes mit Dank und Anerkennung öffentlich überreichen zu können.

Mit der Teilnahme von einigen Sängern bei den Adventfensteröffnungen im Gasthaus Dunkl und in der Volksschule St. Peter am Ottersbach beendeten wir das Jahr 2018. Leider mussten wir das neue Jahr mit zwei Begräbnisgottesdienstsingen für die verstorbenen Margarethe Gaar und Franz Patz beginnen. Umso erfreulicher war natürlich, dass wir unserem ehemaligen Sangesbruder Karl Jauschnegg in Oberrakitsch zu seinem 80.Geburtstag ein Ständchen und ihm somit große Freude bringen konnten. Ebenso wurden wir eingeladen, den Gottesdienst zum 80.Geburtstag unseres ehemaligen Vizebürgermeisters Josef Dunkl aus Wittmannsdorf zu singen.

Natürlich nahm auch heuer wieder unser

Teilnahme als „St. Peterer Schneekanonen" beim Faschingsumzug

Als Premiere beim letzten traditionellen Konzert „Wein & G'sang" nahm auch der Männergesangsverein Jagerberg als Gastchor teil

Männergesangsverein am Faschingsumzug teil. Nachdem es ja heuer praktisch keinen Schnee gab, wollten unsere Sängerknaben als „St. Peterer Schneekanonen" den Ort beschneien und noch etwas Winter aufkommen lassen.

Mitte März 2019 gedachten wir beim Sonntagsgottesdienst unserer verstorbenen Sangesbrüder. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthaus Dunkl konnte Obmann Franz Josef Pauer auf ein sehr intensives und erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken. Als „Belohnung" wurde ein zweitägiger Sängerausflug nach Südtirol – Raum Bozen, Kaltern, Tramin – von 24. bis 25. August 2019 fixiert, den unser Archivar und Medienreferent Johann Hötzl organisieren wird. Vorher stand im Mai noch die Teilnahme am Regionssingen in Klöch auf dem Programm.

Auch wenn wir heuer kein Konzert haben – das nächste „Wein & G'sang"- Konzert findet am 31. Oktober 2020 statt – sehen Sie, dass wir das ganze Jahr über aktiv sind. So werden wir im September 2019 auch beim Pfarrfest in Strass und beim Gottesdienst auf dem Kalvarienberg singen. Dafür heißt es natürlich jeden Dienstag fleißig proben. Aber das Singen und unsere gesellige Gemeinschaft machen immer großen Spaß.

Ehrung von Josef Haiden und Johann Greiner für Ihre Verdienste

Daher laden wir wieder alle, die gerne singen und es sich noch überlegen, uns beizutreten, herzlich ein: Kommt zu uns, singt mit uns, versucht es einfach. Wir freuen uns über jeden neuen Sänger – Du bist herzlich Willkommen! Melde Dich einfach bei Franz Josef Pauer unter der Telefonnummer 0664/57 36 911.

Nun wünschen wir Sänger vom Männergesangsverein St. Peter am Ottersbach Ihnen allen einen schönen, unwetterfreien, gesunden Sommer mit viel Freude und Zufriedenheit.

Für den Männergesangsverein Schriftführer Johann Bartl

Feuerwehr Abschnitt Ottersbachtal

Die Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach berichten.

Zu Beginn des Jahres wurden in gewohnter Weise in allen zehn Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach die Wehrversammlungen abgehalten, wo stolz die Berichte und Einsatzstatistiken des vergangenen Feuerwehrjahres präsentiert werden konnten.

Ein zwar langer und kalter, aber schneearmer Winter sorgte dafür, dass die „technischen Einsätze“ in dieser Zeit überschaubar waren. So konnte die Freiwillige Feuerwehr Wiersdorf Anfang März 2019 beruhigt ihre erstmalig durchgeführte „Faschingsparty“ im Rüsthaus feiern. Ebenso konnte man in ihren Reihen einigen Kameraden zu runden Geburtstagsjubiläen gratulieren. Löschmeister Alois Jöbstl (70. Geburtstag), Löschmeister des Fachdienstes Robert Radschiener (40. Geburtstag) und Feuerwehrmann Christopher Reiß (30. Geburtstag) freuten sich natürlich über die Gratulationen. Aber auch im Feuerwehrdienst wurde einiges getan. Oberbrandinspektor Patrick Neubauer legte mit Erfolg die Kommandantenprüfung ab und Hauptbrandinspektor Thomas Boden organisierte in Wiersdorf eine großangelegte Abschnittsübung aller Feuerwehren des Abschnittes „Ottersbachtal“. Die Übungsannahmen waren erstens ein Wirtschaftsgebäudebrand und zweitens ein Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen. Die Übung verlief zur vollsten Zufriedenheit des Abschnittskommandanten Abschnittsbrandinspektor Rudolf Bruncic und die Marktgemeinde lud nach getaner Arbeit zu einer Jause ins Rüsthaus Wiersdorf ein.

Hauptbrandinspektor Gerhard Sundl und die Freiwillige Feuerwehr Entschendorf am Ottersbach konnten ebenso einige ihrer Mitglieder zum Geburtstag gratulieren. So feierte der Kommandant Stellvertreter, Oberbrandinspektor Robert Gutmann seinen „Fünfziger“, genauso wie einige andere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Entschendorf am Ottersbach auch. Ehrenabschnittsbrandinspektor Oswald Prisching wurde zu seinem 70. Geburtstag gratuliert.

Bürgermeister mit Abschnittskommandant

Am 20. März 2019 folgten die Komman-

Die tüchtige Feuerwehrjugend aus Bierbaum am Auersbach beim erfolgreichen Wissenstest

Faschingsparty der Feuerwehr in Wiersdorf

Fetzenmarkt in Dietersdorf am Gnasbach

Freiwillige Helferinnen beim Fetzenmarkt

Einmal angestoßen nach getaner Arbeit

danten, deren Stellvertreter, die Sonderbeauftragten sowie Ehrengäste der Einberufung und Einladung vom Abschnittsfeuerwehrkommandanten und versammelten sich im Rüsthaus Perbersdorf bei St. Peter zur ersten Abschnittsarbeitstagung 2019. Abschnittsbrandinspektor Rudolf Bruncic konnte insgesamt 22 Teilnehmer begrüßen, unter ihnen auch der Bürgermeister der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach, Reinhold Ebner mit seinen zwei Vizebürgermeistern, Hauptbrandinspektor Helfried Otter (Freiwillige Feuerwehr Bierbaum am Auersbach) und Hauptbrandinspektor Gerhard Sundl (Freiwillige Feuerwehr Entschendorf am Ottersbach). Abschnittsbrandinspektor Rudolf Bruncic konnte drei neue Abschnittssonderbeauftragte vorstellen und ihre Ernennungsurkunden überreichen. Die Agenden der Jugend wird ab sofort Löschmeister des Fachdienstes Robert Radschiener (Freiwilllige Feuerwehr Wiersdorf) übernehmen, Ehrenhauptbrandinspektor Karl Jöbstl (Freiwillige Feuerwehr Wiersdorf) wird der neue Seniorenbeauftragte und Hauptlöschmeister der Verwaltung Franz Thuswohl junior wird neuer Pressebeauftragter im Abschnitt St. Peter am Ottersbach.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach konnte er mit seinem Team zu Beginn des Jahres zwei Feuerwehrleistungsprüfungen der Bereichsfeuerwehrverbände Radkersburg, Feldbach und Leibnitz in der Ottersbachhalle abhalten. Bei der „Sanitätsleistungsprüfung“ erreichte die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach nach erfolgreicher Teilnahme, das Abzeichen in Gold und bei der „Atemschutzleistungsprüfung“ konnten jeweils ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Bierbaum am Auersbach und der Freiwilligen Feuerwehr Wiersdorf die Prüfung in Bronze mit Erfolg ablegen.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberrosenberg bereitete sich im Frühjahr intensiv und mit viel Übungs- und Trainingsstunden für den Feuerwehrleistungsbewerb, der am 17. Mai 2019 in Hof bei Straden stattfand, vor. So konnten nach tollen Leistungen der dritte Platz (Bronze A Bereich Radkersburg) und im Nassbewerb der siebente Platz unter allen teilnehmenden Gruppen erreicht werden. Schon davor konnte Kommandant Stellvertreter, Oberbrandinspektor Mario Hirschmann mit Erfolg die Kommandantenprüfung

Wissenstestabzeichen in Gold für Jungflorianis

Rettungsannahme bei der Abschnittsübung

Aufbau einer Löschleitung in Khünegg

Fleißige HelferInnen beim Florianifrühschoppen

Aufstellen des Perbersdorfer Maibaumes

Viele verdiente Auszeichnungen gab es für einige langjährige Mitglieder der Feuerwehren beim Florianisonntag in der Ottersbachhalle

Wir feierten den 50. Geburtstag von Oberbrandinspektor Robert Gutmann

Atemschutzleistungsprüfung eines Trupps aus Bierbaum am Auersbach

Unsere goldenen Feuerwehrsanitäter

ablegen.

Hauptbrandinspektor Gerhard Niederl von der Freiwilligen Feuerwehr Dietersdorf am Gnasbach ist es gelungen, nach 20 Jahren wieder einen „Fetzenmarkt“ in Dietersdorf am Gnasbach zu organisieren. Neben vielen Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr, wie Steirischer Frühjahrsputz und Wissenstest, wäre auch noch von einem technischen Einsatz nach einem Forstunfall zu berichten, bei dem sich der verunfallte Landwirt schwer verletzte, schlussendlich gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Perbersdorf bei St. Peter nach erfolgter Erstversorgung, dem Notarzt übergeben werden konnte.

Nichts Neues ist für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wittmannsdorf ihr alljährlich stattfindender „Fetzenmarkt“ im Frühjahr. In altbewährter Manier konnte man als Besucher „einkaufen“ und sich mit köstlichem Gulasch verköstigen lassen. Ein Verkehrsunfall auf der Landesstraße „L 203“ mit Fahrzeugbergung, die Teilnahme an der Abschnittsübung mit einem Atemschutztrupp und die erfolgreich bestandene Kommandantenprüfung von Hauptfeuerwehrmann DI Christian Pongratz, runden den Beginn des Einsatzjahres in Wittmannsdorf ab.

In der Freiwilligen Feuerwehr Perbersdorf bei St. Peter bereitete sich die Feuerwehrjugend für den Wissenstest vor. Nach vielen Übungsstunden konnten Jugendfeuerwehrmann Florian Thuswohl, Jugendfeuerwehrmann Emanuel Kaindl und Jugendfeuerwehrmann Sebastian Neuhold das Wissenstestabzeichen in Gold erreichen. Am 1. Mai 2019 wurde wie alle Jahre wieder ein Maibaum im Ortszentrum von Perbersdorf bei St. Peter von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Perbersdorf bei St. Peter und mit reger Teilnahme der Ortsbevölkerung, aufgestellt.

Am 5. Mai 2019 trafen sich alle Feuerwehren der Marktgemeinde zum Kirchgang zu Ehren des Heiligen Florians und zum Gedenken an alle verstorbenen Feuerwehrkameraden. Hauptbrandinspektor Alexander Raber, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Glauning, konnte beim Antreten vor der Ottersbachhalle insgesamt 110 Feuerwehrmänner und -frauen sowie zahlreiche Mädchen und

Atemschutztrupp aus Wittmannsdorf

Forstunfall in Dietersdorf am Gnasbach

Hilfe beim Wiesenbrand nach einem Osterfeuer

Die neuen Sonderbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehr des Abschnittes Ottersbachtal

Die überaus erfolgreiche Wettkampfgruppe aus Oberrosenberg

Heuriger Steirischer Frühjahrsputz in Dietersdorf am Gnasbach

Burschen der Feuerwehrjugend, dem zuständigen Abschnittsbrandinspektor Rudolf Bruncic melden und gemeinsam wurde nach dem Kirchgang der Florianifrühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach besucht.

Zeitgleich trafen sich auch in Bierbaum am Auersbach die Florianis zum Kirchgang und zum anschließendem Frühschoppen in der Kulturhalle. Die Freiwillige Feuerwehr Bierbaum am Auersbach, unter ihrem Kommandanten Hauptbrandinspektor Helfried Otter, hatte schon Tage zuvor die Aufgabe übernommen, den Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Radkersburg, durchzuführen. Insgesamt 220 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend aus dem gesamten Feuerwehrbereich Radkersburg, stellten sich dort den gestellten Fragen und Aufgaben, um bei der Schlusskundgebung, die begehrten Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu bekommen. Zahlreiche Ehrengäste waren anwesend und überreichten den Jugendlichen ihre Abzeichen.

Allein an dieser hohen Anzahl an Jungfeuerwehrleuten kann man sehen, dass wir uns auch in Zukunft noch keine Sorgen um den Nachwuchs zu machen brauchen. Die Feuerwehren unserer Marktgemeinde werden stets bereit sein, mit ihren Einsatzkräften zum Wohle und zur Sicherheit der gesamten Gemeindebevölkerung, zu jeder Tages- und Nachtzeit auszurücken um zu helfen.

Wir verabschieden uns mit einem „Gut heil“!

Bericht von Hauptlöschmeister der Verwaltung Franz Thuswohl junior, Pressedienst Bereichsfeuerwehrverband Radkersburg „Abschnitt 03“

Fotos von Hauptlöschmeister der Verwaltung Franz Thuswohl junior und Feuerwehren des Abschnittes

Kameradschaftsbund St. Peter a. O.

Ende März 2019 fand die Jahreshauptversammlung beim Gasthaus Dunkl statt. Obmann Gerhard Ertl konnte den Ehrenabschnittsbrandinspektor Oswald Prisching, den Ehrenobmann Josef Wolkinger, Gemeinderat Anton Solderer, Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, sowie acht Kameradinnen und 38 Kameraden begrüßen.

Da wir 2018 erfreulicherweise keine Verstorbenen zu beklagen hatten, wurde in einer Gedenkminute aller Verstorbenen des Ortsverbandes St. Peter am Ottersbach gedacht.

In seiner Rückschau berichtete der Obmann über die im Vorjahr besuchten Veranstaltungen. 28 Mal rückten die Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2018 aus. Besonders zahlreich waren wir wieder bei der Königsbergmesse in Tieschen vertreten. Ebenso zahlreich nahmen viele Mitglieder im Herbst an einem Ausflug nach Leoben zur Gösser Brauerei teil. Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildet – der schon zur Tradition gewordene Bockbieranstich der bereits im November 2018 stattfand. Obmann Ertl bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für den Einsatz der nötig ist, um so eine Veranstaltung gut über die Bühne zu bringen.

Als Dank und Anerkennung dafür wurden bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung viele Auszeichnungen verliehen. Die Verdienstmedaille in Bronze erhielten: Markus Denk, Hans Hötzl, Horst Radl und Anton Solderer. Willi Benedict erhielt die Verdienstmedaille in Gold für besonderen Einsatz um den Bockbieranstich. Auch wurden viele Kameradinnen für ihren unermüdlichen Einsatz ausgezeichnet: Rosa Eibel, Sabine Solderer, Brigitte Hieß und Rosemarie Radl durften die Ehrennadel in Silber entgegennehmen. Die Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz erhielten die Schriftführerin Brigitte Hieß, die Kassierin Waltraud Rossmann und die Frauenreferentin Renate Gutmann. Über die höchste Auszeichnung für Frauen, nämlich die Ehrenbrosche in Gold mit Lorbeerkranz durften sich

Unser Bockbieranstich im November 2018

die Kameradinnen Maria Konrad und Notburga Rübenbauer freuen. Die silberne Verdienstmedaille für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte dem Kameraden Willi Benedict überreicht werden. Und für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Anton Ertl mit der goldenen Verdienstmedaille dekoriert. Eine besondere Ehre wurde den Kameraden Andreas Pölzl und Anton Ertl zuteil. Sie erhielten im Rahmen der Bezirksarbeitstagung beim Gasthaus Dunkl das goldene Verdienstkreuz des Landesverbandes. Allen Ausgezeichneten wurde von den Mitgliedern der Versammlung herzlich gratuliert.

Schriftführerin Brigitte Hieß, Obmann Gerhard Ertl

Bezirksarbeitstagung des Kameradschaftsbundes beim Gasthaus Dunkl

Anerkennung mit Auszeichnungen bei der Jahreshauptversammlung

Exclusives Möbeldesign GMBH
MURRER
8093 St. Peter/O 74
03477/2217 - 6
a.murrer@aon.at
IHR TISCHLER ...MACHT'S PERSÖNLICH

umweltfreundlich – komfortabel – günstig
Nahwärme
8093 St. Peter am Ottersbach
Obmann Gerhard Sundl
Tel.: 0664/44 64 466
GF Thomas Liebmann
Tel.: 0664/47 17 114
e-mail: nahwaerme.st.peter@aon.at
Wir liefern Wärme aus Biomasse in Ihr Haus!

Kameradschaftsbund Bierbaum am Auersbach

Der Kameradschaftsbund Bierbaum am Auersbach berichtet über Neuigkeiten vom Verein.

Zu Allerheiligen fand das traditionelle Totengedenken des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Bierbaum am Auersbach statt, bei dem den gefallenen und verstorbenen Kameraden des Ortsverbandes ein würdiges Gedenken zuteil wurde.

Im Jänner 2019 wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Nach einem, vom Musikverein Bierbaum am Auersbach gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche Bierbaum am Auersbach und dem anschließenden Totengedenken beim Kriegerdenkmal, wurde die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rumpler durchgeführt.

Bei der Bezirksarbeitstagung, die im März 2019 in St. Peter am Ottersbach stattfand, wurde Kamerad Johann Rauch mit dem Verdienstkreuz in Silber des Landesverbandes ausgezeichnet.

Auch die Ausrückungssaison begann für den Ortsverband Bierbaum am Auersbach bereits im März 2019.

Neben der Fahnensegnung in Straden und dem traditionellen Frühschoppen in Ratschendorf nahm eine Abordnung des Ortsverbandes Bierbaum am Auersbach auch an der Gedenkfeier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kämpfe an der Grenze in den Jahren 1918 und 1919 teil.

Hannes Mayer

Würdevolle Gedenkfeier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums vom Kameradschaftsbund

WASSER
VERSORGUNG
VULKANLAND

Sommerurlaub vom 6. bis 10. August 2019

Friseur Margret
Inh. Monika Dunst
8091 Jagerberg 77
Tel.: 03184/8104

Öffnungszeiten
Di: 8-12 und 14-18 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Do: 14-18 Uhr
Fr: 8-19.30 Uhr
Sa: 7-13.30 Uhr

Terminvereinbarungen
Tel.: 03184/8104

Monika Dunst und das Team vom Friseur Margret wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Aktion im September:
Coiffeur Haarspray (500 ml)
statt € 14,50 um € 12,50

Kameradschaftsbund Dietersdorf am Gnasbach

Die Jahreshauptversammlung des Ortsvereines fand in der Pizzeria Heuboden statt. Vorher besuchten die Kameraden die Heilige Messe, zelebriert von Pfarrer Mag. Johannes Lang, der anschließend das neue Trauerband segnete. Obmann Karl Glauninger-Holler befestigte anschließend den Trauerflor an der Fahne.

Anfang Februar 2019 nahmen 68 begeisterte Schnapser beim Turnier des Ortsverbandes Dietersdorf am Gnasbach im Gasthof Summer teil. Organisator Alfred Josef Konrad, Spielleiter Johann Kurzweil, Obmann Karl Glauninger-Holler, Josef Leber, Franz Trummer und Franz Wonisch haben fleißig für das Zustandekommen und für die reibungslose Durchführung dieser Veranstaltung gearbeitet. Danke an alle Sponsoren für die wunderschönen Preise. Auch ein großes Danke an das Gasthaus Summer für die Benützung des Saals. Als Sieger wurde Ali Lewald mit 300 Euro ausgezeichnet. Zweiter wurde Josef Frankl mit 200 Euro Preisgeld und schließlich Dritter Josef Schober mit 100 Euro Preisgeld. Der vierte Platz gebührte Günter Resch und der fünfte Platz Andreas Gruber.

Alle Teilnehmer bekamen einen Warenpreis. Beim Schätzspiel gewann Zita Klampfer einen Geschenkkorb. Franz Trummer feierte mit 14 Kameraden, sowie deren PartnerInnen, seinen 70. Geburtstag im Gasthaus Summer. Als kleines Dankeschön für die 18jährige Leitung des Ortsverbandes Dietersdorf am Gnasbach bekam er eine Uhr vom Obmann Karl Glauninger-Holler überreicht.

Unseren Kameraden Franz Trummer und Franz Wonisch wurden zum 80. Geburtstag ein Billet und Einkaufsgutscheine überreicht. Der Ortsverband wünscht noch viele gesunde Jahre. Zum 90. Geburtstag wünschten Obmann Karl Glauninger-Holler und Johann Kurzweil unserer Fahnenpatin alles Gute. Ein Billet und Nahversorgergutscheine wurden überreicht. Ausgezeichnet wurden heuer unsere Kameraden mit der Landesauszeichnung in Bronze: Albert Ertler, Anton Kaufmann und Ronald Primmer junior. Mit der Landesauszeichnung in Silber wurde Karl Hauptmann ausgezeichnet. Die Landesauszeichnung in Gold bekam Albert Remling. Der Ortsverband Dietersdorf am Gnasbach gratulierte herzlich. Am Sonntag, dem 25. August 2019, wird unter dem Motto „Ein gemütlicher Sonntag“ ein Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen, gespielt von der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach abgehalten. Auf dem Kirchplatz in Dietersdorf am Gnasbach wünscht sich der Kameradschaftsbund viele Gäste, die natürlich kulinarisch verwöhnt werden.

Gratulanten Wonisch, Trummer und Hauptmann

Die Fahne des Kameradschaftsbundes

Ehrenvoll und würdiges Tragen der Fahne

Geburtstagsfeier von Franz Trummer zum runden 70. Geburtstag

Preisschnapsen beim Gasthaus Summer in Dietersdorf am Gnasbach

90. Geburtstag unserer lieben Fahnenpatin

Maler Radkohl
Inh. Gertraud Sundl
Malermeisterin
0664/503 33 01

Jagdschutzverein

Nichts ist teurer als die Zerstörung unseres Lebensraumes.

Vereinsübergreifend beschäftigten sich Grundeigentümer, Vertreter des Naturschutzes, Vertreter der Berg- und Naturwacht, des Bienenzuchtvereins und Jäger des Steirischen Jagdschutzvereines Radkersburg Mureck mit dem Thema „Nachhaltige Verbesserung des Lebensraumes für unsere heimischen, wild lebenden Tiere“.

Die Erörterung der Ist-Situation stand dabei im ersten Teil des Treffens im Mittelpunkt. Lösungen in der Zusammenarbeit der Grundeigentümer und Landwirte mit den Vereinen krönten den Workshop und es wurden respektvoll Sichtweisen ausgetauscht. Bezüglich einer zukünftigen vereinsübergreifenden Zusammenarbeit entstand große Motivation.

Mitte März 2019 lud der Steirische Jagdschutzverein Radkersburg Mureck zum Workshop „Nachhaltige Verbesserung des Lebensraumes für unsere heimische Tierwelt“. Unter den Teilnehmern befanden sich nicht nur der akademische Jagdwirt und Bezirksjägermeister der Südoststeiermark Rudi Eder und Ing. Dr. Andreas Breuss, Gebietsbetreuer für Europaschutzgebiete, sondern auch zahlreiche Vertreter der Steirischen Berg- und Naturwacht, des Bienenzuchtvereins, Vertreter der steirischen Jägerschaft, Hofrat Franz Patz sowie Jäger des Steirischen Jagdschutzvereins und Grundeigentümer sowie Landwirte.

Ein sehr motivierender Vortrag der Jäger und bekennenden Lebensraumentwicklers Franz Schantl, öffnete uns in nur 15 Minuten die Augen, wie wir eigentlich, durch gemeinsame und einfache Lösungen, der prekären Situation entgegen wirken können.

Die Beziehung zwischen jagender und nichtjagender Bevölkerung stand dann im Mittelpunkt des Workshops. Dabei kollidierten natürlich, die Ansprüche der modernen Landwirtschaft mit den Sichtweisen und Anliegen der anwesenden Vereine. Dr. Breuss rundete die Themen aus der Sicht des Gesetz- und Fördergebers ab. „Der heutige Landwirt gilt nur dann als guter Landwirt, wenn er seinen Grund auch gut organisiert und „zusammen geräumt“ hat. Dazu gehört auch das Entfernen unproduktiver Hecken. Dem Grundbesitzer klar zu machen, dass wir blickdichte Hecken für unsere Tiere mit mindestens zwei bis drei Meter Durchmesser benötigen, die unsere Felder und Wiesen natürlich trennen sollen, stößt dabei auf Widerstand. Dann bist du als Landwirt jemand, der seinen Grund verludern lässt. Nicht selten langen Beschwerden über die nicht zusammengeräumten und gesäuberten Grundgrenzen bei den Gemeinden ein“, so Dr. Breuss.

Franz Schantl, der sich sehr intensiv für den Ausbau der blickdichten Hecken als Schutz und Lebensraum für unsere Tiere stark machte, erzählte auch von der richtigen Bearbeitung unserer „wilden Wiesen“. „Die Wiesen nur zu mulchen, tötet die dort lebenden Insekten ab. Die Vögel und unser Niederwild verhungern zusehends angesichts der mangelnden Nahrung“, so Schantl.

Der wichtige Lebensraum unserer Tiere

Radkersburg Mureck natürlich weiterhin fungieren.

Beim heimischen Rehwild beginnt Ende April die „Setzzeit“: Die Jäger der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach weisen Naturfreunde darauf hin, dass gefundene Rehkitze nicht berührt oder sogar bei Aufzuchtstationen oder Tierheime abgegeben werden sollen. Die Kitze sind dank ihrer Geruchslosigkeit im hohen Gras oder Getreide vor Fressfeinden geschützt. In den ersten Lebenstagen besucht die Mutter ihre Jungen bei Tageslicht ausschließlich zum Säugen. Das Reh hält sich die meiste Zeit etwas abseits von ihrem Jungtier auf, um im Falle einer Bedrohung potenzielle Fressfeinde ablenken zu können. Dazu gehören auch freilaufende Hunde.

Viele Teilnehmer am interessanten Vortrag von Dr. Andreas Breuss und Franz Schantl

„Was ist schön?“ - Die Kommunikation mit den Landwirten beziehungsweise Grundbesitzern und allen engagierten Vereinen muss also in den nächsten Jahren sinnvoll gestaltet und intensiviert werden, um den Begriff „schöne Flächen“ völlig neu zu definieren, um unseren heimischen Pflanzen- und Tierarten wieder einen „funktionierenden Lebensraum“ zur Verfügung zu stellen. Als Koordinator der erarbeiteten Themen und Motor für die weitere Umsetzung werden wir als Jagdschutzverein Deshalb sollen diese gerade an Waldrändern angeleint bleiben. Damit werden auch Hasen, sowie Bodenbrüter wie der Fasan nicht unnötig gestört.

Steirischer Jagdschutzverein Radkersburg-Mureck, Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereins

land jugend st. peter/ottersbach

Ein Landjugendjahr bringt wohl so einiges mit sich. Neben genügend Arbeit, kommt der Spaß aber auf keinen Fall zu kurz. Hier ein kurzer Einblick in das erste Landjugend-Halbjahr 2019:

Ende Jänner diesen Jahres waren die Fußballer unter uns neuerlich gefragt. Der Sportverein St. Peter am Ottersbach veranstaltete ein Hallenturnier und eine Gruppe der Landjugend war natürlich dabei vertreten.

Anfang Februar unterstützten wir wie üblich die Pfarre indem wir die Disco des Pfarrballs übernahmen.

Auch die Landjugend St. Peter am Ottersbach ist der überzeugten Meinung: „Stop Littering!“

Neuer, motivierter Landjugendvorstand bei der Generalversammlung

Gleich eine Woche später ging es ab nach Hartberg – zum „Tag der Landjugend“. Unser langjähriger Agrarreferent, Matthias Liebmann, bekam dort sein goldenes Landjugend Abzeichen verliehen.

Bei unserer Generalversammlung am 23. März 2019, die heuer in der Ottersbachmühle stattfand, verabschiedeten wir einige Vorstandsmitglieder wohlverdient aus dem Vorstand und durften eine neue, engagierte Truppe begrüßen.

Von Anfang April bis Anfang Mai beteiligte sich die Landjugend heuer erstmalig am „Steirischen Frühjahrsputz“. Somit wollen wir ein Zeichen für eine saubere Umwelt setzen. – „Stop littering!!“

Neben dem Müllsammeln gab es für die Landjugend zur gleichen Zeit ein weiteres, großes Projekt - unseren Maibaum. Unser Weg aus dem Wald war dieses Jahr etwas aufwendiger und hat uns einige Kraft und so manche Nerven gekostet. Mit stundenlangem Ausprobieren und einer Menge Teamgeist haben wir es dennoch geschafft. Die darauffolgenden Tage bestanden aus Schnitzen. Am 30. April, kurz vor dem Aufstellen, haben wir dann mit Entsetzen bemerkt, dass unser Wipfel abgeschnitten wurde. Dann hieß es: schrauben und schweißen. Erfolgreich – noch am gleichen Tag konnten wir das Projekt „Maibaum“ finalisieren.

Das Projekt Maibaum - ein wichtiger Fixpunkt

„Ich freue mich schon auf meine neue große Aufgabe gemeinsam mit meiner Landjugend. Ich weiß, dass es eine große Aufgabe für mich werden wird. Aber gemeinsam werden wir das schon schaffen, da bin ich mir sicher“ meint Obfrau Michelle Riedl

Schriftführerin Lisa Tuscher, Obfrau Michelle Riedl

UNSER LAGERHAUS DIE KRAFT AM LAND
AGRARUNION SÜDOST eGen Lagerhaus & Co KG
Lagerhaus St. Peter a. O.
Hauptstraße 254, 8093 St.Peter a.O.
Tel.: 03477 / 2501, Fax: 03477 / 2501-60
E-Mail: stpeter@agrarunion.rlh.at
www.agrarunion.at

Mein Extra-Markt Nah & Frisch
Mein Markt mit dem gewissen Extra!
JOSEF PILCH, Hauptstraße 25, 8093 St. Peter a. O.

Rotes Kreuz

Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Am Samstag, dem 25. Mai 2019, nahm die Rotkreuz Jugendgruppe von der Ortsstelle St. Peter am Ottersbach beim Bezirkswettbewerb Feldbach-Weiz in St. Stefan im Rosental erfolgreich teil.

Unsere Gruppe vom Roten Kreuz aus St. Peter am Ottersbach erreichte einen spitzen Platz im Mittelfeld in der Wertung Bronze- Silber in der zweiten Altersklasse. Wir gratulieren recht herzlich!

Für das Rote Kreuz Ortsstelle St. Peter am Ottersbach, Thomas Stangl

Bewerbungsgruppe des Roten Kreuzes St. Peter am Ottersbach

Auch die Theorie zu verschiedensten Themen ist sehr wichtig

Bei dieser Station gibt es eine Übung zum Thema Unterschenkelfraktur

Eine Praxisstation zum Thema Hyperventilation gibt Sicherheit

DER RICHTIGE WEG MIT DER RICHTIGEN BERATUNG.

PUNTIGAM

STEUERBERATUNG & WIRTSCHAFTSTREUHAND

Graz
St. Peter Gürtel 4
8042 Graz
Tel.: +43 316 826 426
Fax: +43 316 826 426-30
eMail: post@puntigam.info

Südoststeiermark
Hauptstraße 39
8093 St. Peter a.O.
Tel.: +43 3477 2645
Fax: +43 3477 2645-40
eMail: post@puntigam.info

Seniorenbund

Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Das Jahr 2019 haben wir mit einem sehr interessanten Fachvortrag von Dr. Renate Prisching zum Thema Diabetes begonnen.

Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz fand im Februar 2019 im Gasthaus Dunkl in St. Peter am Ottersbach statt.

Am 21. Februar 2019 fand zum zweiten Mal das Bezirkspreisschnapsen statt. Es wurde wieder von der Ortsgruppe St. Peter am Ottersbach unter dem Obmann Oswald Prisching hervorragend organisiert. Für die erfolgreichen TeilnehmerInnen winkten viele schöne, wertvolle Preise; auch die weniger erfolgreichen Schnapser gingen bei 70 zu gewinnenden Preisen nicht leer aus. Unter der strengen Spielleitung von Johann Kurzweil kämpften immerhin 80 TeilnehmerInnen, darunter viele Damen, um die „Bummerln“.

Nach vielen Stunden harten „Kartendippelns“ stellten sich schließlich folgende TeilnehmerInnen als Meister ihres Faches heraus. Erster Helmut Gangl, Zweiter Hermann Raaber aus St. Peter am Ottersbach, Dritter Werner Lackner aus Dietersdorf am Gnasbach, Vierter Alfred Josef Konrad aus Dietersdorf am Gnasbach, Fünfter Franz Breg aus Bierbaum am Auersbach, Sechster Siegfried Friedrich aus Tieschen, Siebenter Alois Adam aus Diepersdorf, Achter Alois Scheucher aus Raning bei Gnas, Neunter Benno Dunkl aus St. Peter am Ottersbach und Zehnter Stefan Platzer aus St. Peter am Ottersbach.

Unsere Jahreshauptversammlung fand Anfang März 2019 statt. Obmann Oswald Prisching begrüßte die Ehrengäste wie Regionalbezirksobmann-Stellvertreterin Herta Steßl, Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, Bürgermeister Reinhold Ebner und Ehrenobmann Anton Liebmann, sowie die 90 erschienenen Mitglieder. Und so hatten wir wieder „ein volles Haus“. Nach dem Totengedenken berichtete der Obmann über die umfangreichen Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.

Auch im Vorstand gab es eine Ände-

Karl Totter der Gründer Murecker Biobetriebe

Preise für die Sieger des heurigen Preisschnapsens der SeniorInnen im Gasthaus Dunkl

Die SeniorInnen besuchten gemeinsam das Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf

Traditionsreiche gemeinsame Geburtstagsfeier der SeniorInnen der Ortsstelle St. Peter am Ottersbach im ersten Halbjahr in diesem Jahr

Unser langjähriges Mitglied Maria Pock aus Glauning feierte ihren würdigen 90. Geburtstag

Mitglied Anton Dunkl aus Edla feierte auch seinen 90. Geburtstag mit den SeniorInnen

rung. Der Sprengelleiter von Bierbaum am Auersbach Karl Tackner wurde einstimmig zum dritten Obmannstellvertreter gewählt.

Das Spanferkelessen in Velka, Slowenien, gestaltete sich zu einem bunten Nachmittag.

Die Ziele der Fahrt ins Blaue lagen diesmal ganz in der Nähe. In Mureck haben wir die Bioenergiebetriebe besichtigt, die Wärme, Strom, Biodiesel und sogar Biogemüse erzeugen.Durch die Anlage führte uns Karl Totter senior, der auch der Gründer dieses wertvollen Betriebes ist. Seine Ausführungen über Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Böden waren sehr interessant und lehrreich. Denn es gilt: „Wir leben von dem, was aus der fruchtbaren Erde wächst!“

Unser nächstes Ziel war das Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf. Dort führte uns der Geschäftsführer und Umwelt- und Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Radkersburg, Ingenieur Wolfgang Haiden, durch die Anlage. Diese soll die modernste in der Steiermark sein; 75 Müllfraktionen werden dort angenommen.

Unser langjähriges Mitglied Maria Pock aus Glauning feierte zudem Mitte April 2019 ihren 90. Geburtstag beim Wirtshaus zum Berglerschlössl. Im ersten Halbjahr haben wir gemeinsam die runden und halbrunden Geburtstage im Gasthaus Rumpler in Bierbaum am Auersbach gefeiert: Wilhelm Hirt, Maria Pock und Anton Dunkl feierten ihren 90er, Margarethe Schützenhofer, Maria Prisching und Albert Ulz wurden 85 Jahre alt, Gerlinde Thaller, Maria Sundl, Ida Ulz, Herta Lubi, Alfred Glauninger und Maria Leber begingen ihren 80. Geburtstag, Karl Wurzinger, Adolf Rappold und Anton Prutsch sind 75 Jahre jung, Anna Neuhold, Josef Puntigam, Marianne Liebmann und Maria Haas feierten den runden 70er.

Schriftführer vom Verein Franz Totter

TB FISCHER INSTALLATIONSTECHNIK
FISCHER KARL
schmiede und stahlbau gmbh
Mettersdorf 87 - 8092 Mettersdorf a/S
Ing. Karl Fischer
Tel: 03477/2683
office@tb-fischer.at • www.tb-fischer.at

Bienenzuchtverein

Beim Schreiben dieses Berichtes für den „Otterstaler“ fällt es einem schwer, im Haus zu bleiben und nicht in der freien Natur oder bei seinen Bienen zu sein. Herrlicher Sonnenschein, blühende Kirschbäume und ein Summen in den Baumkronen von Tausenden unserer Sonnenvögeln, Hummeln und Wildbienen, die Pollen und Nektar sammeln und nebenbei die Blüten bestäuben, dass wir die köstlichen Früchte später genießen können. Die Überwinterung der Bienen, für die ImkerInnen immer wieder eine Herausforderung wegen der Varroa und der vorangegangenen Behandlung im Herbst, ist gut gelungen. Der Start ist also gelungen und nun hoffen wir auf eine gute Honigernte, vor allem aber wieder auf einen Waldhonig - dieser fiel im Vorjahr fast zur Gänze aus. Doch neben dem Honig gibt es noch andere Produkte, die uns die Bienen eintragen; es sind dies Pollen und Propolis.

Pollen enthalten wertvolle Aminosäuren, die Bausteine von Proteinen sind. Diese dienen vor allem dem Aufbau von Körpergewebe. Propolis ist ein natürliches Antibiotikum, welches keine Resistenzen bei der Behandlung von Keimen entwickelt. Neben der Tinktur wird Propolis immer häufiger im Cremehonig mit Pollen eingerührt.

Doch nun zu einem anderen Thema, das uns ImkerInnen sehr am Herzen liegt. Der heurige Winter war sehr mild, dadurch konnte sehr viel in den Wäldern aufgearbeitet werden; an manchen Stellen sogar zu viel. Ich meine mit diesen Stellen vor allem die Waldränder. Der Waldrand ist die Übergangszone vom geschlossenen Wald zu unbewaldeten Flächen. Viele Tierarten leben lieber in den Waldrändern als im Waldinneren. Hier gibt es Schutz und Licht mit vielen Sträuchern und Büschen für alle möglichen Tierarten, wie Wild, Vögel, Igel, Insekten, Schlangen und vieles mehr. Haselnuss, Pfaffenhütchen, Weiden, Weißdorn, Traubenkirsche, Schlehdorn, Liguster bieten zum Beispiel auch unseren Bienen einen reichlich gedeckten Tisch. Vögel finden darin Nistplätze und viele Samen und Früchte als Nahrung.

Ganz wichtig für den Wald ist der dichte Waldrand als Barriere gegen Sturm, der in den letzten Jahren immer häufiger und heftiger aufgetreten ist. Schlagzeilen wie „Blütenfülle auf Wiesen hat sich dramatisch reduziert“, „Wildbienenarten brauchen Nahrung“, gab es in diversen Medien. In der Steiermark sind 40 Prozent der Insektenarten gefährdet. Steirische Äpfel, Birnen und Kirschen brauchen Bestäuber. Gegen das Artensterben wurde die Aktion „Blühende und summende Steiermark“ des Naturschutzbundes ins Leben gerufen. 161 steirische Gemeinden werden für den Naturschutz aktiv und pflanzen Blumen und Sträucher für unsere Bestäuber.

Fleißige Biene beim Bestäuben der Marillenblüten

Hier wurde zu viel entfernt - der Schutz fehlt

Arbeiterin auf dem Heimflug zum Stock

Bienen brauchen Wasser - hier eine Bienentränke

Naturbelassener Waldrand – optimal für Insekten

Als eine ausgezeichnete Pollen- und Nektarquelle bietet sich für den Imker der „Bienenbaum“ an. Das Besondere an diesem Baum ist, dass er seine volle Blütenpracht ab Mitte Juli entwickelt, wenn es in der übrigen Natur für die Bienen leider nur mehr wenig Pollen und Nektar gibt.

Aus den Blüten entwickeln sich in weiterer Folge Fruchtkerne, die ein besonderes beliebtes Vogelfutter für den Winter sind. Der Bienenbaum gilt als äußerst attraktiver Garten-, Landschafts- und Hauszierbaum.

Alois Schantl, Schriftführer

LENZ GARTENBAU GMBH

Pfarramt St. Peter am Ottersbach

Die Sternsinger haben in den Weihnachtsfeiertagen in Bierbaum am Auersbach 3.104,75 Euro und in St. Peter am Ottersbach 6.574,74 Euro ersungen.

Damit werden Menschen auf den Philippinen unterstützt. Kindern wird der Schulbesuch ermöglicht, Erwachsenen der Reisanbau. Danke allen Spend-erInnen, den „KostgeberInnen“, den Begleitern, den OrganisatorInnen und den Kindern für ihren Einsatz.

Den Pfarrball bespielten erstmals die „Grazer Spitzbuam“. Ihr gelungenes Auftreten hat zu einer schönen Ballnacht beigetragen. Danke allen Besuchenden, Unterstützenden und Mitwirkenden.

Ein Kehr- und Aufräumtrupp, Schneekanonen, Waschweiber, Vogelscheuchen, Venezianische Frauen, ein Traumschiff und ein „Überflieger“ haben den Faschingsumzug im Februar 2019 bevölkert. Bei Sonnenschein fand das Präsentieren erstmals auf dem neuen Gemeindevorplatz statt. Und auch die Stimmung war einmalig. Danke allen Teilnehmenden!

24 Kinder sind auf dem Weg zur Erstkommunion. Die Tischelterngruppen werden geleitet von Renate Otter, Jacqueline Niederl, Sabine Solderer und Viktoria Ertler. Danke ihnen und ebenso Margareta Roschker.

29 Jugendliche bereiten sich seit November auf die Firmung vor. Dabei absolvierten

Orgel stimmen mit Francesco Zanin

Die jungen Weihfeuerträger mit Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer in Bierbaum am Auersbach

Teppiche ausräumen in der Pfarrkirche

Helfende Hände beim Christbaum abräumen

Die Sternsinger nach Weihnachten in Aug

Fleißige Helfer beim Laub entfernen beim Weg am Kalvarienberg

Gemütliches Beisammensein nach getaner Arbeit und Jause im Pfarrheim

sie einen Glaubenskurs (Alphakurs), der sie den christlichen Glauben entdecken ließ. Sie gestalteten Gottesdienste und setzten weitere Aktivitäten. Danke den BegleiterInnen Daniela Mayer mit Susanne Gruber, Laura Haas und Franz Thuswohl und an Magdalena Haiden für die Gesamtleitung und Koordination.

Eine Gruppe Freiwilliger hat in der Osterwoche den Kalvarienbergweg vom Laub befreit. Auf dem Friedhof in Bierbaum am Auersbach wurde ein WC errichtet.

Allseits beliebter Faschingsumzug im Ort

Das bunte Narrentreiben zu Fasching

Auch die katholische Frauenbewegung der Pfarre St. Peter am Ottersbach beteiligte sich mit Spaß und Freude gerne beim Faschingsumzug

Ein Winterdienst der besonderen Art brachte schließlich Schnee

Eine „Flugshow“ wurde den zahlreichen Gästen zu Fasching geboten

Die Gemeinschaft ist ein starkes Bindeglied in unserer Pfarre

Nach Weihnachten wurde die Krippe vor der Kirche abgebaut

Traditioneller Pfarrball in der Ottersbachhalle bei bester Stimmung

Taufgedächtnis für die noch ganz Kleinen in Bierbaum am Auersbach

Auch in St. Peter am Ottersbach wurde die Taufe in Erinnerung gerufen

Das Weihfeuertragen in St. Peter am Ottersbach ist immer sehr beliebt

Im Zuge der Gemeindevorplatzgestaltung wurde der Platz vor dem Kirchenhaupteingang, auch als Verabschiedungsplatz dienend, mit einem Brunnen versehen und befestigt.

Durch eine Niveauveränderung wurde der kleine „Abhang“ neben dem Pfarrhof entfernt. Bäume und eine Grasfläche lassen den Aufenthalt an diesem Ort als angenehm erleben. Der Heilige Johannes von Nepomuk blickt von neuer Stelle unverändert demütig zu den Vorbeigehenden.

Vielleicht wird er die Orgelklänge hören, gemischt mit Klarinettenmusik, wenn Franz Zebinger und Peter Forcher am Samstag, dem 6. Juli um 19.30 Uhr, zum Konzert in die Pfarrkirche einladen. Eine Woche vorher, am 29. und 30. Juni 2019, begingen wir unser Pfarrfest mit Gottesdiensten und Begegnungsmöglichkeiten. Ich freue mich über ein gelunges Fest und zahlreiche Gäste.

Danke sagen darf ich allen, die unser Pfarrleben in St. Peter am Ottersbach aktiv mitgestalten und unterstützen. Mit diesen Worten wünsche ich als Pfarrer der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach einen erholsamen Sommer.

Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer

Pfarre Bierbaum am Auersbach

Auch aus dem Pfarrleben von Bierbaum am Auersbach wird berichtet.

Wie jedes Jahr wurde am Nachmittag des Heiligen Abends die Kinderweihnachtsfeier in der Pfarrkirche Bierbaum am Auersbach durchgeführt. Ein weiterer Fixpunkt in der weihnachtlichen Festzeit ist auch die Sternsingeraktion, die heuer Hilfsprojekten auf den Philippinen gewidmet war.

Gestaltung einer Station beim Regionsjugendkreuzweg in Straden von unserer Pfarre

Der Kinderfasching im Gasthaus Rumpler wurde von sehr vielen Kindern besucht. Im März fand ein Tauferneuerungsgottesdienst statt.

Auch heuer haben sich wieder Jugendliche aus Bierbaum am Auersbach auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereitet. In unserer heurigen Firmgruppe waren auch Firmlinge aus Dietersdorf am Gnasbach und St. Peter am Ottersbach. Neben der klassischen Firmvorbereitung haben die Firmlinge auch an verschiedenen Aktionen mitgewirkt. So gestalteten sie zum Beispiel eine Station beim Dekanatsjugendkreuzweg in Straden und organisierten ein Pfarrcafé nach dem Gottesdienst am Palmsonntag.

Am Morgen des Karsamstag wurde von Pfarrer Toberer die Feuerweihe am Kirchplatz durchgeführt, woraufhin tüchtige Kinder das „Weihfeuer“ in die Häuser trugen.

Hannes Mayer

Feuerweihe am Kirchplatz durch den Pfarrer

HOSPIZTEAM
BAD RADKERSBURG

Hospiz Steiermark

© Photo by Barbara Majcan

MENSCH SEIN

Bis zum Schluss.

Wenn sich das Leben zu Ende neigt, ist es oft nicht einfach, mit Emotionen und Ansprüchen umzugehen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Erwachsene und Kinder in ihrer letzten Lebensphase, ihre Angehörigen und Menschen in Trauer. Sie sind GesprächspartnerInnen, hören zu, unterstützen, schenken Zeit. Sie sind einfach da. Sie helfen kostenlos.

Die MitarbeiterInnen begleiten:
- zu Hause
- in Alten- und Pflegeheimen
- in Krankenhäusern
- in stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

Sie sind umfassend ausgebildet, um Menschen zur Seite stehen zu können, und unterliegen der Schweigepflicht.

ZEICHEN SETZEN

Weltweit. Und direkt vor Ort.

Der Begriff „Hospiz“ steht für eine weltweite Bewegung, die sich um Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase bemüht. Sterben, Tod und Trauer gehören zum Leben, und die letzte Lebensphase kann und muss menschenwürdig gelebt werden. Der Hospizverein Steiermark wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet: Er agiert überparteilich, religionsunabhängig und in der ganzen Steiermark. Heute begleiten und helfen rund 900 MitarbeiterInnen in 32 Teams.

TEAMLEITUNG:
Rosa Maria Haas
T 0664 64 13 438
E radkersburg@hospiz-stmk.at
www.hospiz-stmk.at

Spendenkonto:
Steiermärkische Sparkasse
IBAN: AT19 2081 5110 0040 4977

Wirtschaftsbund-Tourismus

Als Wirtschaftsbundobfrau und Tourismusverantwortliche von St. Peter am Ottersbach taste ich mich Schritt für Schritt an die Aufgaben die die Wirtschaft und den Tourismus betreffen heran. Da dies ganz neue Aufgaben für mich sind, möchte ich mir zunächst kleinere Ziele setzen um diese dann auch durchführen zu können.

Im Vorjahr organisierte ich zum ersten Mal den St. Peterer Advent. Bei der Adventwanderung zur Ottersbachmühle, bei einer Zwischenstation in Sepp's Berglermühle wurden wir von den vorweihnachtlichen Klängen von Wolfgang Niegelhell auf seiner Panflöte verzaubert.

Auch konnten Spenden für einen Gemeindebürger gesammelt werden, die ich dann mit unserem Bürgermeister Reinhold Ebner in Form von „Nahversorgergutscheinen" überreichen konnte. Im Jänner 2019 fand der St. Peterer Ball statt, den wir gemeinsam mit der ÖVP St. Peter am Ottersbach organisierten. Beim diesjährigen Faschingsumzug bei traumhaften Wetter und Hunderten von Besuchern durften wir wieder tolle Wägen und Gruppen begrüßen, die diesen Umzug zu einem besonderen Highlight machten.

Bedanken möchte ich mich hiermit auch bei Josef Pilch, der jahrelang die Tätigkeiten und die Organisation als Tourismusverantwortlicher in St. Peter am Ottersbach übernommen hat.

Maria Riedl-Baumann

Besinnliches Verweihlen nach der Wanderung in der Berglermühle

Wolfgang Niegelhell zu Gast in der Berglermühle im Advent

Wirtshaus zum Bergler Schlössl

15 Jahre

Es ist kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergangen ist. Seit 15 Jahren gibt es nun schon unser Wirtshaus.

Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei all unseren Gästen für die Treue und den regen Besuch bedanken, bei unseren langjährigen KundInnen von „Essen Dahoam", und bei unseren MitarbeiterInnen, die schon seit Jahren mit uns den Weg gemeinsam bestreiten.

Trotz Veränderung unserer Öffnungszeiten bleiben wir Ihr Wirtshaus für Familienfeierlichkeiten wie Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Geburtstag. Von Montag bis Samstag gibt es wie gewohnt ganztägig unsere á la Carte Küche, zusätzlich bieten wir nun immer frische Backhendl und am Nachmittag gibt es dann weiters auch kalte Schmankerln und hausgemachte Pizza. Ab Juli gibt es wieder unsere legendären Grillabende bei denen Sie auf unserer gemütlichen Terrasse bei einem guten Glaserl Wein den Abend mit Freunden ausklingen lassen können. Im Herbst starten wir wieder in die Wildsaison und im November gibt es dann die Schlachtertage, immer montags und freitags.

Unsere Betriebsurlaube sind von 30. Juni 2019 bis 5. Juli 2019 sowie von 31. August 2019 bis 8. September 2019. Wir sagen Danke und freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre mit all unseren Gästen.

Familie Riedl-Baumann

Das Wirtshaus zum Berglerschlössl feierte sein 15jähriges Bestehen

LANG
KÄLTETECHNIK
8424 Gabersdorf 20 • 03452 82239 • www.lang-kaelte.at

ROHRMAX®
RohrreinigungsgesellschaftmbH
0820 / 320 330 www.rohrmax.at
Halte Dein Rohr rein!

Ihr Meisterbetrieb
ANTON KIRBISSER
Kälte-, Klima- u. Gastrotechnik

MITSUBISHI ELECTRIC

KLIMA - AKTION
LUFTWÄRMEPUMPEN - AKTION

MEISTER BETRIEB

In unseren Tätigkeitsbereichen bieten wir Ihnen
30 JAHRE ERFAHRUNG:

- Kälteanlagen
- Klimatechnik
- Wärmerückgewinnungsanlagen
- Paneelbau
- Flüssigkeitskühlung (Wein-, Gärkühlung)
- Regelung und Automatisierung
- Gastronomieeinrichtungen
- Haushaltsgeräte von LIEBHERR

Ein heißer Sommer lässt unsere Kunden ganz schön kalt!

Genießen Sie Funktion & Design mit den neuen Wandgeräten von MITSUBISHI ELECTRIC

Wir sind ein steirischer Meisterbetrieb in den Bereichen Beratung, Planung, Projektierung, Montage und Service von kälte-, klima- und gastrotechnischen Komponenten

Anton Kirbisser Kälte-, Klima- u. Gastrotechnik - 8345 Straden, Nägelsdorf 38a
Tel: +43 3473 70362 Fax: +43 3473 70362 Mobil: +43 664 3047177 E-Mail: office@kaeltetechnik-kirbisser.com
Homepage: www.kaeltetechnik-kirbisser.com

Tracht und Mode Maria Ertler

Zuhause, in St. Peter am Ottersbach und damit inmitten einer Region von Weinbergen, hatte Maria Ertler die Idee, das Weinlaub als typisch regionales Symbol in ihre Trachtenmode einfließen zu lassen. So lebt Sie Ihre Leidenschaft, die der Kreation edler Stoffe gilt.

Heute gibt es das Steirische Weinlaub Dirndl mit den Weinlaubranken als Markenzeichen in einer umfangreichen Kollektion in mehreren Farbvariationen. Mit hoher Handwerkskunst schneidert Maria Ertler ihren KundInnen edle Materialien wie Seide, Wolle, Leinen und Loden, die mit angenehmen Tragekomfort verwöhnen, nach Maß auf den Leib.

Die Tracht ist immer geeignet für viele Anlässe

Für Groß und Klein - edle Kreationen

Die Kreationen begeistern einfach jede Frau

Trachten nach Mass bei Tracht und Mode Ertler

Neu im Stoffsortiment ist ein Rankendesign in Baumwollsatin mit neuen Ideen für hochwertige Sommerkreationen. Ob für Groß oder Klein, Mann oder Frau, Braut oder Bräutigam, die Trachten von Maria Ertler sind einzigartig und unverwechselbar. Eben immer ein Original.

Tracht und Mode Maria Ertler

Individuelle Trachtendesigns für Sie und Ihn

Für jede Dame ist das Passende dabei - Tracht und Mode Ertler

Lebenshilfe St. Peter am Ottersbach

Die Lebenshilfe NetzWerk GmbH als Postpartnerin in St. Peter am Ottersbach berichtet über Neues.

„Warte, ich zeig dir wie das geht“ - Mein Name ist Alfred Wohlfahrter, ich bin 45 Jahre alt und wohne in der teilzeitbetreuten Wohneinrichtung „Pegasus“ in Gnas. An vier Tagen in der Woche arbeite ich in der Postpartnerin in St. Peter am Ottersbach.

Dort verrichte ich Arbeiten am Postschalter wie zum Beispiel Briefe annehmen, Pakete befördern oder stempeln. Außerdem bin ich handwerklich sehr geschickt und auch in der Produktion gut einsetzbar. Am besten gefällt mir die Postarbeit ansich. Auch bei der Auftragsarbeit der „Honigmacherei“ aus Ratschendorf arbeite ich gerne mit. Ich fädle den Draht in die Bienenwaben ein und schneide ihn ab, nur das Nachspannen müssen die Assistentinnen übernehmen.

Derzeit haben wir einige tausend Waben. Den Großteil haben wir aber schon geschafft. Wir werden immer wieder mit neuen Waben beliefert und durften uns an einem Tag vor Ort bei der Honigmacherei ansehen, wie die Bienen Honig machen. Das war ein toller Tag.

Von März bis November habe ich die Möglichkeit, an einem Tag in der Woche im Schwimmbad in Gnas dem Bademeister bei der Grünpflege zu helfen. An einem normalen Arbeitstag beginne ich den Tag mit einem kleinen Frühstück in meiner Wohnung und gehe anschließend zu Fuß ins Schwimmbad. Dort wartet schon der Bademeister Berndt, um mit mir den Tagesablauf zu besprechen. Mein Arbeitsbeginn ist immer zwischen 7 Uhr und 8 Uhr. Meine Schwerpunkte in der Schwimmbad-Arbeit sind Rasen mähen und Gras zupfen. Beides mache ich sehr gewissenhaft, auch Berndt hat dies sehr gelobt und gesagt, ich könne heuer wiederkommen und mitarbeiten. Den Rasenmäher befülle ich selbstständig mit Benzin. Das Gras, das wir händisch zupfen, verbrennen wir dann. Wenn ich Berndt zeigen möchte, dass ich etwas besonders gut kann, sage ich zu ihm „Warte, ich zeig dir wie das geht“ und führe den Auftrag dann auch gleich aus.

Zu Mittag esse ich in meiner Wohnung, ich gehe gerne zu Fuß und mache mich

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Gemeinsames Abschlussfoto am Tag der Inklusion von uns mit politischen Vertretern

Postmitarbeiter Julian Leonhard erklärt unseren Tagesablauf

Alfred Wohlfahrter bespannt Bienenwaben für diverse Imker

nach einer Stunde Pause wieder auf den Weg ins Schwimmbad.

Mein Arbeitstag endet zwischen 14 und 15 Uhr, manchmal bin ich aber auch länger dort. Wenn viel Arbeit ansteht oder ich aufgrund des Wetters nicht kommen muss, arbeite ich manchmal an zwei Tagen in der Woche im Bad. Wenn Badegäste da sind, dürfen wir nur bis 12 Uhr den Rasen mähen, da es sonst zu laut wird. Aber wir können stattdessen das Gras zupfen. Das ist leise.

Bademeister Berndt hat im Abschlussbericht erwähnt, dass ich sehr selbstständig arbeite und mir die Arbeit selbst suche, auch wenn ich gerade keinen Auftrag habe. Das Lob hat mich sehr gefreut. Für die Arbeit im Schwimmbad bekomme ich ein Gehalt. Das Gehalt spare ich. Was ich damit mache, weiß ich noch nicht genau aber es wird mir bestimmt etwas einfallen. Außerdem werde ich für meine Arbeit immer gelobt und wertgeschätzt. Verändern möchte ich an der Situation nichts.

Ich bin gerne an vier Tagen in der Woche in der Post und an einem Tag auswärts tätig. Außerdem komme ich so mit verschiedenen Leuten ins Gespräch. Ich freue mich schon, dass ich heuer wieder im Schwimmbad mitarbeiten darf und die restliche Zeit bei der Post arbeiten kann.

Osterbasar der Lebenshilfe - Am Palmsonntag durften wir unsere selbstgemachten Produkte an den Mann und an die Frau bringen. Vor dem Pfarrheim in St. Peter am Ottersbach bauten wir unseren Stand auf, um nach der heiligen Messe unsere Oster-Produkte, Stirn- und Armbänder, und auch selbst gestaltete Pflanzen-Übertöpfe zu zeigen. Trotz Regenwetters fanden viele Einwohnerinnen und Einwohner den Weg zu uns und wir konnten über unsere Arbeit und Firmenphilosophie erzählen. Tatkräftig unterstützt wurde das Assistentinnen-Team von unserem Post-Mitarbeiter Florian Gutmann, der stolz unsere Erzeugnisse präsentierte. Während den beiden Stunden, die wir dort verbrachten, wurden wir bestens mit Getränken, Mehlspeise und Aufstrichbroten versorgt. Wir bedanken uns vielmals beim Pfarrer Mag. Toberer und den Helferinnen und Helfern des Pfarrheims.

Steirischer Frühjahrsputz - auch heuer durften wir uns wieder an der Müllsam-

Bezirkshauptmann Dr. Alexander Majcan schaut uns bei der Arbeit über die Schulter

Der Osterbasar in St. Peter am Ottersbach ermöglichte ein gegenseitiges Kennenlernen

Viele fleißige Hände packten tatkräftig zu - wir machten beim Steirischen Frühjahrsputz mit

Das Resultat der zweistündigen Sammelaktion

mel-Aktion unter dem Motto „Steirischer Frühjahrsputz“ beteiligen. Mit pinkfarbenen Müllsäcken in der Hand, befreiten neun Personen unserer Postpartnerin mit viel Engagement den Unrat von den Straßen. Wie schon im Vorjahr führte uns der Weg durch das Ortszentrum, sowie rund um die Schule und den Skater-Park. Von strahlendem Sonnenschein begleitet, hielten wir, nachdem wir alles Gesammelte zusammengelegt hatten, einen halben Sack voll Müll in unseren Händen.

Die Gemeinde St. Peter am Ottersbach ist ausgesprochen sauber und gepflegt. Viel Müll konnten wir auch dieses Mal nicht finden. Wie immer freuen wir uns schon, auch nächstes Jahr wieder zu einem sauberen Gemeindebild beitragen zu dürfen.

Eine Aktion zum Tag der Inklusion - Alljährlich am 5. Mai ist der „Tag der Inklusion“. Die Lebenshilfe Österreich unterstützte die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter dieses Jahr zum wiederholten Male bei ihrer Forderung „Gehalt statt Taschengeld“ und begleitete sie mit einem Marsch durch Österreich bis in die Bundesebene nach Wien. Es geht um Selbstbestimmung und um das Recht arbeiten zu dürfen, wenn man kann und damit um die entsprechende Einbindung in das Sozialsystem mit einem Anspruch auf eine eigene Pension.

Die LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH beteiligte sich an den österreichweiten Einzelaktionen auch in der Postpartnerin St. Peter am Ottersbach. Um einen Einblick in die vielseitige Arbeit am Postschalter zu geben und in die Auftragsarbeiten der Poststelle, wurde Bezirkshauptmann Dr. Alexander Majcan eingeladen. Er schaute jenen Personen über die Schulter, die diese Arbeiten erledigen und konnte sich ein Bild von den täglichen Herausforderungen machen. Dazu gehörte die Briefannahme, der Paket-Transport oder beispielsweise das Entleeren des Briefkastens oder das Bespannen von Bienenwaben. Mitarbeiter Julian Leonhard erzählte aus seiner Sicht von den anfallenden Tätigkeiten. Bürgermeister Reinhold Ebner stieß ebenfalls dazu und äußerte sich gegenüber der Presse zur wertvollen Leistung für die Gesellschaft.

Die Aktion „Gehalt statt Taschengeld“ ist eine österreichweite Aktion und kann nach wie vor unterstützt werden. Am Postschalter selbst und an weiteren Standorten der Lebenshilfe liegen die Aktionskarten auf, die direkt an das Bundeskanzleramt übermittelt werden können.

LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH Postpartnerin in St. Peter am Ottersbach

Heimische landwirtschaftliche Betriebe als Goldmedaillengewinner.

Nur wer bestes Kernöl presst, kommt als Champion aufs Podest! - diesen Ausspruch kann man auf der Titelseite der Homepage des Erzeugerringes „Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A“ lesen. Wie schon der Name sagt, geht es bei dieser Vereinigung heimischer Landwirte und Ölmühlen um das traditionelle und einzigartige Produkt, gewonnen aus dem schalenlosen Ölkürbis. Kaum ein anderes Lebensmittel ist von seiner Entstehung und Entwicklung so untrennbar mit der Steiermark verbunden, wie das Steirische Kürbiskernöl. Viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Marktgemeinde kennen den Kürbisanbau, die Pflege der Pflanzen und das Ernten, auch das händische Kürbisputzen, aus eigener Erfahrung. In den letzten Jahren hat auch hier der Einsatz von Maschinen verstärkt Einzug gehalten und dadurch ist die Bearbeitung der Kürbisanbaufelder eine andere geworden. Dennoch sind im Kürbisanbau ein gewisses Know-how und ein großes Maß an Fingerspitzengefühl notwendig, um einen angemessenen Ertrag und eine gute Qualität zu produzieren. Um diese Qualitätssicherung zu gewährleisten, wird seit 20 Jahren alljährlich die Kernölverkostung und damit verbunden eine Prämierung für die teilnehmenden Kernölproduzenten abgehalten. Heuer fand diese großartige Feier zum 20jährigen Jubiläum in der Kirschenhalle in Hitzendorf unter regem Interesse der Medien und der Teilnahme namhafter Politprominenz, allen voran Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher und Landesrat Johann Seitinger statt. In einem tollen Rahmenprogramm verpackt, wurden die Goldmedaillen und Urkunden an die erfolgreichen KernölproduzentInnen überreicht und anschließend zu einem Fototermin eingeladen. Aus der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach haben heuer folgende KernölproduzentInnen diese ehrenvolle Auszeichnung erhalten: Robert und Christine Faßwald aus St. Peter am Ottersbach, Alois Kaufmann aus Wiersdorf, Franz Kummer aus Perbersdorf bei St. Peter, Peter Pölzl aus St. Peter am Ottersbach, Petra Pucher aus Dietersdorf am Gnasbach, Kerngast/Leber aus Dietersdorf am Gnasbach sowie Christoph Trummer aus Dietersdorf am Gnasbach und Albert Weinhandl aus Entschendorf am Ottersbach. Der Freilandeierhof Albert Weinhandl hat heuer weiters bei der Bewertung landwirtschaftlicher Produkte auf der Messe in Wieselburg, in der Kategorie „Ölkaiser 2019“ mit dem steirischen Kürbiskernöl g.g.A., den ersten Rang erreicht.

Beitragsverfasserin Veronika Weinhandl

Auszeichnung für heimische Betriebe bei der Kernölprämierung

Freilandeierhof
Albert Weinhandl
Entschendorf 51
Tel.: 0664/5486091
e-mail: eierhof_weinhandl@yahoo.de
steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

DEINE REGION – DEINE INFOS!
STEIRISCHES VULKANLAND. REGION SÜDOSTSTEIERMARK.

Hast du in den letzten Jahren ein einzigartiges Projekt umgesetzt?

JA?

Dann ist 2019 dein Jahr. Erstmalig haben wir, das Regionale Jugendmanagement, heuer den Jugend-Innovationspreis in der Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland ins Leben gerufen!

Wir wollen jungen Menschen wie **DIR** die Möglichkeit geben, dein Projekt der Region zu präsentieren und belohnen dich dafür mit bis zu **EUR 400,00.**

Welche Projekte werden unterstützt?
Prämiert werden Projektideen, die innovativ und kreativ sind, neue Räume öffnen, die zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen und das Miteinandern fördern. Wichtig ist das die **Initiative von euch selbst** kommt und das Projekt **auch anderen Menschen nutzt**!

Thematisch sind keine Grenzen gesetzt: Kunst und Kultur, Umwelt, Gesundheit, Nachhaltigkeit, soziales Engagement, Gesellschaft, Technik, Sport...
Wenn du unsicher bist ob dein Projekt passt schreib mir auf Whatsapp 0664/88674746.

Bist du bereit für den nächsten Schritt?
Bevor wir dich für deinen Mut und dein Engagement in der Region belohnen dürfen wollen wir natürlich von dir wissen wer du bist, was du gemacht hast und warum dir das wichtig war.

Du kannst dich mit deinem Projekt für den Jugend-Innovationspreis bewerben, wenn
- du zwischen 16 und 26 Jahren bist oder VertreterIn einer Gemeinde, eines Vereins oder einer Institution
- in der Region Südoststeiermark wohnhaft bist
- in den letzten Jahren ein innovatives Projekt mit und für Jugendliche umgesetzt hast.

Challenge accepted?
Dann bewirb dich jetzt! Das Bewerbungsformular steht ab 07. Mai auf der Webseite www.jugend.vulkanland.at zum Download bzw. zum Online Ausfüllen bereit.

Du hast Zeit bis zum 31. Juli 2019 dein(e) Projekt(e) einzureichen.

Einreichen kannst du, wenn du
- das Online Formular unter www.jugend.vulkanland.at ausfüllst
- das Formular per E-Mail an jugendmanagement@vulkanland.at sendest
- das Formular per Whatsapp an 0664/88674746 sendest
- das Formular per PN auf www.facebook.com/rjmsteirischesvulkanland sendest

Alle Infos findest du unter www.jugend.vulkanland.at

Psssssst.... wenn du jemanden kennst, erzähl ihnen vom Jugend-Innovationspreis 2019!

Das Land Steiermark · Regionales Jugendmanagement · Steirisches Vulkanland

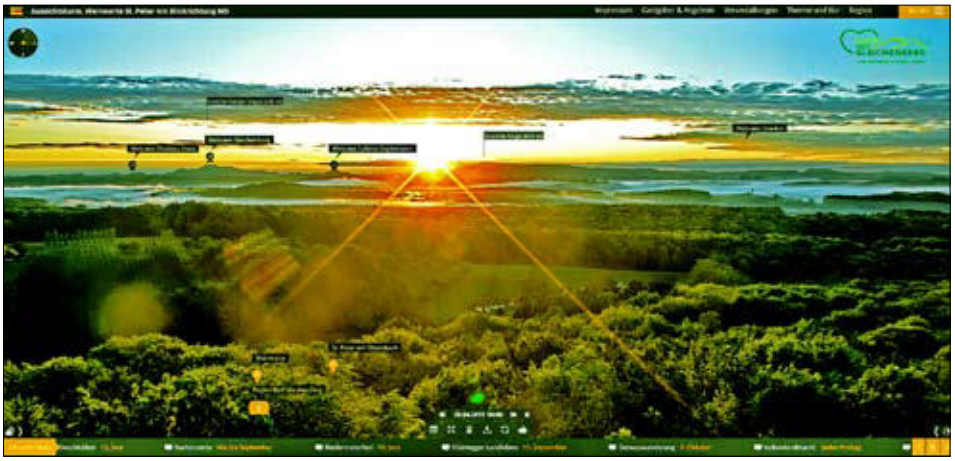
Tourismusverband

Liebe EinwohnerInnen und Gäste des schönen St. Peter am Ottersbach. Das erste gemeinsame Jahr im großen Tourismusverband Region Bad Gleichenberg liegt hinter uns.

Vieles konnte dabei umgesetzt werden, wie wir auch bei der letzten Vollversammlung Anfang April 2019 unseren Mitgliedern präsentiert haben: Neues Gastroverzeichnis, neue Wander- und Radkarten, neues Gastgeberverzeichnis, neues Imagemagazin für die ganze Region. Im Herbst wurde mit dem „Regionsbummler“ ein neues, regelmäßig erscheinendes Veranstaltungsmagazin eingeführt.

Auch die faszinierende Beleuchtung der Weinwarte konnte in einer gemeinsamen Anstrengung mit der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach umgesetzt werden. Dazu haben wir von Seiten des Tourismusverbandes in unserer weitläufigen Region insgesamt fünf Web Cams installiert. In St. Peter am Ottersbach werden künftig von der beeindruckenden Weinwarte tolle Bilder geliefert, die faszinierende Ein- und Ausblicke in unsere wunderschöne, sanft hügelige Region bieten. Damit können sich übers Internet Gäste aus aller Herren Länder immer wieder Impressionen unseres schönen Landes zu sich nach Hause holen.

Gerade die Perspektive in St. Peter am Ottersbach zeigt die volle landschaftliche Schönheit unserer Region. Man bekommt Lust darin einzutauchen, in die prächtigen Mischwälder, von alten Rotbuchen und breiten Kastanienbäumen angereichert, und den Wegen zu folgen die sich an den Weinhängen und Aussichtspunkten entlangziehen. Der Link dazu findet sich im Internet unter https://www.bad-gleichenberg.at/region/webcam/.



Die neue Webcam auf der Weinwarte liefert faszinierende Bilder für das Internet

Gerade mit diesen Bildern können wir die für uns so wichtigen Themen wie Wandern und Radfahren bestens bedienen und unterstreichen.

Dahingehend haben wir auch einen unserer großen Marketingschwerpunkte ausgerichtet. Die dazu immer wieder zur Verwendung kommenden Bilder stammen vor allem auch von einem frühherbstlichen Fotoshooting, das wir vorwiegend im Raum St. Peter am Ottersbach rund um die Weinwarte und der Wein- und Wassertour durchgeführt haben: Herrliche Aufnahmen einer einzigartig schönen Kulturlandschaft. Dies zeigt auch der neue Imagefilm der ebenfalls bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes präsentiert wurde. Nachzusehen unter https://www.bad-gleichenberg.at/region/.

Bei zahlreichen WanderInnen in der Region ist die Weinwarte ein beliebtes Ausflugsziel

Wie wichtig Tourismus für die heimische Wirtschaft ist, konnte auch im abgelaufenen touristischen Leitbildprozess aufgezeigt werden. Wie die uns dabei begleitende Agentur „conos“ darlegte kann man bei einer Ausgangslage von 300.000 Tagesgästen und 350.000 Nächtigungen pro Jahr in der Tourismusregion Bad Gleichenberg von direkt ausgelösten Umsätzen von rund 55,5 Millionen Euro ausgehen.

Laut Studien des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung bedeutet dies aufgrund einer Berechnungsgrundlage mit einem Vorleistungsmultiplikator einen regionalen Gesamtumsatz durch den Tourismus von rund 72 Millionen Euro pro Jahr in unserer Tourismusregion. Damit werden regional direkt und indirekt rund 1.100 Vollzeitarbeitsplätze gesichert. Diese Zahlen belegen die Bedeutung von Tourismus in der Region und wie wichtig und nachhaltig die Verschränkung der Tourismuswirtschaft mit den Wirtschaftsbetrieben vor Ort ist. In diesem Sinne freuen wir uns auf die weitere gute Zusammenarbeit und verbleiben mit sommerlichen Grüßen, herzlichst Ihr

Thomas Gußmagg und das Team des Tourismusverbandes Region Bad Gleichenberg

Atemberaubender Rundumblick von unserer aussichtsreichen Weinwarte in Perbersdorf bei St. Peter in unsere lebenswerte Region

Maibaum in Bierbaum am Auersbach

Am 1. Mai 2019 wurde auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Bierbaum am Auersbach wieder ein Maibaum aufgestellt. Der Maibaum wurde heuer von der Familie Rosi Kaufmann gespendet. Die Veranstaltung wurde bei herrlichem Frühlingswetter von zahlreichen BesucherInnen zum gemütlichen Beisammensein genutzt. Nach dem Aufstellen des Maibaums nach traditioneller Art – sprich mit Manpower der Freiwilligen Feuerwehr Bierbaum am Auersbach - fand noch eine große Verlosung statt, wobei es als Hauptpreis den Maibaum, sowie tolle Sachpreise zu gewinnen gab. Dabei ging Helga Leber als neue glückliche Besitzerin des „Bierbaumer Maibaums 2019“ hervor.

Zum Abschluss gab es noch eine tolle Gesangseinlage des Bierbaumer Kinderchores unter der Leitung von Karin Kniebeiß und Petra Rudorfer. Um die Tradition des Maibaum Aufstellens weiterhin aufrecht zu erhalten, wurde bei dieser Veranstaltung der Musikverein Bierbaum am Auersbach offiziell mit der Organisation des Maibaum 2020 beauftragt. Ein großer Dank gilt der Jägerschaft Bierbaum am Auersbach, welche ein herzhaftes Wildgulasch zur Verfügung gestellt hat und der Firma Werner Wogrin GmbH für die beachtliche finanzielle Unterstützung. Der namhafte Reingewinn der Veranstaltung wird je zur Hälfte an die Freiwillige Feuerwehr Bierbaum am Auersbach und an den Kinderchor Bierbaum am Auersbach für die so wertvolle Jugendarbeit übergeben.

Traditionelles Maibaumaufstellen in Bierbaum am Auersbach

Zahlreiche BesucherInnen kamen und bewunderten den Maibaum

Elterntreff

Bildung für Eltern und die Kinder in St. Peter am Ottersbach.

Mit dem Vortrag „Wertvolle Kinderheit“ erfolgt der Start der Eltern-Kind-Bildung in St. Peter am Ottersbach. Initiator Vizebürgermeister Helfried Otter begrüßte die interessierten Eltern, die nun den ersten Stempel in ihren EKI-Pass bekamen.

Die TeilnehmerInnen werden nicht nur mit viel Wissen belohnt, sondern bekommen auch nach dem Besuch von 15 Veranstaltungen eine Bildungsprämie. Dabei werden nicht nur lokale Veranstaltungen berücksichtigt, sondern auch jene von überregionalen Bildungspartnern.

Vortragende Jenniffer Ehry-Gissel berichtet: „Mein Vortrag in Österreich – Arbeiten mit Kleinkind“

Wo, wenn nicht in einem solchen Ort wie in St. Peter am Ottersbach fühlt man sich als Mutter, die die Selbstbetreuung ihrer Kinder lebt und andere Eltern für die Wichtigkeit der ersten drei Lebensjahre sensibilisiert, willkommen?!

Im Herbst 2018 bekam ich die Anfrage der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach in der Person von Claudia Haiden. Ihres Zeichens neunfach-Mama, der mein Herzensthema ein ebenso wichtiges Anliegen ist. Ob ich mir vorstellen könne, in Österreich meinen Vortrag „Kinder brauchen Mütter – Warum Selbstbetreuung gerade in den ersten drei Jahren so wichtig ist“ zu halten. Von langer Hand geplant, in verschiedenen Versionen der Umsetzung durchdacht, ging es am 18. Mai 2019 für Finn (ein Jahr alt) und mich mit dem Flieger von Deutschland nach Österreich. Fokus auf die Lösung, nicht auf das Problem!

Die Reise – eine Herausforderung mit explorierendem Kleinkind. Was braucht ein Kind von seinen Eltern? Zeit. Liebe. Geborgenheit. Vereinfacht formuliert.

Mein Vortrag handelt von den Bedürfnissen eines Kindes unter drei Jahren. Dass unser Baby Finn mit auf die Reise geht, das stand für mich außer Frage. Kinder brauchen Mütter. Vor allem die Kleinsten. Dass ich trotzdem meinen Vortrag halten wollte, sollte für mein Kind nicht bedeuten, sich schon so früh für einen längeren Zeitraum, über Nacht, von seiner Mama trennen zu müssen.

Unser aller Tag begann schon früh. Mein Wecker klingelte um fünf Uhr, naja, eigentlich tat er das nicht, denn ich war schon früher wach. Tatsächlich lag ich bereits seit zwei Uhr nachts wach im Bett und konnte vor Vorfreude nicht mehr einschlafen. Endlich mal wieder fliegen. Endlich mal wieder Österreich. Vor Menschen stehen und mein Herzensthema in die Welt rufen.

Der Hinflug verlief reibungslos. Finn, mein kleiner Forscher und Entdecker, war zwar nur schwer auf dem Sitz mit Anschnallgurt zu halten. Er flog aufgrund seines Alters als sogenannter ‚Infant‘, das heißt, er hatte keinen eigenen Sitz, sondern saß auf meinem Schoß. Als ehemalige Flugbegleiterin konnte ich ihm genau erklären, was wann während des Rollens, Startens, Reiseflug und Landung passierte, und obwohl er noch nicht sehr viel verstand, kaute ich ihm sein Ohr ab. Irgendwie funktionierte das gut. Leider hatten wir auf dem Hinflug keinen Fensterplatz bekommen, aber auch vom Gang aus konnte ich im Reiseflug die schneebedeckten Berge der Alpen sehen, immer wieder faszinierend für mich. Ein Kaltgetränk und ein Küchlein später wurde bereits der Sinkflug eingeleitet und wir nahmen Kurs auf den Flughafen Graz. Nur mit Handgepäck ausgestattet marschierten Finn, in der Trage vor meinem Bauch, und ich schließlich im Terminal Richtung Ausgang, wo schon Claudia Haiden auf uns wartete. Ich nickte ihr zunächst zögernd aber lächelnd zu, unsicher, ob sie die Person ist, die ich treffen sollte.

Obwohl wir uns nicht persönlich kannten: Die Konversation per Mail über Monate hinweg trug definitiv dazu bei, dass wir uns direkt sympathisch und fast sogar vertraut waren. Wir beide freuten uns sehr, einander endlich kennenlernen zu dürfen und umarmten uns zur Begrüßung freundschaftlich. Die Autofahrt dauerte etwa eine Stunde, gefühlte fünf Minuten. Wir plauderten ohne Punkt und Komma. Verbunden im Wissen, wie wichtig eine Mutter für ihre Kinder ist. Als neunfach-Mama ist Claudia natürlich ein absoluter Profi mit jahrzehntelanger Berufserfahrung. Ich hätte ihr ewig zuhören können. Dankbarkeit erfüllt mich, dass sie den Weg auf sich nahm, um uns abzuholen und am nächsten Tag auch wieder hin-

Erfahrungsbericht von Jenniffer Ehry-Gissel

zubringen. Im Vorfeld organisierte sie sogar einen Kindersitz für Finn. Wenn sich Privates und Berufliches trifft – so macht Arbeiten Spaß!

Um 14 Uhr trafen wir uns vor dem Gebäude der Marktgemeinde, für mich in Laufweite von dem Gasthof, in dem wir für die kommende Nacht untergebracht waren. Der Vortrag war für 15 Uhr angesetzt, so dass wir genug Zeit hatten, die Technik einzustellen, damit alles reibungslos verlaufen konnte. Ich hatte es mit Profis zu tun, soviel war klar.

Der neue Sitzungssaal der Marktgemeinde war nicht nur optisch ein absolut schöner Raum, sondern auch technisch perfekt ausgestattet. Ich konnte wählen zwischen einem Handmikrofon oder einem, das auf dem Rednerpult steht, und entschied mich für Letzteres. Die riesige Leinwand zeigte meine sorgfältig ausgearbeitete Power Point Präsentation an. Die Teilnehmer konnten kommen. Wir waren soweit. Entspannt setzte ich mich, mit dem in der Trage vor meinem Bauch schlafenden Finn, auf einen Stuhl. So wenig aufgeregt war ich noch nie vor einem Vortrag. Ich ruhte in mir selbst, war ganz in meiner Kraft und bereit, die Herzen der Menschen auf ein Neues zu berühren.

Ich begann meine Präsentation mit ruhiger Stimme und unserer persönlichen Geschichte. An ein und derselben Stelle kommen mir jedes Mal wieder die Tränen in die Augen: Wenn ich von der schweren Anfangszeit unseres Großen spreche. Also lieber schnell weiter… Was in unseren kleinen Kindern vorgeht, auf die

frühe Betreuung bezogen dargestellt, so beginnt es. Folgend erläutere ich, was Bindung ist, und wie wichtig das Urvertrauen ist. Warum Kinder gerade Mütter brauchen, und was eigentlich mit dem Vater ist, so geht es weiter.

Und während ich gerade darüber spreche, dass eine Mama die emotionale Tankstelle und der sichere Hafen für ihre Kinder ist, schlägt Finn an meinen Oberkörper gekuschelt die Augen auf. Ich war mit meinem Vortrag zu etwa 75 Prozent fertig, dennoch, jetzt versprach es spannend zu werden. Und in der Tat, den Rest des Vortrags durfte ich zeigen, wie gelebte Mutterschaft in vollem Einsatz aussieht.

Kinder brauchen Mütter - interessanter Vortrag im Gemeindesaal von St. Peter am Ottersbach

Eine Weile war er vor allem damit beschäftigt, sich zu orientieren und wach zu werden. Nach einigen Minuten fing er ebenfalls an, zu erzählen. Die ausschließlich weiblichen Zuhörerinnen lachten. Naja, wenn ich bei diesem Vortragsthema nicht auf Verständnis der Teilnehmer stoße, bei welchem denn dann?! Ich versicherte mich, dass man mich trotz Finns Hilfe noch gut verstand, und setzte meinen Vortrag unbeirrt fort, zumindest bis zu dem Zeitpunkt, in dem Finn mir den Mund zuhielt. Mal ehrlich: Wenn wir Mütter eines sind, dann Multitaskingfähig. Also zielbewusst weiter…

Spannend war vor allem, als mein Sohn nicht mehr in der Trage bleiben wollte. Ich setzte ihn auf den Boden, und obwohl Claudia Haiden in weiser Voraussicht eine große Decke mit tollen Spielsachen ausgebreitet hatte, schaute mein Sohn nur kurz hin, um gleich darauf in die andere Richtung zu den offensichtlich wesentlich interessanteren Kabeln zu krabbeln. Die Teilnehmer lachten wieder. Offensichtlich ein bekannter Anziehungspunkt für kleine Kinder.

Im Vortrag wurde es indes theoretischer, aber nicht weniger mitreißend. Im Gegenteil. Die Entwicklung des Gehirns in den ersten drei Lebensjahren wurde dargestellt und die Studienlage zu dem Thema beleuchtet. Offene Münder schauten mich geschockt an. Die an den Vortrag anschließenden Gespräche bestärkten mich mal wieder darin, weiterzumachen. Trotz ständiger Anfeindungen. Trotz der kritischen Masse, die mich als erzkonservativ und vorgestrig bezeichnet.

Ich werde nicht aufgeben – den (kleinen) Kindern zuliebe. Zum Ende der Veranstaltung hin war Finn nur noch an einem interessiert: Mama ganz für sich alleine zu haben. Und das bekam er dann auch.

Mein Dank gilt Claudia Haiden von der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach und Bettina Öttl vom Eltern-Kind-Zentrum der Region Bad Radkersburg.

Jenniffer Ehry-Gissel

Familienfreundliche Gemeinde

familienfreundlichegemeinde

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach soll eine liebens- und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen sein. Dafür sind familienfreundliche Maßnahmen ein wesentlicher Bestandteil. Familien haben bei uns einen hohen Stellenwert und mit dem Audit familienfreundlichegemeinde wird versucht, dies kontinuierlich zu steigern. 2018 konnten bereits einige Vorhaben umgesetzt werden, im Jahr 2019 werden weitere Maßnahmen für unsere familienfreundliche Marktgemeinde gesetzt. Ein Schwerpunkt ist der Aufbau des Eltern-Kind-Bildungspasses, welcher sehr engagiert durch eine Gruppe rund um Claudia Haiden geschieht. Hierbei wurde ein Programm an Fortbildungen und Workshops zusammengestellt und auch die Rahmenbedingungen für eine Prämie in Form von Otterstalern gestaltet. Weiters sind heuer Verbesserungen an Spielplätzen, Installation einer weiteren Wickelkommode im öffentlichen WC, Fortbildungen und Infoveranstaltungen für Schwangere und Mütter sowie ,Weiterführung des YOUGEND Programms geplant. Es kommen laufend neue Aktivitäten hinzu, Anregungen aus der Bevölkerung sind erwünscht.

Der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wurde nach der Teilnahme am Audit „familienfreundlichegemeinde“ das Zertifikat „familienfreundlichegemeinde“ und dem UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ verliehen. Die Zertifikatsverleihung fand bereits am 29. November 2018 in St. Wolfgang im Salzkammergut mit Frau Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß statt. Im Rahmen des Audit wurden maßgeschneiderte Maßnahmen für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach mit aktiver Beteiligung aller Generationen erarbeitet, welche nunmehr nach und nach umgesetzt werden.

Die familienfreundlichen Aktivitäten werden auf der Homepage unserer Marktgemeinde www.st-peter-ottersbach.gv.at unter der Amtstafel unter Aktuelles/Amtstafel/Familie-Kinder-Jugend aufgelistet, die Eltern-Kind-Bildung ist extra angeführt. Unter der Amtstafel Bildung/Kultur ist die familienfreundlichegemeinde zu finden, ebenso wird per Facebook darauf hingewiesen.

Projektleiter Gemeinderat Gerald Neuhold

Die Familienfreundlichegemeinde St. Peter am Ottersbach

Ferien(s)pass

Der Ferien(s)pass bereits in den letzten Sommerferien in St. Peter am Ottersbach.

Das Ferien(s)pass Team durfte in Kooperation mit den Veranstaltern auch in den letzten Sommerferien insgesamt 36 Aktionen den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde anbieten. Erstmalig wurde ein eigenes Programm (initiiert von Gerald Neuhold) für Jugendliche unter dem Motto „YOUgend“ zur Teilnahme zur Verfügung gestellt. Altbewährte Betriebe, Vereine und Privatpersonen haben ihre Arbeit, ihr Wissen und ihre Hobbies den Kindern und Jugendlichen nahe gebracht.

Aber auch zahlreiche neue Veranstalter waren dabei unter anderem Mira Linzer (Remusi und Zen), Brotbacken mit Gabi, English breakfast with Konstantin und Tatjana, Holzzirkus vom Verein Handwerk, Spiele für Jung und Alt vom Pfle-

Wir besuchten die Tischlerei Radkohl in Dietersdorf am Gnasbach in den Sommerferien 2018

Wissenswerte Kräuterwanderung

Hofladen Patz in Edla: „Wie kommt das Fleisch in die Wurst?“

Die Kinder beim kreativen Töpfern mit Lissi Reiß in Wiersdorf

gewohnhaus St. Peter am Ottersbach, Hüpfburgrallye bei Familie Neuhold, Berg- und Naturwacht, Zumba mit Sabine Bein, Töpfern mit Lissi, Mondscheinparty und ein Häkelworkshop.

Für die kommenden Sommerferien sind schon einige weitere neue Aktionen in Planung. Wir freuen uns bereits darauf und auf eine weitere rege Teilnahme an unserem Ferien(s)pass.

Barbara Hirschmann

Unterstützung der Berg- und Naturwacht und Jagdverein bei der Herstellung von Nistkästen

Lustiges Abschlussfest Ferien(s)pass im letzten Sommer in St. Peter am Ottersbach

Spannendes Fischen bei Hirschmann

Gemeinsame Herstellung von Nistkästen

Köstliches Brotbacken mit Gabi Konrad

Franz Strohmeier GmbH
Baumeister & Sachverständiger
Sackgasse 29
8430 Leibnitz
0664/ 16 25 890
Bauleitung
Ausschreibung
Baustellenmanagement
Planungs- und Baustellenkoordinator

ELEKTROTECHNIK
JOSEF KREINER
0664 52 14 696
A-8342 GNAS 129
www.mediaplus-austria.com

Liebesregen

Liebesregen und Stoßgedichte im Sitzungssaal St. Peter am Ottersbach. Erste Dichterlesung mit Gerald Eschenauer und Heinz Kröpfl.

In der Heimat des steirischen Weines, in St. Peter am Ottersbach präsentierten die BUCH13-Autoren Heinz Kröpfl und Gerald Eschenauer im Rahmen einer Valentinstags-Lesung Auszüge aus ihren Werken. Musikalische Verstärkung erhielten sie dabei vom Kirchenchor St. Peter am Ottersbach unter der Leitung von Daniela Haiden.

Nach einführenden Worten von Claudia Haiden eröffnete Kröpfl mit Textpassagen aus „Der See - Eine Ausuferung". Gerald Eschenauer ließ es sich nicht nehmen, im Sitzungssaal Liebe regnen zu lassen. Zum Finale las Kröpfl erstmals Auszüge aus „Mondgebete und Stoßgedichte", seinem eben im arovell erschienen Lyrik und Foto-Band. Die beiden gelobten wieder zu kommen und knüpften beim anschließenden Buffet enge Verbindungen zur heimischen Bevölkerung. Vizebürgermeister Gerhard Sundl, Gemeindekassier Josef Andreas Schantl, Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, Buchhändlerin Christina Domittner, Christine Krisper, sowie viele Freunde und Kulturbegeisterte aus der Umgebung ließen sich den Abend nicht entgehen.

Herzlichen Dank dem Team um Claudia Haiden, dem Kirchenchor St. Peter am Ottersbach unter der Leitung von Daniela Haiden sowie allen Helferinnen und Helfern. Die Fotos und den Büchertisch gestaltete BUCH13-Lady Julia Jank.

Buch des Schriftstellers Gerald Eschenauer

v.l.n.r.: Schriftsteller Eschenauer, Büchereileiterin Haiden, Schriftsteller Kröpfl und der Pfarrer

Die Autoren Heinz Kröpfl und Gerald Eschenauer mit musikalischer Umrahmung Kirchenchor St. Peter am Ottersbach im Sitzungssaal

www.strobl-auto.com
Automobile Klaus STROBL
Lugitsch 19 * 8091 Jagerberg * 0664 45 48 094 * 0664 22 18 226
Nissan - Renault - Dacia
Neuwagen Verkauf und Service
- Gebrauchtwagen aller Marken - KFZ Werkstätte für alle Marken
- KFZ Aufbereitung - Abwicklung von Versicherungsschäden

Innovationspreis Lebenskraft

Fünfzehn Jahre der Auslobung, Einreichrekord und knapp 26.000 Euro Preisgeld machen den Vulkanland-Innovationspreis zum bedeutendsten Regionspreis Österreichs. Im Gemeindesaal von Kirchberg an der Raab wurde in der Kategorie Lebenskraft der insgesamt 45. Innovationspreis verliehen.

Den Sieg holten zwei Landwirte, die das global in Verruf geratene Produkt Soja mit beachtlich niedrigem ökologischem Fußabdruck und in neuer Aufmachung in die Ölflasche bringen. Mit „Ajos Vitae“ geben sie dem regionalen Sojaanbau Zukunft. Platz zwei ging an „Nobilis Radix“. Christine und Alois Gasper definieren die heilsame Kraft des Krens neu und füllen sie als Nahrungsergänzungsmittel ins edle Glas. Der Feldbacher Bäckermeister Stephan Uller holte mit seinem „Roggen aus dem Vulkanland“ Platz drei.

In der Kategorie Lebenskraft, in der Projekte zur Lebensraumbereicherung genauso ausgezeichnet werden wie jene zur Inwertsetzung der Lebenskultur, wurde heuer mit Anton Eder auch eine regionale Kulturlegende fürs Lebenswerk geehrt. Eder machte Fehring zum Jazz-Hotspot Österreichs. Der Sonderpreis „Gesundes Vulkanland“ ging an Dagmar Koller und das von ihr initiierte Frauenkrebshilfezentrum in Bad Gleichenberg. Auch die mit Millionen Jahre altem Himalaya-Salz gebaute Jupiii Salzgrotte von Christine Danner-Leitgeb bekam diesen Sonderpreis. Helmut Habele aus Straden wurde für „Kunst im Weinkeller“ mit dem Lebenskulturpreis gewürdigt, genauso wie das „Theater für Kinder und andere Menschen“ von Initiatorin Karin Kruschinski aus Fehring. Kooperationspreise gab es für das Netzwerk „Vulkanland-Judo“, das Gemeinschaftsprojekt „Sozkult“ der Ilzerin Petra Leidorfer und den Wirtschaftsbund Tieschen für seinen Adventkalender. Drei Lebensraumpreise wurden heuer verliehen. Der erste ging an Adele und Helmut Pirc für ihr Gartenbauprojekt mit seltenen Obstsorten. Johannes Rauch aus St. Peter am Ottersbach wurde für die Wiederbelebung der Tabak- und Zigarrenproduktion ausgezeichnet. Auch preiswürdig: Barbara und Josef Krenn aus Edelsbach ersetzen schweres Gerät im Weingarten erfolgreich durch Schafe.

Für die Jägerschaft nahm Erich Hofmeister den Zukunftspreis für das geplante Projekt „Naturarena Feldbach mit Wald- und Wildlehrpfad“ entgegen. Mit 58 Einreichungen ist der Innovationspreis 2019 der erfolgreichste der 15jährigen Geschichte. Insgesamt wurden in den drei Kategorien und damit insgesamt 45 Verleihungen seit Auslobung des Regionspreises 763 Projekte eingereicht. 2019 gibt es auch einen Auszeichnungsrekord: 39 Preise regnete es für Top-Projekte des Vulkanlandes. Insgesamt 25.800 Euro an Preisgeld wurden 2019 an die Sieger ausgeschüttet. Weitere Infos zum Innovationspreis: www.vulkanland.at.

Der Vulkanland-Innovationspreis der bedeutendste Regionspreis

Tierschutzpreis: DI Christian Pongratz für Kitzretter und Wildvergrämung

Der Innovationspreis im Steirischen Vulkanland der Kategorie Handwerk wurde vergeben

SPAR
SPAR-Markt
Natalie Wogrin GmbH
Bierbaum am Auersbach 87
8093 St. Peter am Ottersbach
Tel.: + 43 (0) 3477 / 2280
Imbissstube „Schau eini“

WOGRIN
Sauberkeit aus einer Hand
MEISTERBETRIEB, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung
- Wohnanlagenbetreuung
- Reinigungsarbeiten in Häusern
- Garten- und Baumpflege
- Baumfällen aller Größen
- Entrümpelung
Addresse: Bierbaum a. A. 134 8093 St. Peter / Ottersbach, Österreich
Telefon: + 43 (0) 3477 / 2107 Mobil: + 43 (0) 664 34 48 450
Email: info@wogrin.at www.wogrin.at
SAUBERKEIT IST DIE KUNST SICH AUF KLEINIGKEITEN ZU VERSTEHEN!

Bereitschaftsdienst

Das derzeitige Bereitschaftsdienstsystem bietet der steirischen Bevölkerung keine umfassende Versorgung, da Wochentagnachtdienste teilweise bis zu 50% unbesetzt und auch am Wochenende einzelne Sprengel durch Stellenbesetzungsprobleme mangelhaft versorgt sind.

Eine steiermarkweit flächendeckende ärztliche Versorgung außerhalb der Regelordinationszeiten ist daher schon lange nicht mehr gewährleistet. Gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark, der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsfonds Steiermark wurde nunmehr auf Basis der Problemlagen die Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes konzipiert und ein attraktives System zur Teilnahme für ÄrztInnen vereinbart um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der neue Bereitschaftsdienst wird seit 1. April 2019 in nunmehr 24 Regionen mit geänderten Dienstzeiten (Montag bis Freitag von 18 Uhr bis 24 und am Wochenende und feiertags von 7 Uhr bis 24 Uhr) als reiner Visitendienst organisiert. Dabei sind Montag bis Freitag mindestens ein und am Wochenende und feiertags zumindest zwei Bereitschaftsärzte neben geöffneten Ordinationen je Region tätig. ÄrztInnen sind wie bisher berechtigt ihre Ordinationen zu öffnen.

Der Grundbaustein des neuen Bereitschaftsdienstes ist das Gesundheitstelefon, welches ebenso seit 1. April 2019 unter der Telefonnummer 1450, 365 Tage 24 Stunden erreichbar ist. Besonders medizinisch geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal (sowie ein/er Arzt/Ärztin im Hintergrund) lotst jede Anruferin bzw. jeden Anrufer durch ein medizinisch-wissenschaftliches Expertensystem und gibt dann Verhaltensempfehlungen ab. Dabei wird auch der aktuelle Aufenthaltsort der Anruferin/des Anrufers sowie nächstmögliche Behandlungsstellen und deren Öffnungszeiten berücksichtigt um eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Dies ermöglicht, in Zukunft eine zielgerichtete Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und somit wirklich notwendigen Visiten an BereitschaftsärztInnen weiterzugeben. Da das Gesundheitstelefon in der Leitstelle des Roten Kreuzes angesiedelt ist, werden Notfälle sofort und direkt an Notärzte weitergeleitet. Bei Bagatellerkrankungen (z.B. Zeckenbiss) wird zu einem niedergelassenen Arzt bzw. zu einer niedergelassenen Ärztin oder in ein Gesundheitszentrum am nächsten oder übernächsten Tag verwiesen.

Die Gliederung der Steiermark des neuen Bereitschaftsdienstes in insgesamt 24 Regionen

Der Einsatz dieses Expertensystems hat sich in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Vorarlberg in einer zweijährigen Pilotierung bewährt und wird nunmehr in der Steiermark ausgerollt.

1a autoservice
Horst Gerald Eibel
KFZ-Werkstätte für alle Marken
§57a - Prüfstelle bis 2,8 t u. Zweiräder
8093 St. Peter/Ottersbach • Entschendorf 64
T: 03477 2296 M: 0664 3575779
office@kfz-eibel.at • www.kfz-eibel.at
Neu ! Neu !
Begutachtungen 57a für auflaufgebremste Anhänger

Mag. Jochen Haider
öffentlicher Notar
Nikolaiplatz 1
8480 Mureck
Tel.: 0 34 72 / 2474, Fax DW 24
email: kanzlei@notar-haider.at

Bauen und Sanieren

Wer sein Haus sanieren möchte, hat viele Fragen. Die Bauherren müssen viele Entscheidungen treffen. Angefangen von der Planung, über den Bauablauf bis hin zur Finanzierung. Wo fange ich an? Wie plane ich mein Projekt? Wie wirtschaftlich ist eine Sanierung? Was gilt es bei der Abwicklung mit der Behörde zu beachten? Wie schaut es mit der Finanzierung aus? Und gibt es eigentlich auch Förderungen?

Beantwortet wurden diese Fragen beim Vortrag „Bauen und Sanieren – Gut geplant zur erfolgreichen Umsetzung“ in St. Peter am Ottersbach. In kurzweiligen Impulsvorträgen referierten Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Alexander Ebner von der Energie Agentur Steiermark ging auf die Sanierungsplanung Schritt für Schritt ein, Bausachverständiger Ing. Johann Trummer detailliert auf die baurechtlichen Voraussetzungen. Markus Nestelberger von der Lokalen Energieagentur - LEA GmbH in Auersbach stellte Förderungen von Bund und Land vor und Werner Fröhlich von der Raiffeisenbank Mureck ging auf Finanzierungsmöglichkeiten ein. Im Anschluss nutzten viele die Möglichkeit, Fragen zu ihren eigenen Bau- und Sanierungsvorhaben persönlich zu klären. Über 60 BesucherInnen und Besucher konnten einen informativen Abend verbringen. Organisiert wurde der Vortrag im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion „Gnas – St. Peter am Ottersbach“.

Lokale Energieagentur - LEA GmbH

Interessanter Vortrag zum Thema „Bauen und Sanieren“ - Hilfe und Rat von Experten

Für die ZuhörerInnen gab es viele Neuigkeiten in Sachen Bau- und Sanierung zu erfahren

Klimatipp

Klima schützen durch Getränkewahl

Die Vewendung von Einwegflaschen und Getränkedosen steigt immer weiter an - zurzeit liegt er bei über 50 %. Sie als KonsumentIn haben Einfluss darauf, wie sich dies in Zukunft entwickeln wird. Die folgenden Tipps helfen Ihnen dabei:

- Trinken Sie Leitungswasser, das ist umweltfreundlich, da keine Verpackung anfällt.
- Verwenden Sie Getränkesprudler.
- Vermeiden Sie Einwegflaschen sowie Getränkedosen. Durch den hohen Energieverbrauch bei der Herstellung schaden diese dem Klima.
- Kaufen Sie Mehrwegflaschen. Durch die Wiederverwendbarkeit sparen sie Ressourcen und rund 30 % Müll ein.
- Wenn Mehrwegflaschen nicht angeboten werden, wählen Sie Kartonverpackungen. Diese bestehen aus dem Rohstoff Holz und schonen die Umwelt.
- Sirup statt Limonade. Durch die hohe Konzentration wird Verpackung und CO_2 beim Transport eingespart.

Foto: Pixabay

Tipp: Durch Mehrwegflaschen werden Ressourcen gespart.

- Wählen Sie Standardmehrwegflaschen. Diese können zum nächstgelegenen Abfüllort transportieret werden. Flaschen mit speziellem Design müssen zurück zum ursprünglichen Hersteller gebracht werden.
- Nehmen Sie ihr Wasser in Ihrer eigenen Glasflasche mit zur Arbeit. Für Kinder gibt es lustig designte Flaschen mit Bruchschutz.

Mehr unter **www.ich-tus.at**

Wandern gegen das Vergessen

Der Verein „Im Leben“ veranstaltet gemeinsam mit den Gemeinden Leibnitz, Klöch und St.Peter am Ottersbach und verschiedenen Kooperationspartner aus dem Gesunden und Pflegebereich eine Wanderung sowie ein Generationenfest zum Thema „Gut alt werden in meiner Gemeinde“. Mit den zwei Aktionstagen möchten wir vom Verein „Im Leben (alt werden und es auch sein dürfen)“ Aufmerksamkeit schaffen, gezielt Informationen vermitteln und die Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

Gestartet wird am Freitag, dem 2. August 2019, um 9 Uhr am Hauptplatz in Leibnitz mit der Eröffnung von Bürgermeister Helmut Leitenberger. Von hier geht es über Landscha – Wagendorf – Weinburg am Saßbach nach St. Peter am Ottersbach, wo wir vom Bürgermeister Reinhold Ebner begrüßt werden. Die Strecke beträgt ca. 23 Kilometer, unterwegs wird es drei Verpflegungsstationen geben, die gleichzeitig mit verschiedenen Aktionen besetzt werden. Jausenstationen sorgen für Verpflegung, bieten Informationen und Aktivitäten sowie Ruhepausen. Teile der Wegstrecke und/oder die Stationen können auch mit einem Bummelzug zurückgelegt werden.In St. Peter am Ottersbach in der Ottersbachhalle gibt es am Abend ab 18.30 Uhr eine Vortragsreihe zum Thema,, Gesundheit fängt im Darm an“ mit Mag. Marco Privitera und einen Fachvortrag zum Thema Gesundheit im Alter.

Kommende Veranstaltungen „Gut alt werden in meiner Gemeinde“ (c) Kleine Zeitung Leibnitz

Der zweite Tag am Samstag, dem 3. August 2019, steht ganz unter dem Motto: „Ein Fest für alle Generationen“ mit Beginn um 10 Uhr beim Backhendlgasthof Palz in Klöch: Ein buntes Mitmachprogramm wird Alt und Jung begeistern. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen beim Backhendlgasthof Palz in Klöch, bevor um 15 Uhr unter der Führung von Bürgermeister Josef Doupona die Wanderung auf dem „Traminerweg“ zur Vinothek mit Weinverkostung beginnt. Wir freuen uns über jeden und jede, der/die ein Stück des Weges mit uns wandert und/oder am Generationenfest teilnimmt. Recht herzlich laden wir auch alle Menschen ein, die im Pflege- und Betreuungsbereich arbeiten oder Angehörige zuhause betreuen. Der genaue Programmablauf liegt demnächst im Marktgemeindeamt auf und wird auf der Gemeindehomepage abrufbar sein. Telefonische Auskunft Hotline 0664/48 88 514

Verein „im Leben“, Obfrau Manuela Künstner DSB-A

---

eautoteilen

Seit 2017 kooperieren 15 Partner (Betriebe und Gemeinden) im Vulkanland im Bereich der Elektromobilität. Neben der Investition in Elektrofahrzeuge und Ladestationen steht die gemeinschaftliche Nutzung von Elektrofahrzeugen im Vordergrund. 19 eAutos stehen an 17 Stationen interessierten Personen zur Verfügung. Die Fahrzeuge können dabei über eine Buchungsplattform online oder per App reserviert werden, die Abrechnung erfolgt elektronisch. eautoteilen bewirkt eine optimale Nutzung von Fahrzeugen und kann überall dort eingesetzt werden, wo öffentlicher Verkehr nicht verfügbar ist oder Fuß- beziehungsweise Radverkehr nicht möglich ist. Nähere Informationen zum eautoteilen finden Sie unter www.eautoteilen.at und bei allen teilnehmenden eautoteilen-Partnern. Als Nutzer von eautoteilen.at haben Sie Zugriff auf einen Pool von 19 E-Fahrzeugen im Vulkanland der Modelle Renault ZOE, Renault Kangoo, Nissan eNV 200, VW e-Golf, Tesla X, Hunday IONIQ. Das Ziel der ausgezeichneten Initiative ist die Schaffung eines Bewusstseins für die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen, sowie der Abbau von Vorurteilen gegenüber Elektroautos.

Fruchtende Kooperationen zeigen sich auch im ökologischen Bereich der Elektromobilität

Elektromobilität kann dabei aus erster Hand erfahrbar werden. Nutzen Sie von 1. April bis 30. September 2019 eine Aktion zum eautoteilen um nur 20 Euro pro Tag.

Dieser Aktionstarif ist dreimal pro Person im Aktionszeitraum buchbar - 200 Kilometer sind frei - danach werden pro Kilometer 50 Cent pro Kilometer verrechnet. Weiters gibt es eine ermäßigte Registrierungsgebühr von 20 Euro.

FRISEUR am Rosenberg
Andrea Strohmeier
Oberrosenberg 19 | 8093 St.Peter/O.
Telefonische Voranmeldung unter
+43 664 / 38 14 429

Energiemodellregion

Die Gemeinden Gnas und St. Peter präsentieren Ergebnisse der Energie-Erhebung.

Seit zwei Jahren besteht nun die Klima- und Energiemodellregion „Gnas – St. Peter am Ottersbach“. Die beiden Bürgermeister Gerhard Meixner und Reinhold Ebner haben es sich nicht nehmen lassen und eine umfassende Energiedatenerhebung bei den Haushalten durchgeführt. „Wir wollen das umsetzen, wo Bedarf besteht und was unsere Bürgerinnen und Bürger interessiert“, sind sich die Bürgermeister einig. Im Dezember wurden Energie-Fragebögen an alle 3.100 Haushalte der Region verteilt. Abgefragt wurden Daten zur Wohnsituation, zum Heizsystem und Mobilitätsverhalten. Die Rücklaufquote betrug 8 Prozent aller Haushalte. Die Befragung brachte manch unerwartete Ergebnisse zu Tage. Aufbauend auf diese arbeiteten die Bürgermeister in Kooperation mit der Lokalen Energieagentur – LEA einen Maßnahmenplan für das nächste Jahr aus.

Beim bestehenden Heizsystem dominiert die Holzheizung mit 51 Prozent. Auf Platz zwei liegt die Kombination aus Holz und Öl mit 19 % Prozent gefolgt von Heizöl mit 10 Prozent. Interessant ist, dass 31 Prozent der Heizungen über 20 Jahre alt sind, 14 Prozent sogar über 30 Jahre! Hier setzen die Gemeinden mit einem kostenlosen Heizungs-Check an. Die Themen Sonnenkraft und Speichertechnologien sind für die Bürgerinnen und Bürger von großem Interesse. Diese Begriffe wurden in 40 Prozent der Fälle genannt. Des Weiteren interessieren die Bereiche Energiesparen mit 18 Prozent und klimabewusster Konsum mit 13 Prozent. Vorträge zum Thema „Photovoltaik und Stromspeicher“ werden im November 2019 jeweils in Gnas und in St. Peter am Ottersbach organisiert. Wer den Stromfressern im Haushalt auf die Spur kommen will, der kann sich ab Sommer 2019 kostenlos ein Strommessgerät im Gemeindeamt ausborgen. Positiv aufgefallen ist, dass bereits 44 Prozent der Haushalte mit einer thermischen Solaranlage ausgestattet sind.

Anlässlich der Energiedatenerhebung gab es Gutscheine von der Marktgemeinde zu gewinnen

Starke Kooperation der Klima- und Energiemodellregion „Gnas - St. Peter am Ottersbach“

Gewinnerin Andrea Eberhart - Energieerhebung

Der PKW ist das Verkehrsmittel schlechthin. Das zeigen auch die Ergebnisse der Befragung. 86 Prozent nutzen am häufigsten den PKW für ihre täglichen Wege. Ein Potenzial besteht bei kurzen Strecken sowie Zweit- und Dritt-Autos. Die Gemeinden Gnas und St. Peter am Ottersbach beteiligen sich am Projekt „eautoteilen im Steirischen Vulkanland“. Jede/r hat die Möglichkeit unkompliziert und günstig per Mitgliedskarte ein e-Auto zu mieten. Genaue Informationen dazu finden Sie auf www.eautoteilen.at.

Anna Kranz, Lokale Energieagentur – LEA

schantl
BODEN. VERLEGUNG.
ZENTRALE 8092 METTERSDORF/ METTERSDORF 124
SHOWROOM 8054 GRAZ / KÄRNTNERSTRASSE 442
PARKETTSHOP-GRAZ.AT

Blühende Steiermark

Mit der Aktion „Blühende und summende Steiermark“ ein gemeinsames Zeichen setzen. St. Peter am Ottersbach macht mit und blüht auf!

Der Naturschutzbund Steiermark ruft alle steirischen Gemeinden auf, gemeinsam für unsere Bienen, Schmetterlinge und Co aktiv zu werden. Ziel dieser Aktion ist die Bereicherung von Wiesen und Gärten mit heimischen Wildpflanzen.

Der Mut zur Wildnis ist gefragt. Denn genau diese Wildnis bringt die ökologische Vielfalt, die unsere Insekten dringend zum Überleben brauchen. Steirische Wiesen und Gärten verarmen immer mehr und verlieren so an Artenreichtum. Vor allem die Pollen und Nektar liefernden heimischen Wildpflanzen werden immer seltener. Wildpflanzen wie Salbei, Flockenblume oder Margerite waren immer schon wertvoller Bestandteil unserer heimischen Wiesengesellschaften, entfalten sich ohne große Ansprüche, vermehren sich auf natürliche Weise und blühen bis in den Herbst hinein. Zudem bieten sie Bestäubern um ein Vielfaches mehr an Nahrung als exotische Pflanzen.

Sujet zur aufblühenden Aktion Wildblumen

Der Präsident des Naturschutzbundes Dr. Johannes Gepp berichtet

„Es ist nicht nur Aufgabe des Naturschutzes, die heimische Blütenvielfalt zu erhalten und zu fördern. Es ist zur Aufgabe der gesamten Gesellschaft geworden“, so der Appell von Dr. Johannes Gepp, Präsident des Naturschutzbundes.

Die Honigbiene, rund 700 Wildbienenarten, Schmetterlinge und viele andere nützliche Insekten finden kein Futter mehr. Um gegen das Artensterben vorzugehen, müssen Wiesen und Gärten wieder wild sein dürfen. Wir müssen Blühflächen in unsere Kulturlandschaft integrieren. Sonst verlieren wir nicht nur unsere Insekten, sondern auch unsere traditionelle Kultur. Ziel der Aktion ist es, öffentliche Gemeindeflächen, Grundstücksraine, Säume, Böschungen, private Hausgärten und Balkone zu bepflanzen. Ein buntes Sortiment aus Wildblumen und -kräutern macht unsere Umgebung natürlicher. Umweltpionier Saubermacher unterstützt das Projekt. Projektleiterin Christine Podlipnig: „Jeder kann etwas tun: Setzen wir ein blühendes Zeichen. Zum Wohle unserer Insektenwelt. Sie ist unersetzlich!“.

Naturschutzbund Steiermark, Präsident des Naturschutzbundes Dr. Johannes Gepp

Eine Blühwiese erfreut nicht nur das Auge

Wiesensalbei mit hohen Blütenstengeln

Foto - Grafik
Passbilder, Fotos 10x15 und 15x20 sofort zum mitnehmen!
Familienfotos, Gruppenfotos, Studiofotos, Erstkommunion, Firmung, Hochzeitsfotos, ...
Poster, auch auf Leinen, ..., sofort zum mitnehmen!
Visitenkarten bis zum Poster, alles wird gedruckt!
Laminierung von A4 bis 61 cm Breite! Bindungen!
Videoaufzeichnungen, Reportage, Hochzeit, Taufe, Familienfest, ..., in HD Qualität
Sicherung ihrer Filme (N8, Super 8, Betamax, Video 2000, VHS, VHS-C, Video 8, Digital 8, Hi8, MiniDV und ihrer Dia Positive und Negative!
Johann KURZWEIL - Dietersdorf a. G. 21
Telefon: 0664 / 34 57 408
www.steirerfoto.at

pranger umweltservice
Klärschlammentwässerung & Entsorgung
A-8354 St.Anna am Aigen | Hauptstraße 23
Tel. & Fax: +43 3158 29070 | Mobil: 0664 5226556
www.pranger.st

Wasserverband Wasserversorgung Vulkanland

Die Wasserversorgung Grenzland Südost hat im Februar 2019 in Sinabelkirchen ihre diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann Bürgermeister Ing. Josef Ober konnte in einem umfangreichen Tätigkeitsbericht eine erfreuliche Bilanz ziehen.

Im Jahr 2018 konnte eine Wasserabgabe von über drei Millionen Kubikmetern verzeichnet werden, was den zweithöchsten Wert nach dem Rekordjahr im Jahr 2017 darstellt. Dies ist insofern von Bedeutung, da im Vorjahr durch gleichmäßig verteilte Niederschläge keine sonst in den Sommermonaten üblicherweise verzeichneten extremen Spitzenabgabemengen gegeben waren. Durch die anhaltende Anschlusstätigkeit in den Gemeinden wird mittlerweile ein Versorgungsgrad von über 70 Prozent erreicht. Das gelieferte Trinkwasser weist zu jeder Zeit einwandfreie Trinkwasserqualität auf.

Neben dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 mit weiteren notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit wurde auch der Jahresabschluss 2017 mit einem positiven Ergebnis beschlossen.

Ebenso wurde über die im Jahr 2018 vorgenommene Novellierung des Regionalprogrammes Grundwasserschutz von Graz bis Bad Radkersburg berichtet. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich diese in den nächsten Jahren auch auf eine Verringerung der doch gegebenen Nitratbelastung des Grundwassers niederschlagen wird. Berichtet wurde auch über die im Vorjahr umgesetzten und derzeit laufenden Maßnahmen zur Ressourcensicherung im Unteren Murtal, um auch in Zukunft die Versorgungssicherheit für die Mitglieder gewährleisten zu können.

Das für Krisensituationen, zum Beispiel bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung, erstellte Notstromversorgungsprojekt wird ab dem Jahr 2019 in die finale Umsetzungsphase gehen. Mit dieser zweiten Ausbauphase soll bis zum Jahr 2022 die Notstromversorgung bei einem Black-out flächendeckend für das gesamte Versorgungsgebiet gewährleistet werden können.

Im Rahmen des beschlossenen Vorsorgemodelles zur Funktions- und Werterhaltung der Verbandsanlagen wurde im Vorjahr die Transportleitung von Hof nach Straden neu verlegt und sind diesbezügliche Maßnahmen der Erneuerung von weiteren Anlagen auch im Jahr 2019 vorgesehen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt ohne Neuverschuldung aus den gebildeten Rücklagen. Im Jahr 2019 wird der Verband das Jubiläum seines 40-jährigen Bestandes feiern. Dazu sind verschiedene Aktivitäten geplant, welche mit einem Festakt am 21. Oktober 2019 ihren Höhepunkt finden werden.

In diesem Zeitraum von den Jahren 1979 bis 2019 hat sich die Region der Südoststeiermark vom damaligen Grenzland, Gegenstand der bisherigen Namensgebung, hin zur prosperierenden Region des Steirischen Vulkanlandes im Herzen der EU entwickelt. Daher wurde über vorangegangene einhellige Willensbildung im Vorstand nunmehr auch von der Mitgliederversammlung der einstimmige Beschluss gefasst, den Verband im Jubiläumsjahr zeitgemäß umzubenennen. In Paragraf eins der Verbandssatzung wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2019 die bisherige Wortfolge „Wasserverband Wasserversorgung Grenzland Südost“ durch die neue Wortfolge „Wasserverband Wasserversorgung Vulkanland“ ersetzt werden.

Franz Glanz, Geschäftsführer

In der Verbandsversammlung wird mit 1. Juli 2019 die bisherige Wortfolge zu „Wasserverband Wasserversorgung Vulkanland“ geändert

… der Kurzreise-Spezialist
Kerngast Reisen GmbH
Reisebüro & Busunternehmen
A-8092 Mettersdorf a. S.; Rannersdorf 11
Telefon: +43 (0) 34 77 / 25 55 - 0
www.kerngastreisen.at, office@kerngastreisen.at

Schlagerfrühling

Am Mittwoch, dem 29. Mai 2019, kamen etwa 700 Besucher in die Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach um bei einer fünfstündigen musikalischen Reise mit „Hannah“, „Simone und Charly Brunner“, „Oliver Haidt“, „Jeannine Rossi“ dabei zu sein. Das größte Highlight war der zuletzt auf der Bühne aufgetretene Sänger „Semino Rossi“. Das Publikum war vom Konzert vollends begeistert und freut sich auf den nächsten Frühling – mit Schlager.

Ein Highlight war Sänger „Semino Rossi“

Im Frühling kamen einige Schlagerstars erneut zu einem Konzert in die Ottersbachhalle

Meisterwerkstätte

Christian Neuhold aus Dietersdorf am Gnasbach hat bereits im Jänner 2019 seinen Kraftfahrzeug-Technikmeister erfolgreich abgeschlossen. Mit Mai 2019 wagte er den Schritt und startete mit seiner eigenen Meisterwerkstätte „KFZ-Tech Summer“ in Dietersdorf am Gnasbach durch.

Die Familie gratuliert auch auf diesem Wege recht herzlich, wünscht einen guten Start und ist sehr stolz auf diese Leistung.

Meisterbrief für Christian Neuhold

SWIETELSKY
BAUT AUF IDEEN
Franz-Josef-Straße 12a | 8330 Feldbach | Tel. 03152-2720
feldbach@swietelsky.at | www.swietelsky.at

Mein Auslandsemester in Tōkyō

こんにちは!

„Konnichi wa!“ zu Deutsch „Guten Tag!“

Wenn ich mich kurz vorstellen darf: Mein Name ist Franz, ich studiere derzeit das Fach Pädagogik an der Karl-Franzens-Universität in Graz und hatte von September 2018 bis Ende Februar 2019 die Ehre, eines meiner Semester im Fernen Osten zu absolvieren. Wie das alles abgelaufen ist, wo der Reiz liegt und welche Hürden sich mir in den Weg gestellt haben, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Bevor ich genauer auf meinen Aufenthalt eingehe, möchte ich gerne ein paar Worte zum Weg bis dorthin verlieren. Meine Wenigkeit hat sich eigentlich nie groß mit längeren Reisen in der weiteren Ferne beschäftigt und auch ein Semester außerhalb Österreichs nicht von Beginn an in Erwägung gezogen. Erst gegen Ende meines dritten Semesters, nachdem ich mit meinen Freunden einen schwungvollen Jahreswechsel in Budapest gefeiert hatte, hat mich kurz nach der Ankunft in der Heimat unerwartet das Fernweh gepackt. Nach einem ewigen, mentalen Hin und Her hat sich in meinem Kopf die Idee eines Austauschsemesters festgesetzt und ist dort dann auch geblieben. Somit bin ich kurzum zur Infoveranstaltung meiner Universität über das Erasmus-Programm, die mir einige Fragen beantwortet hat. Einen Monat nach meiner darauf folgenden Bewerbung bekam ich bereits die frohe Botschaft: Ich durfte im Herbst nach Japan, genauer gesagt Tōkyō, reisen, um mich kulturell weiterzubilden – genau, kulturell. Lehrveranstaltungen für meinen Fachbereich gab es leider nur in der Landessprache, in der ich bis dato auch nicht sattelfest bin, womit ich mich auf allgemein bildende Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und einen Basiskurs für Japanisch festgelegt hatte.

Mein spannendes Treffen mit dem Universitätsklub „Deutscher Ring“

Tōkyō - eine unvergleichbare Stadt, wo Alt und Neu aufeinander trifft

Der nächste Schritt war die Wahl der Unterkunft für diese Zeit, was mir doch einiges an Kopfzerbrechen bereitet hatte. Ein Freund mit Japan-Erfahrung riet mich zu einem „Shared House“, also eine Wohngemeinschaft. Meine Wohnung mit einem effizient eingerichteten neun Quadratmeter Zimmer für monatliche 520 Euro befand sich im Bezirk „Koto“, etwa 50 Minuten von meiner Gastuniversität und nicht wesentlich länger von der Hauptstation in Shinjuku entfernt. Die Gegend war eher ruhig, bot aber mit einigen Konbinis und einer lieblichen Marktstraße mit vielen Shops alles, was man zum Leben braucht.

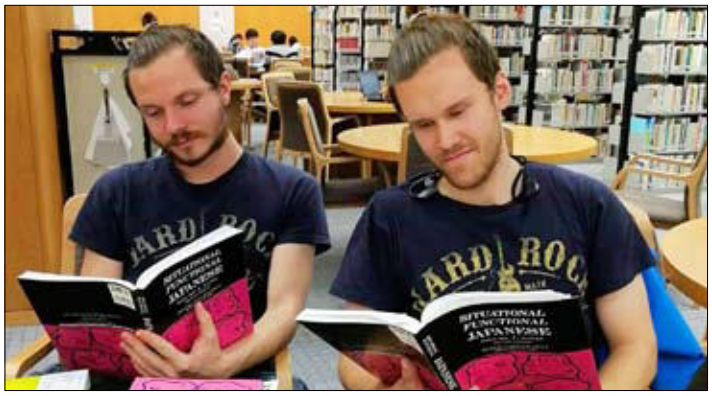
Das bunte Nachtleben in Osaka muss man einfach erlebt haben

Die Speisekarte wird zum Glück aller TouristInnen plastisch dargestellt

Ich habe meine Anreise bereits zehn Tage vor Semesterbeginn angesetzt, um mich schon im Vorhinein ein wenig akklimatisieren und die Orientierung finden zu können. Am Flughafen angekommen habe ich mir sofort eine Prepaid-SIM an einem Automaten sowie auch eine U-Bahn-Karte besorgt und mich über Google Maps in die Wohnung manövriert. Von dort aus habe ich mich über das ganze Semester in die Welt des Fernen Ostens gestürzt.

Die Sophia University, in der Landessprache: Jōchi Daigaku, ist eine im Jahr 1913 gegründete Elite-Privatuniversität unter kirchlicher Trägerschaft. Der Hauptcampus liegt neben der YOTSUA-Station, wenige Minuten von Shinjuku, und besteht aus zahlreichen alten sowie auch sehr modernen Gebäuden und fast unzählige sehr preiswerten Cafeterien. Im Jahr 2018 befanden sich dort 12.500 Studierende sowie 1.270 ProfessorInnen. Das Studienjahr in Japan beginnt im Sommersemester ab dem Ersten April.

Mein Semester hat hingegen am 21. September mit der Einführungsveranstaltung begonnen, wo die Ankunft aller Studierenden kontrolliert und auch wichtige Dokumente ausgeteilt wurden. Es wird Grundlegendes für die Anmeldung im jeweiligen Ward Office, dem Gemeindeamt, erklärt, genauer gesagt die Anmeldung des Wohnsitzes und die National Insurance. Wichtiger ist in meinen Augen die soziale Komponente der Einführungsver-



Andere Länder, andere Sitten - und doch die gleiche Mode

Abschlussfoto des Japanisch-Sprachkurses -15 verschiedene Nationen

anstaltung: man knüpft hier schon erste Kontakte für das Semester. In meinem Fall habe ich dort bereits die Wurzeln zu tiefen, neuen Freundschaften gesetzt, die noch weit über das Semester hinaus Bestand haben werden.

Somit konnte schon mit frischer Energie in das Semester samt täglichem Sprachkurs gestartet werden. Ist man mit dem eigentlichen Studium nicht ausgelastet genug, bietet die Sophia Universität eine Vielzahl an Klubs in ganz unterschiedlichen Bereichen: von Musik zu Sport über Sprachklubs, vorbei an Fanklubs für Österreich oder Deutschland bis hin zu Wanderaktivitäten. Als passionierter Gitarrist wollte ich mich zuerst im Mandolinenklub einschreiben, bin dann aber relativ schnell draufgekommen, dass sich die Termine sehr stark mit meinem Lernpensum kreuzen. Die Klubs sind zwar immer auf freiwilliger Basis, dafür finden sie oft mehrmals die Woche über einige Stunden statt und gerne wird auch der komplette Samstag noch dazu genommen. Die Locals, die Einheimischen, sind es gewohnt, ihre ganze Zeit der Universität zu widmen, ich persönlich wollte mir dennoch die Freiheit auf Freizeit nicht nehmen lassen und habe diese Idee wieder verblasen. Ein Freund von mir, der dem Badmintonklub beigetreten war, hat mir erzählt, dass es in der Gruppe relativ schwer war, vor allem als Gaijin, als Fremder, in den inneren Kreis der Akzeptanz treten zu können. Auch die Pünktlichkeit und regelmäßige Anwesenheit waren als ungeschriebenes Gesetz „Pflicht“.

Natürlich war während des Studiums, welches zum Großteil aus gemeinsamen Vormittagen an der Uni sowie Nachmittagen in der Bibliothek bestanden hatte, auch Zeit für die – ihr könnt es euch womöglich schon denken – kulturelle Weiterbildung. Wenn ich nicht gerade Besuch aus der Heimat bekommen hatte, ging ich an Wochenenden mit meinen FreundInnen aus aller Welt auf Entdeckungsreise über einige Teile Japans sowie auch Südkoreas. Wöchentliche Streifzüge durch das Nachtleben Shibuyas oder Shinjukus blieben nicht aus. Auch meine erste Geburtstags- und Weihnachtsfeier außerhalb Österreichs werde ich für immer im Herzen behalten. Das lang ersehnte Highlight und Abschluss meiner Reise war eine fast dreiwöchige Tour quer über die Insel mit dem Mietwagen. Nach all den zurückgelegten Kilometern habe ich über meine Destination folgenden Eindruck bekommen.

Tōkyō ist eine Großstadt, in der knapp 10 Millionen EinwohnerInnen auf kuscheligen 622 Quadratkilometern ihre Zeit verbringen. Diese Stadt ist somit 13 Mal größer als unsere Gemeinde, umfasst aber auch die 3000-fache Anzahl an EinwohnerInnen. Diese Masse an Menschen schlägt sich natürlich im Bauwesen, im Verkehr sowie in der Arbeits- und Esskultur nieder. Während man sich in Graz mit dem Auto von Gasse zu Gasse staut, sind die Straßen in Tōkyō regelrecht leergekehrt. Man hat sich auf das effizient ausgebaute U-Bahnnetz eingeschossen, welches mit akribischer Pünktlichkeit vollgequetschte, an Käfighaltung erinnernde Waggons im Minutentakt quer durch die Stadt transportiert. Kennt man aus Japan doch Genüsslichkeiten wie Sushi, Ramen, Nudelsuppe mit zusätzlichen Zutaten, oder herrliche Reisgerichte, finden sich in den Straßen vor allem Fast-Food-Shops, welche die gehetzten ArbeiterInnen im Minutentakt zu günstigen Preisen abspeisen, wieder. Denn die Gesellschaft duldet keine Faulheit: Arbeiten bis in die Nachtstunden mit kurzen Pausen; wenige Urlaubstage, die man auch nur zu einem gewissen Grad verbraucht; 80-Jährige Menschen, die an einer Baustelle dienstlich Wache schieben – dies und noch viel mehr wird von den dort lebenden Menschen erwartet und auch so ausgeführt. Da bleibt keine Zeit für lange Mittagsmahlzeiten. Als Ausgleich kehrt die Arbeiterschaft frei nach dem Motto „Work hard, play hard!“ nach der Schicht in die Wirtshäuser oder auch in die ohrenzerberstenden Glücksspielhallen ein.

Die japanische Gastfreundschaft sowie auch Sauberkeit sind weltweit bekannt und im ersten Moment auch so vorzufinden. Nach einiger Zeit erkennt man aber, dass es sich hierbei leider oft nur um eine Fassade handelt. Aus Fassaden besteht auch der Rest der Stadt zu genüge. Wo man hinblickt, steht Hochhaus an Hochhaus angereiht, gefüllt mit Restaurants, mehrstöckigen Einkaufsläden, Tanz- und Karaokebars, überdeckt mit schrillenden Leuchtreklamen, welche das Erspähen der Ampeln zu einem Ding der Unmöglichkeit machen. Dahinter versteckt findet man aber doch noch den einen oder anderen Park in überschaubarer Größe sowie geschätzt tausend Tempel und Schreine. Und Konbinis. Das sind die auch bei uns als Tankstellenshops bekannten kleinen, immer offenen Läden, welche für einen guten Preis alles bieten, was im Alltag benötigt wird. Diese Dichte an Shops hat zur Folge, dass vor allem die Hotspots stark von Licht- und Lärmverschmutzung geprägt sind. Auch die noch so kleine Einkaufsstraße wurde mit Lautsprechern versehen, um tagsüber die musikalische Untermalung für den genüsslichen Konsum zu bieten. Für

Kōbe-Rind: Saftiges Fleisch zu saftigem Preis

Ausstellung im MORI DIGITAL ART Museum

Yūshi-en: Ein wunderschöner Schaugarten in der Region Matsue

seichte SchläferInnen kann dies durchaus für Probleme sorgen.

Auf der anderen Seite muss man die BewohnerInnen für ihre Disziplin und Umsichtigkeit ihren Mitmenschen gegenüber loben. Wer zuerst kommt, mahlt auch wirklich zuerst. Es gibt selten ein Vordrängeln, die Schlangen bleiben fast wie eingemeißelt bestehen. Auch die Landschaften außerhalb Tōkyōs sind eine Augenweide und erinnern oft an romantische Zeichnungen der von dort kommenden Zeichentrickserien. Chiba, Nara, Osaka, Mt. Takao, Nikko, Hakone oder auch Nagano sind nicht zu weit weg und passen relativ gut in das kleine StudentInnenbudget. Allein deswegen aber auch wegen der grandiosen Kochkunst ist Japan sicherlich auch in Zukunft eine Reise wert.
Ich habe mich nie zu diesen „Traveller“ gezählt und auch lange nicht wirklich über ein Auslandssemester nachgedacht – nicht einmal nachdem zwei meiner Freunde bereits ihre Erfahrungen damit gemacht und von vielen schönen Momenten erzählt hatten – das war vor über einem Jahr.
Nun, ein Jahr später muss ich klar sagen, dass ich diese Entscheidung bei Gott nicht bereue. Klar, ist aller Anfang schwer und die Vorstellung, über so einen langen Zeitraum und diese Distanz, immerhin zirka 10.000 Flugkilometer, vom gewohnten Umfeld, der sicheren Komfortzone entfernt zu sein, lässt einem das Grauen emporsteigen. Eine vorhandene Beziehung gilt es dahingehend auch zu adaptieren – die Distanz sowie acht bis neun Stunden Zeitdifferenz machen es nicht gerade einfacher. Doch eines kann ich versprechen: So eine Möglichkeit bekommt man im Leben selten wieder.

In einem Auslandssemester darfst Du nämlich Folgendes: Du darfst für ein halbes Jahr in einem Land studieren, das Dich womöglich immer schon gereizt hat. Du darfst intensiv in eine andere Kultur eintauchen. Du darfst im Rahmen dieses Semesters so viele neue Leute aus aller Welt kennenlernen und mit ihnen zusammen durch die Ups und Downs eines Studiums wandern. Mit diesen neuen FreundInnen darfst Du für Dich bisher Unbekanntes erkunden und damit wunderschöne Momente basteln, an die Du Dich noch dein ganzes Leben lang erinnern wirst.

Dies alles darfst Du unter anderem im Rahmen des Erasmus+ International Programmes und Du wirst sogar finanziell dabei unterstützt. Also wenn das nicht Grund genug ist! Was auch immer du aus meinem Bericht mitnehmen konntest, ich wünsche Dir alles Gute auf deinem Weg und vielleicht ist hier heute ein kleiner Funke übergesprungen. Sollte es so sein, dann wünsch ich Dir viel Erfolg für Deine Bewerbung und viele schöne Momente in deinem Auslandssemester!

Die außergewöhnliche Stadt Tōkyō aus der wunderbaren Perspektive der Roppongi Hills

Ich grüße nochmal alle Menschen, die ich im Rahmen dieses Semesters in mein Herz schließen durfte, auf dass unsere gemeinsamen Erlebnisse immer einen Platz in unserem Herzen haben werden. Und weil Bilder doch mehr sagen als tausend Worte, gibt es unter folgendem Link meine und unsere Abenteuer in Japan, Graz und Seoul auch in Videoform: http://bit.do/japanfranzi

Franzi Gombocz gebürtig aus Khünegg

EDV-Systeme • Bürotechnik
HOLZER
8430 Leibnitz, Grazergasse 13
Telefon: 03452/82244-0 Fax: DW. 13
E-Mail: edv@holzer.or.at

PÖLZL´S
BAUERNLADEN
AB HOF VERKAUF
PRODUKTE AUS EIGENER ERZEUGUNG
Hauptstrasse 15
8093 St. Peter a. O.
Telefon: 03477/2141

SeniorInnenausflug

Ausflug aller reisefreudigen SeniorInnen aus St. Peter am Ottersbach.

Der traditionelle SeniorInnenausflug für alle BürgerInnnen aus St. Peter am Ottersbach ab 70 Jahren fand in diesem Jahr Mitte Juni 2019 statt. Die Fahrt führte die Mitreisenden in das nahe St. Anna am Aigen.

Nach der Ankunft wurde dort die Steirische Vinothek besucht, in der etwa 130 Weine aus der gesamten Steiermark unter fachkundiger Beratung zum Verkosten und zum Verkauf bereit stehen.

Im Zentrum von St. Anna am Aigen, hoch aufragend über die hügelige Landschaft in wunderschöner Aussichtslage, bietet die Steirische Vinothek in jeder Hinsicht einen Überblick über den Steirischen Wein. Unterhalb der Vinothek befindet sich ein Schauweingarten mit Rundgang, bei dem Interessantes rund um den Weingarten, seine Bearbeitung, Rebsortenverwandtschaften und vieles mehr den SeniorInnen vermittelt wurde.

Als nächstes konnte die Pfarrkirche in St. Anna am Aigen besichtigt werden und interessierten SeniorInnen wurde die Geschichte des Ortes und Pfarrkirche nähergebracht werden.

Zum Abschluss lud die Marktgemeinde alle Reiselustigen zum gemütlichen Buschenschankbesuch ein.

Das Gute liegt oft so nah! - Auf Einladung der Marktgemeinde diesjähriger traditioneller Ausflug aller SeniorInnen heuer nach St. Anna am Aigen

Stein Reinisch

Siegfried Wurzinger übernimmt Stein Reinisch.

Siegfried Wurzinger aus Wiersdorf, 39 Jahre alt, übernimmt das steirische Traditionsunternehmen zur Gänze.

Der gebürtige Südsteirer, der das Unternehmen bereits zwei Jahre operativ geführt hat und mehrere Standorte in der Steiermark betreibt, übernahm im Zuge eines Management buy outs das gesamte Unternehmen vom Gründer und bisherigen Eigentümer Franz Konrad Reinisch, der auch steirischer Innungsmeister ist. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Steinmetzunternehmen Reinisch GmbH wurde 1985 von Franz Konrad Reinisch gegründet und feiert demnach im kommenden Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Durch den expansiven Weg des Gründers, dass im Jahr 2011 das steirische Landeswappen erhielt, zählt das Unternehmen heute bis zu 50 Mitarbeiter, und ist somit das größte Unternehmen der Branche in der Steiermark. Ursprünglich als Friedhofs-Steinmetz und im Baubereich tätige Unternehmen, transformierte und positionierte sich in den letzten Jahren vom Steinmetz zum Steintechnik Unternehmen und gilt durch zahlreiche Investitionen als modernstes Unternehmen in der Branche.

Der bisherige Eigentümer und Innungsmeister Franz Konrad Reinisch bleibt dem Unternehmen mit seiner jahrzehntelangen Expertise auch weiterhin erhalten. Franz Reinisch: „Siegfried Wurzinger, hat in seiner beruflichen Laufbahn und in seiner Tätigkeit als Geschäftsführer gezeigt, wie man Projekte erfolgreich umsetzt und Unternehmen strategisch und nachhaltig entwickelt. Ich bin sehr froh und stolz, dass der Name Reinisch erhalten bleibt und ich mein Unternehmen übergeben zu können und habe mit Siegfried Wurzinger einen würdigen Nachfolger gefunden.“ Neo-Eigentümer Siegfried Wurzinger: „Das Steintechnik Unternehmen Reinisch steht dank seines Gründers wirtschaftlich hervorragend da und ist bereits jetzt steirischer Leader in der Produktion von Küchenarbeitsplatten

Siegfried Wurzinger übernimmt Stein Reinisch

und im Bereich Grabmal. Diesen Marktvorsprung will ich durch Innovation und Investition in Technologie und Mitarbeiter quantitativ und qualitativ ausbauen, ohne die traditionellen Werte dieses schönen Berufes zu vergessen. Dank unserer tollen Mitarbeiter wird diese Aufgabenstellung glücken und ich freue mich auf die Zukunft von Steintechnik Reinisch!“

Durch das Marktwachstum wurden für die Saison 2019 wieder drei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt und man ist laufend auf der Suche nach Lehrlingen.

Analog & DIGITAL

Am heurigen Ostermontag besuchten Freunde mit Johann Kurzweil das Landtechnik Museum und das Freilichtmuseum Gerersdorf im Raum Güssing. Bei schönstem Wetter erlebten die BesucherInnen, immer geführt in zwei Gruppen, die „alte Zeit“, wie es im Südburgenland und in der Südsteiermark damals war.

Am Samstag, dem 5. Oktober 2019, feiert das Museum „Analog & DIGITAL“ zehn Jahre Bestand. Heute kann man über 1.000 technische Artikel, speziell Fotoapparate und Filmkameras, bestaunen. Beginn dieser Veranstaltung ist um 13 Uhr. Bis um Mitternacht kann man in halbstündlichen Führungen mit Johann Kurzweil das Museum besuchen. Es gibt auch Erfrischungsgetränke und kleine Snacks. Mit Stolz wird auch eine Kinomaschine aus dem Jahr 1913 präsentiert.

Johann Kurzweil vom Fotomuseum Analog & DIGITAL

Das Landtechnikmuseum Burgenland in der Marktgemeinde Sankt Michael im Burgenland

Bewundernswerte Technik von damals

Freunde von Museumsbesitzer Johann Kurzweil aus Dietersdorf am Gnasbach unternahmen eine Museumsreise ins südliche Burgenland

Bei einer Führung wurde viel Wissenswertes über die gute „alte Zeit“ nähergebracht

Ein Produkt der Ernemann-Werke AG

Seinerzeit

Gerne erinnere ich mich an die schönen Sonntage seinerzeit. Die sonntäglichen Kirchgänge von meinem Heimatdorf Edla zur Pfarrkirche in St. Peter am Ottersbach gehörten zu den Sonntagen einfach dazu. Damals gab es noch an Sonntagvormittagen drei Heilige Messen und so konnten sich auch die Bauersleute aus der Umgebung den Kirchgang rund um die landwirtschaftliche Arbeit gut einteilen.

Wir besuchten gerne den Gottesdienst und hörten den Verkündigungen des Herrn Pfarrers zu. Die bevorstehenden kirchlichen Feierlichkeiten wie Trauungen, Taufen und Begräbnisse wurden verkündet und oft den älteren, gebrechlichen Familienmitgliedern die den Fußweg zur Pfarrkirche nicht mehr antreten konnten, von den Kirchgängern gerne weitergegeben. Das richtige Ankleiden zu den kirchlichen Feiertagen war damals auch wichtig – so wurde das Erstkommunionskleid oder auch das Firmkleid gerne öfters für den Kirchgang angezogen. Die schönen Sonntagnachmittage seinerzeit mit Nachbarn oder der näheren Verwandtschaft bleiben mir in guter Erinnerung.

Wer damals schon ein Auto besaß, fuhr am Sonntag gerne damit aus

Die sonntägliche Messe war gewöhnlich Bestandteil der Woche

Meine Schwester Elfriede Eibel sonntags mit den Nachbarskindern

Meine Mutter, am Bild in der Mitte, beim sonntäglichen Radausflug

An manchen schönen heißen Sonntagnachmittagen sind wir gerne unter einem schattigen Apfelbaum zusammen gesessen. Man fuhr auch gerne mit dem Fahrrad aus und mein Vater, der als einer der ersten in der Umgebung ein Auto besaß, chauffierte sonntäglich Freunde und Bekannte. Die Sommergäste aus Wien, man nannte sie umgangssprachlich Sommerfrischler, hatten meist auch schon ein Auto, erholten sich bei einem Bauernhof bei guter Landluft vom Trubel aus der Großstadt.

Sich an Sonntagen gegenseitig Zeit zu nehmen um zusammen zu kommen und sich zu unterhalten, das war für alle sehr wichtig. Es war wichtig, sich von der harten bäuerlichen Arbeit an Sonntagen zu erholen. Beim Zusammensitzen in freier Natur, wurden aber auch oft leichtere, notwendige Arbeiten verrichtet. Meine Mutter nutzte oft diese Treffen um beispielsweise nebenher durch die Näharbeit mein Gewand für die Schule auszubessern.

Unsere damaligen Sonntage waren einfach besonders. Das drückte sich vor allem auch durch die besondere Kleidung an Sonntagen und das gesellige Zusammenkommen mit Nachbarn und Freunden aus.

Johanna Roth

Trachten Trummer

Seit dem Jahre 1989 wird in Dietersdorf am Gnasbach „geschneidert“. Aus einer kleinen Werkstatt mit einem Lehrling wurde innerhalb von 30 Jahren ein Betrieb mit über 15 Mitarbeiterinnen, einer 250 Quadratmeter großen Verkaufs- und Beratungsfläche und einer Filiale in Bad Gleichenberg.

Was auch immer Ihr Trachtenherz begehrt, Sie finden es in unseren großzügigen Verkaufsräumlichkeiten in Dietersdorf am Gnasbach und Bad Gleichenberg. Tracht für Groß und Klein und jeden Anlass. Unsere Produktpalette umfasst von echten steirischen Trachten für Damen, Herren und Kinder, auch modische Dirndl und Anzüge. Durch unsere hauseigene Maßschneiderei, ist es uns möglich, Träume wahr werden zu lassen und auch Kindern werden Träume erfüllt. Ganze Musikvereine können wir dadurch von Kopf bis Fuß einkleiden. Sollten Sie sich selbst Ihren persönlichen Dirndltraum erfüllen wollen, finden Sie bei uns passende Stoffe samt Zubehör. Mit der Eigenmarke „Hügelland“ runden wir unser vielfältiges Angebot ab. In der Maßschneiderei des Familienbetriebs macht sich die langjährige Erfahrung bezahlt. Die Schneidermeisterinnen Christine und Evelyn Trummer verwandeln mit ihren Mitarbeiterinnen Ihre Wunschvorstellung zu einem perfekten Trachtenoutfit. Individuelle Wünsche können durch die Auswahl der Stoffe, der Auszier bis hin zum passenden Schnitt erfüllt werden. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie bei einer Tasse Kaffee in freundlicher Atmosphäre.

Trachten Trummer www.trachten-trummer.at

Jahrgangspräsentation Weinhof Reichmann

Am Samstag, dem 11.Mai 2019, fand unsere diesjährige Jahrgangspräsentation beim Weingartenpavillon am Weinhof Reichmann in Khünegg statt. Mit viel Wetterglück konnten wir die Präsentation bei traumhaftem Ambiente beim Weingartenpavillon durchführen. Dieses Mal widmeten wir uns unserer „Lieblingssorte“ möchte ich fast sagen, dem Weißburgunder. Aber nicht als Gebietswein oder Süßwein oder Sekt – diese Varianten des Weißburgunders haben wir ja auch im Sortiment – sondern Weißburgunder fokussiert auf einen einzigen Weingarten, auf eine einzige Riede. Wein von seiner engsten Herkunft. Als Höhepunkt der Jahrgangspräsentation stellte ich den Ried Oberberg Weißburgunder 2017 vor.

Die Familie Reichmann aus Khünegg lud zur Jahrgangspräsentation

Auch Pfarrer Wolfgang Toberer und Bürgermeister Reinhold Ebner überzeugten sich von unserem Riedenwein.

Vielen Dank an die zahlreichen Gäste für Ihre tolle Resonanz. Musikalisch umrahmten uns „Melody 3“ und auch kulinarisch wurden die Gäste verwöhnt. Im Anschluss wurde noch auf den Geburtstag von Edi Reichmann angestoßen.

Jungwinzer Stefan Reichmann

Die Gäste wurden musikalisch von „Melody 3“ bestens unterhalten

Tierschutzpreis Kitzretter

In Österreich werden jährlich zwischen 25.000 und 50.000 Rehkitze beim Mähen getötet. Durch die innovative Entwicklung und ständige Weiterentwicklung des „Kitzretters“ von DI Christian Pongratz und Harald Kautschitsch-Totter, werden nun Rehkitze vor dem Mähtod gerettet.

Für diese Idee wurden sie jetzt, mit dem Vulkanland Innovationspreis Tierschutz und dem ARTE NOAH Tierschutzpreis für Steiermark und Burgenland ausgezeichnet. Nach dem Aufbau des ersten Prototypen und durch die ständige Weiterentwicklung ihres „Kitzretters“, welcher optische und akustische Signale aussendet, ist es ihnen gelungen, damit aktiv Tierleben zu schützen und Wildschäden auf landwirtschaftlichen Kulturen zu verhindern. Mittlerweilen findet ihr Gerät nicht nur Gefallen bei der Jägerschaft, Landwirten und Weinbauern in unserem Bezirk, sondern auch in den angrenzenden Bundesländern und auch im benachbarten Ausland. Der Kitzretter leistet einen aktiven Beitrag zum Tierschutz und einen wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Beitrag für das Zusammenleben zwischen Mensch, Tier in unserer Natur. Wir gratulieren recht herzlich zu den Auszeichnungen.

Für den innovativen Kitzretter gab es gleich mehrere Auszeichnungen

Ottersbachmühle

Auch heuer war wieder der Osterhase und die Sumsi-Biene am Ostersonntag in der Mühle

Überraschungen für alle vom Osterhasen

Besuch des Osterhasen beim fleißigen Küchenteam der Mühle

Viele BesucherInnen bewundern die Ausstellung des Vereines EigenArt

Juli und August diesen Jahres - traditionelle Grillspezialitäten

Ausbau Mühlenhof - aus der alten Säge wird ein Sägemuseum

„Anida a Noar“ präsentierten im März 2019 ihr neues Programm

Ottersbach Mühle
Wittmannsdorf 14, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel: 03477/20 500, www.ottersbachmuehle.at

Fitness in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach.

Mitte Jänner 2019 begann das neue Volkshochschulsemester mit den Bewegungskursen Zumba und Piloxing unter Kursleitung von Dipl. Fitness- und Pilatestrainerin Simone Maier. Noch immer begeisterte Zumba mit motivierender Musik und einfachen Tanzschritten die Kursteilnehmerinnen. Piloxing beziehungsweise Piloxing Knockout ist ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm bei dem sich Boxbewegungen mit Pilatesübungen abwechseln. Zeitgleich zum Start der VHS-Kurse begann das Tanzteam rund um Simone Maier die Vorbereitungen für die Mitternachtseinlage am Bierbaumer Faschingsball im März 2019. Thema des heurigen Jahres waren die 20er-Jahre. Nach mehreren Proben konnte den Gästen des Faschingsballs eine mitreißende Tanzeinlage dargeboten werden. Ziel des Auftritts war es die Freude am Tanz und der Bewegung zu vermitteln!

Ausgepowert aber glücklich nach Zumba

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum International BodyArt Instructor konnte Simone Maier im Frühjahr 2019 erstmalig einen BodyArt-Kurs anbieten. BodyArt ist ein sanftes Ganzkörper-Fitnessprogramm das für Teilnehmer jeden Alters und Fitnesslevels geeignet ist.

Ende April 2019 organisierte der Elternverein einen Fitness- und Wohlfühltag in der Volksschule St. Peter am Ottersbach. Gegen eine kleine Spende konnten die Besucher mehrere Fitnessprogramme wie Yoga, Pilates, BodyArt, Zumba und Piloxing ausprobieren. Die Erlöse dieser Veranstaltung kamen der Volksschule St. Peter am Ottersbach zugute. Nach der Sommerpause starten im September 2019 wieder neue Volkshochschulkurse im Turnsaal des Kindergarten St. Peter am Ottersbach: BodyART jeweils freitags um 17 Uhr, Zumba jeweils freitags um 18 Uhr sowie Piloxing jeweils freitags um 19 Uhr. Anmeldungen ab Ende August 2019 über die Volkshochschule Südoststeiermark bei Wolfgang Himmler unter der Telefonnummer 0664/36 62 202 oder im Internet unter www.vhsstmk.at.

Intensives Training unserer Gruppe beim Piloxing Knockout

Diplomierte Fitnesstrainerin Simone Maier

Simone Maier, diplomierte Fitness- und Pilatestrainerin

Erstmalig in St. Peter am Ottersbach - BodyART

Die Vorbereitungen zum Faschingsball machten uns jede Menge Spaß

Unser Thema beim Bierbaumer Faschingsball waren die 20er Jahre

Sparverein

Bericht vom Sparverein Gasthaus Summer.

Vor 40 Jahren wurde der Sparverein Gasthaus Summer in Dietersdorf am Gnasbach gegründet.

Ganze 150 fleißige Sparer und SparerInnen holten vor Weihnachten ihr Erspartes bei einer kleinen Feier ab.

Die fleißigen Sparer vom Sparverein Dietersdorf am Gnasbach

Zeitungsspenden

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach bedankt sich herzlich bei allen, die durch einen freiwilligen Druckkostenbeitrag die Finanzierung der Gemeindezeitung unterstützen. Hier namentlich angeführt sind jene, deren Spenden vom Dezember 2019 bis kurz vor Ende Juni 2019 am Konto der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach eingelangt sind. Später erhaltene Einzahlungen werden in der nächsten Ausgabe verlautbart.

BARTL Helga, Leibnitz, BARTL Johann, Graz, BENEDIKT Franz, St. Peter am Ottersbach, BORDIN Stefano, Dietersdorf am Gnasbach, BUCHBAUER Franz Dr., Weitersfeld an der Mur, BURDA Anna, Mettersdorf am Saßbach, DEU Hildegard, Graz, DUNKL Anton, Edla, DUNKL Franz, Vordernberg, EIBEL Anneliese, St. Peter am Ottersbach, FALK Johann, Bierbaum am Auersbach, FERNBACH Berta, Weinburg am Saßbach, FÖST Maria, Entschendorf am Ottersbach, FRUHMANN Franz, Edla, GAAR Siegfried, St. Peter am Ottersbach, GEIGER Heinrich, Gnas, GERHOLD Johanna, St. Peter am Ottersbach, GLAUNINGER Gottfried und Maria, St. Peter am Ottersbach, GRAUPP Robert, Dietersdorf am Gnasbach, GSELLMANN Franz, Edla, GUTMANN Markus, Wittmannsdorf, HAAS Franz, Edla, HARING Franz, St. Peter am Ottersbach, HIEß Manuela, Graz, HIRSCHMANN Franz Dr., Trofaiach, HIRT Mathilde, Dietersdorf am Gnasbach, HÖDL Johann und Veronika, Perbersdorf bei St. Peter, HOFER Brigitta, Wien, HOLZAPFEL Felix und Maria, Wittmannsdorf, HORVATH Andreas, Wien, HÖTZL Johann, St. Peter am Ottersbach, HUBER Andreas, Wittmannsdorf, HUBER Anton, St. Peter am Ottersbach, HUBER Josef, Edla, JÖBSTL Alois, Wittmannsdorf, KAINZ Karl, Bierbaum am Auersbach, KARGL Franz, Edla, KARGL Johann, St. Peter am Ottersbach, KAUFMANN Anton und Erika, Bruck an der Mur, KAUFMANN Franz, Edla, KAUFMANN-WIPPEL, Graz, KAUTSCHITSCH Alois, Wittmannsdorf, KERNGAST Johann, St. Peter am Ottersbach, KONRAD Corinna, Mettersdorf am Saßbach, KOVATSCHITSCH Ingrid, St. Peter am Ottersbach, KRIEGL Mathilde, Wittmannsdorf, KUCERA Walter, Wiersdorf, KUMMER Karl und Marianne, Wien, KÜNZLER Mathilde, Dietersdorf am Gnasbach, KNERINGER Elisabeth, Pfunds, LEBER Elisabeth, Wittmannsdorf, LEBER Erich, Bierbaum am Auersbach, LIEBMANN Marianne, Wittmannsdorf, LIST Theresia, Graz, LUKAS Rosa, Wittmannsdorf, LUTTENBERGER Rudolf, Perbersdorf bei St. Peter, MAIER Simone, St. Peter am Ottersbach, MANNINGER Martin DI(FH), St. Peter am Ottersbach, MATL Engelbert und Sophie, Landorf, MEIXNER Marianne, Seiersberg-Pirka, MORSCHNER Peter, Graz, NACHBAGAUER Franziska, St. Peter am Ottersbach, NEUHOLD Agnes, Dietersdorf am Gnasbach, NEUHOLD Peter DI, Ilz, NIEDERL Birgit BA MA, St. Peter am Ottersbach, NUTT Anna und Hubert, St. Peter am Ottersbach, PACHERNEGG Franz, Wittmannsdorf, PAVEU Martha, Graz, PETSCHE Anna Maria, Graz, PINTER Gottfried, Graz, PLAUDER Heinz, Feldbach, PLAUDER Wilhelm Dr., Graz, PLATZER Walter, St. Peter am Ottersbach, POCK Günther, Perbersdorf bei St. Peter, PÖLZL Karl, St. Peter am Ottersbach, PRISCHING Oswald, Perbersdorf bei St. Peter, PRONEGG Veronika, Entschendorf am Ottersbach, PUCHER Alois, St. Peter am Ottersbach, PUCHER Franz, Seiersberg-Pirka, PUNTIGAM Friedrich, Perbersdorf bei St. Peter, PUNTIGAM Josef Dr., Graz, PUNTIGAM Josef, Edla, RANZ Alois, St. Peter am Ottersbach, RAUCH Erwin, Dietersdorf am Gnasbach, RAUCH Stephan, St. Peter am Ottersbach, REMLING Stefanie, Dietersdorf am Gnasbach, RIEDL Elisabeth, St. Peter am Ottersbach, RIEDL Manfred, Perbersdorf bei St. Peter, RIMMEL Manfred, Weitersfeld an der Mur, ROI Sophie, St. Peter am Ottersbach, ROSSMANN Helmut, Bierbaum am Auersbach, ROßMANN Margareta, Bierbaum am Auersbach, ROSSMANN Thomas, St. Peter am Ottersbach, ROSSMANN Waltraud, Perbersdorf bei St. Peter, ROTH Johanna, Gleisdorf, RUMPLER Martha, Perbersdorf bei St. Peter, SARIA Franz, Graz, SCHADLER Herbert, Bierbaum am Auersbach, SCHANTL Christine, Wittmannsdorf, SCHANTL Hermann, Premstätten, SCHANTL Josef Andreas, St. Peter am Ottersbach, SCHERMANN Paul, Graz, SCHOBER Franz, Deutsch Goritz, SCHROLL-HÖDL Annemarie, Graz, SCHRÖTTNER Emmerich, Dietersdorf am Gnasbach, SCHWEITZER Erwin, Röthis, SCHWEITZER Theresia, Wiersdorf, SIEGL Stefanie, St. Peter am Ottersbach, STEINER Marianne, Graz, STREIN Ernst und Hermine, Wittmannsdorf, STROHMAIER Robert Mag. Pfarrer, St. Veit in der Südsteiermark, SUDI Gottfried, Dietersdorf am Gnasbach, SUPPAN Grete, Wittmannsdorf, THUSWOHL Franz, Perbersdorf bei St. Peter, TRUMMER Ewald, St. Peter am Ottersbach, ULBING Heribert Ing., Wittmannsdorf, VEITH Gerhard Dr., Mureck, WAGNER Amalia, St. Peter am Ottersbach, WAGNER Marcel, Wittmannsdorf, WAGNES Peter, Dietersdorf am Gnasbach, WALLERBERGER Maria, St. Peter am Ottersbach, WALLNER Josefa, Dietersdorf am Gnasbach, WINTERLEITNER Johann, St. Peter am Ottersbach, WIPPEL Johann, Dietersdorf am Gnasbach, WIRTSCHAFTSBUND Leibnitz, WOLKINGER Helma, Graz, WONISCH Rosa, St. Peter am Ottersbach, WURZINGER Manfred, Jagerberg, ZEBINGER Franz Dr., Grafenschachen, ZEBINGER Johann, Graz.

Geburten 1. Halbjahr 2019

KONRAD Emily, Bierbaum am Auersbach, geboren im Dezember 2018
GOLLOB Samuel Tobias, Perbersdorf bei St. Peter, geboren im Dezember 2018
NIEDERL Greta Maria, St. Peter am Ottersbach, geboren im Dezember 2018
SUMMER Mila, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im Dezember 2018
SCHREIBER Josefie Marie, St. Peter am Ottersbach, geboren im März 2019
BODEN Rosa, St. Peter am Ottersbach, geboren im April 2019
SOMMER Nina Christin, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im April 2019
PAVEC Leo, Bierbaum am Auersbach, geboren im April 2019
PRETTERHOFEER Joachim Nikolaus, Edla, geboren im April 2019
PÖLZL Fiona, Entschendorf am Ottersbach, geboren im Mai 2019
BENEDICT Josef, St. Peter am Ottersbach, geboren im Mai 2019

Marina und Mario Pavec mit ihrem Leo

Willkommen neue Erdenbürgerin Fiona Pölzl

Schöne Augen macht hier Rosa Boden

51 Zentimeter und 3190 Gramm - Josefie Schreiber

Mila macht den lustigen Zöpfchengang im Hause Summer komplett

Auch die Geschwister freuen sich über die Ankunft von Josef Benedict

Joachim Nikolaus mit Geschwistern Magdalena und Benedikt

Samuel Gollob erblickte bereits im Dezember 2018 das Licht der Welt

Eheschließungen
1. Halbjahr 2019

MARSCHALL Claus Johannes, Dr. med. univ., Graz
FASCHING Sabine, Edla
geheiratet im Mai 2019
ERTL Gerhard, Edla
SCHOBER Maria, Edla
geheiratet im Juni 2019

Gerhard und Maria Ertl sagen Ja zueinander

Hochzeit von Claus Johannes und Sabine

Gemeinsam mit viel Gratulanten feierte Pock Maria ihren ehrenvollen 90. Geburtstag

Jubilar Josef Dunkl aus Wittmannsdorf feierte seinen runden ehrenvollen 80. Geburtstag

Zahlreiche Gratulanten ließen Anton Dunkl aus Edla zum 90. Geburtstag hoch leben

Mit dem Jubilar Johann Kerngast wurde zum 90. Geburtstag am Ostersonntag angestoßen

Herzlichen Glückwunsch - Falk Johann aus Bierbaum am Auersbach feierte den 90. Geburtstag

Altenehrungen
1. Halbjahr 2019

80. Geburtstag: (geboren 1939)
THALLER Gerlinde Rosina, Wiersdorf
PUNTIGAM Josef, Edla
SUNDL Maria, St. Peter am Ottersbach
PUNTIGAM Karoline, Edla
DUNKL Josef, Wittmannsdorf
HÖDL Viktor, Bierbaum am Auersbach
EBNER Rudolf, Edla
GLAUNINGER Alfred, Wiersdorf
SOMMER Andreas, Entschendorf a. O.
REINPRECHT Theresia, Wittmannsdorf

90. Geburtstag: (geboren 1929)
HIRT Wilhelm, Perbersdorf bei St. Peter
TRUMMER Apollonia, Dietersdorf a. G.
FINK Mathilde, Dietersdorf am Gnasbach
POCK Maria, Wittmannsdorf
KERNGAST Johann, Dietersdorf a. G.
RUMPLER Anna, St. Peter a. O.
FALK Johann, Bierbaum am Auersbach
WINTERLEITNER Johann, St. Peter a. O.
DUNKL Anton, Edla
KLEIN Theresia, Wittmannsdorf
KONRAD Margaretha, St. Peter a. O.

95. Geburtstag: (geboren 1924)
POCK Maria, St. Peter am Ottersbach

96. Geburtstag: (geboren 1923)
KROPF Elfriede Maria, St. Peter a. O.

60. Hochzeitstag im Hause Fruhmann aus Edla

Vertreter der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach gratulierten den SeniorInnen bei der gemeinsamen Geburtstagsfeier beim Berglerschlössl

Rudolf Ebner aus Khünegg feierte seinen 80er

90. Geburtstag von Margaretha Konrad

Fehlerteufel - die aktuelle Ausgabe des „Otterstaler" verfügt über zahlreiche Fotos, ausreichend Text und viele Daten. So kann es auch passieren, dass der „Fehlerteufel" selten, aber doch sein Unwesen treibt. Die Redaktion ist für ein aktives Mitwirken am Inhalt und Aussehen des Otterstaler immer sehr dankbar!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Marktgemeinde St. Peter a. O.
8093 St. Peter a. O., Petersplatz 3
www.st-peter-ottersbach.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhold Ebner
Redaktion & Layout: Thomas Radkohl
Erscheinungsrhythmus: halbjährlich

Druck: Dorrong OG, Graz
Tel.: 0316/26 02-0, internet: www.dorrong.at

Sterbefälle 1. Halbjahr 2019

EBERHART Anton, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im November 2018, 78 Jahre
LAFER Marianne, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Dezember 2018, 94 Jahre
FRIDAU Franz Johann, Wittmannsdorf, verstorben im Dezember 2018, 75 Jahre
SCHLEICH Theresia, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Dezember 2018, 98 Jahre
PUNTIGAM Maria, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Dezember 2018, 89 Jahre
STOHRER Bertha, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Dezember 2018, 94 Jahre
TSCHIGGERL Anna, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Dezember 2018, 78 Jahre
LANGER Berthold, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Dezember 2018, 75 Jahre
KLEIN Franz, Edla, verstorben im Dezember 2018, 68 Jahre
GAAR Margaretha, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Jänner 2019, 88 Jahre
HAMMER Friedrich, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Jänner 2019, 81 Jahre
GSELLMANN Franz, Edla, verstorben im Jänner 2019, 84 Jahre
LIEBMANN-SCHIRKO Friederike, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Jänner 2019, 89 Jahre
PÖLZL Josef, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im Jänner 2019, 87 Jahre
GOMBOCZ Leopold, , St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Jänner 2019, 86 Jahre
KAUFMANN Emilie, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im Februar 2019, 78 Jahre
EIBL Josef, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im Februar 2019, 85 Jahre
NÖST Anna Maria, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im März 2019, 87 Jahre
PATZ Franz, Edla, verstorben im März 2019, 84 Jahre
FUCHS Maria, St. Peter am Ottersbach, verstorben im März 2019, 79 Jahre
HÖFLER Franz, Perbersdorf bei St. Peter, verstorben im März 2019, 78 Jahre
GSELLMANN Alfred, St. Peter am Ottersbach, verstorben im März 2019, 72 Jahre
SCHEUCHER Karl, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im April 2019, 87 Jahre
NEUWIRTH Adele, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im April 2019, 86 Jahre
WAGNES Franz, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im April 2019, 89 Jahre
LAMPRECHT Urban, St. Peter a. O. (Pflegewohnhaus), verstorben im April 2019, 80 Jahre
SCHANTL Viktor, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im Mai 2019, 84 Jahre
KONRAD Josef, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Juni 2019, 79 Jahre
FREIDINGER Anna, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Juni 2019, 61 Jahre
HIRT Wilhelm, Perbersdorf bei St. Peter, verstorben im Juni 2019, 90 Jahre

Frische Drucksorten
aus der Region.

DORRONG
Offsetdruckerei

Drucksorten für jeden Bedarf.
Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., 8053 Graz, Kärntner Straße 96
Tel. 0316/2602, E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at

ING. STROHMAIER GMBH
PLANUNG BAULEITUNG BAU

Ing. Rudolf Strohmaier

Bau- u. Planungsbüro Ing. Strohmaier GmbH
8093 St. Peter a. O., Entschendorf 73
e-mail: r.strohmaier@aon.at
Tel.: 0 34 77 / 23 45
Fax: 0 34 77 / 23 456
Mobil: 0 664 / 31 475 92

STROHMAIER
BAUMARKT - BRENNSTOFFE

IHR NAHVERSORGER BEI
BAU- UND BRENNSTOFFEN

Entschendorf 73
8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon 03477/23 45, Fax DW 6
e-mail: r.strohmaier@aon.at